Hiesbadener Canblatt.

"Tagblatt-Dand". Shalter-Dalle geöffnet von 3 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Feenfprecher-Rufs "Tagblatt . bans" Rr. 6650-53. then 8 libr morgens bis 8 libr abenbs.

Angeigen-Breis für die Zeile; 15 Big, für latale Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Aleiner Angeiger" in einbeitider Schlotin; W Big, in davon abweichender Sanausführung, jewie für alle übrigen ledalen Angeigen; W Big, für olle answärtigen Angeigen; 1 MR. für lotale Reitauen; 2 MR. für auswärtige Mellamen. Gange, balbe, deittel und viertel Seiten, durchfaufend, nach desonderer Berechungs, — Bei wiederholter Anfrahme unveränderter Angeigen in furgen Zwiichenräumen entsprechender Rabeit.

Gar bie Aufnahme von Ungeigen an vorgeichriebenen Tagen wird teine Gemabr übernommen.

Mr. 578.

Wiesbaden. Montag, 12. Dezember 1910.

58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

Begugs-Breis für beibe Ausgaben; 70 Pig, monatlich, M. 2— vierieigabelich burch ben Gerlag Bunggalle 21, ohne Bringerlohn. M. 3— vierreljabrlich burch alle beutichen Boftankalten, andichließlich Bufteligelb. — Begugs-Petrellungen nehmen außerbem enigegen: in Wertbaden ber Im-igfelle Mid-markfung 28, fowie Die 112 Ausgabelbellich in allen Teilen ber Stade; in Biebrich: Die bottigen Unduggabellelen und in ben benachbarten Lanborten und im Meeingan die betreffenden Tagblatt-Trager.

Angeigen-Annahme: Gat bie Abend-Ausgabe bis 13 Uhr mirjags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Das Wahlprogramm des Reichskanzlers.

Der Reichsfangler bat om Camstag im Reichstag verfichert, daß er fein Bahlprogramm habe, auch nicht haben wolle, und er hat es dann befanntgegeben. Go ungefohr wird man die Erffarungen Bethmann-Sollwegs mobi auffaffen muffen, denn ein Politifer, der zugleich Diplomat ift, pflegt nicht gu fagen, "hier, meine Berren, ift das Bahlprogramm, bitte bedienen Sie fich", fondern er benutt die Zeilen bazu, gwijchen diefen lefen zu laffen. Und fo bermahrte fich benn ber Reichsfangler in dem Borderfate bagegen, die Bablparole des Schutzes der nationalen Arbeil ausgegeben zu haben, und er fügte in dem nachfate hingu, daß er "an den bewöhrten Grundlagen unferer Birtichaftspolitif mit allem Rachbrud feithalte". Auch au bem zweiten Teil des dem Reichstangler nachgelagten Wahlprogramms, zu der Sammlungsparole, be-kannte er sich, wenn nicht formell, jo doch tatjächlich, indem er erflärte, daß er gegen die Sogialdemolratie mit affer Energie fanipfen wolle, "am liebiten in Gemeinichaft mit allen burgerlichen Parteien". Aber gleichzeitig machte Berr b. Bethmann-Bollweg fein Sehl daraus — und dies ging ichon aus feinem Lab-lied auf die jüngste Reichsfinangreiorm bervor —, daß er hierbei in erfter Reibe auf die Ronfervativen und bas Bentrum rechne, wenn er auch berficherte, bag er beren Unterftützung "genau fo gern und genau fo danfbar" annehme wie die Bilfe irgend einer anderen Bartet.

"Unterstititung" und "Gilje"! Co betonte ber Reichsfanzler ausdrifflich, nicht aber das Kommando irgend einer Partei. Der "leitende" Staatsmann hat mit einer ungewöhnlichen Entichiedenbeit beiont, daß er dies wirklich sein wolle, und die Zuriid-weisung des Pronunziamentos, welches Gerr von Sendebrand vor 14 Tagen im Neichstag an den Reichsfangler gerichtet hatte, ift auf allen Seiten bes Baufes mit ber gebührenden Beachtung aufgenommen worden. Berr v. Bethmann Sollweg verwahrte fich mit ausbriidlicher Begugnahme auf den mit fo großer fiberraschung aufgenommenen Borstof des fonservativen Barteifilbrers dagegen, daß "der Regierung in allgemeinen Bendungen Borhaltungen fiber ihre Bflichten gemacht werden". Wenn man sich erinnert, das da-mals das führende Organ der konservativen Pariet, Die "Areuzseitung", die Attade des Heren v. Bende-brand gegen den Reichskanzler noch beionders unterfirich, fo ift es um fo bemerkenswerter, dag diefelbe Greuggeitung" jest "die fraftige Betoming ber Selbständigfeit und Unabbangigfeit ber Regierung gegenüber dem Barlamente und ben Barteien" porfiebt. Aber der leitende Staatsmann hat nicht nur perfidiert, daß er "fein ichwarzblauer Reichsfangler, fein Berfeeng ber Machtpolitif irgend einer Bartei" fein wolle, fondern er hat gugleich bas bon fonjerpatiber Seite geäufterte Berlangen nach Ausnahme-

gefeten wider die Sogialdemofratie gurudgewiesen, Freilich folgten auf diefen Borderfat nicht nur einer, fendern mehrere Nachfabe. Der Reichskanzler betonte, daß der Schut der ftaatlichen Ordnung auch im Rahmen der allgemeinen Gesetzgebung binreichend zu e rzielen fei, und er wies dabei auf das in der Reform der Strafprozegordnung vorgejebene bejdgleunigte Berfahren bei Aburteilung von Bergeben gegen die öffentliche Ordnung und auf die in der Reichsversicherungsordnung borgesebenen "Magnahmen gegen die Ausnugung unferer togialpolitifden Ginriditungen gu Bertzeugen fogialpolitifder Machtpolitif" hin. Gleichzeitig fündigte er ober eine Prüfung der Frage an, inwieweit bas Strafgesesbuch in der Michtung ju ergangen fei, "bag die perfonliche Freiheit und das perfonliche Gelbitbestimmungsrecht nachdrudlicher geschitzt wird als bis-ber". Diese Bemerfung faßt das Organ der Reichspartei, die "Bojt", als die Anfundigung einer Reuauflage des Arbeitswilligengesetes und damit als eine weitere Bermehrung des Wahlprogramms der Regierung auf.

Rürger, aber feinewegs ohne Bedeutung, war die zweite Rede des Reichsfanglers über die Auslandspolitif. Besondere Beachtung verdient es, daß der ber-antwortliche Leiter der deutschen Politif über den Bmifdenfall bon Mgadir nicht mit ber eine Beitlang fiblich gewesenen Bertuschungsmethede bin-wegging, sondern erflärte, daß der Sall bis gum Gintreffen amtlider Mufflarung feitens ber frangöfischen Regierung feineswegs flar liege, Swiichen ben Beilen ift bier eine an die Abreife Franfreichs gerichtete, nicht mifiguverftebende Barnung gu lesen, daß die deutsche Regierung weitere im Wider-ieruch mit der Algeeiras-Afte stebende Territorialerwerbungen Franfreiche in Maroffo nicht bulden werde. Bei den Aussührungen über die türkische Anleihe war die entschiedene Betonung des polis tifchen Charafters biefer Finangaftion bemerfen8wert, und die Ausführungen über die Begiebungen gu England und zu Ruftland gewinnen dadurch befondere Bedeutung, daß der Reichstangler Diefe Erflärungen perlas und ihnen damit den Charafter einer hochpolitifden Rundgebung verlieb, ber in tegug auf die Bemerkungen über bas Berhaltnis gum Bareureich noch baburch verftarft und auch burch eine unten wiedergegetene offigibje Mitteilung der "Roln, Sta." noch unterftrichen wird, bag, wie am Camstag im Reichstag befannt murbe, Diefe Erflarung ouf eine borber erfolgte Bereinbarung mit der ruffi= ichen Regierung gurudzuführen ift. Dadurch geminnen bie Jeftstellungen bes Reichskanglers über die wefentlich befriedigendere Lage auf dem Gebiete ber Weltpolitif, wie fie gang besonders in der Entivannung auf bem Balfan herbortritt, eine weiltragenba Bebeutung.

hd, Goln, 11. Dezember, Der Berliner Korrefpon-bent der "Colnischen Zeitung" bestätigt, daß der Reichekangler feine Erffarung über die answärtige Politif aus bem Grund nicht frei borge-

tragen bat, weil über den Wortlaut vorher eine Berftandigung außer mit Petersburg auch mit London herbeigeführt worden war,

Brefftimmen.

Bu ber Rebe bes Reichskanzlers äußerft fich bas "Berliner Tageblatt" wie folgt: Rach Berrn b. Beth-manns Rede fann fein Zweifel darüber bestehen, daß die angefündigten Dagnahmen Musnahme = Be. ft immungen gegen die Sogialbemofraten und gegen jede lästige Opposition werden follen und bag feine Rede ein Avis fein foll, wie dieje Beftimmungen au handhaben feien, falls fie Gefet werden,

Der "Bormarts" meint: Der leitende Staatsmann bes Deutschen Reiches ichant fich nicht, in feiner einflugreichen Stellung während des ichwebenden Brogeffes die Berdachtigungen gu wiederholen, mif ber Sozialdemofratie lafte die moralifche Mitichuld an ben Moabiter Borgangen und fie werde diefe Mitschuld nicht abwälzen können. Damit ware der Gipfelpunkt ber ftaatsmännischen Leiftungen dieses Polizeibureaufraten auf dem Reichstangler-Geffel er.

Die "Boft" gibt gu ber Rede folgenden Rommentar: Die Rede des Reichskanzlers war ein großer und durchschlagender Erfolg. Die Ankindigung der Schutgesetzgebung gegen die Sozialdemokratie, bor allen Dingen des Arbeitswilligen-Gefetes, wird in allen Teilen bes beutschen Baterlandes, die ruhige wirtichaftliche Fortidiritte wünschen, mit Freude und Danfbarfeit aufgenommen, jumal Bethmann nicht ber Mann ber Worte ift. Nach diefer großen, Wort für Wort wohl burchbachten Rede des Reichstanglers fielen die nächften Reden über dasselbe Thema naturgemäß

Der "Täglichen Runbichau" entnehmen wir folgende Stelle: Mit großer Genugtunng begriißen wir die idjarfe und beitimmte Mblehnung ber Befampber Cogialdemofratie burd Husnahme = gefete. Berr b. Bethmann-Hollweg bertraut auf tie ftaailiche Macht und den gefunden Ginn des beutichen Bolles, die die fogialdemofratifche Gefahr überwinden werden. Gebr befriedigt waren auch in ihrer Suchlichfeit und Wohlüberlegtheit Die Ausführungen bes Ranglers über die auswärtige Bolitif.

Auswärtige Bregftimmen,

wh. Bien, 11. Dezember. In Besprechung der Reden des Reichskanzlers b. Bethmann-Hollweg führt bas "Fremdenblatt" aus: Bon den knappen, streng fochlichen Reben, in benen ber Reichstangler unter Bergidit auf allgemeine Darlegungen die wichtigften Fragen ber außeren Bolitif ju behandeln liebt, mar die lette unbestreitbar die inhalts- und aufschlufreichste. In der bundigen Kurze bat sie hochbedeutsame Mitteilungen, namentlich fiber bie Gestaltung der Beziehungen des Teutschen Reiches gu Großbritannien und Rugland geboten. Durch die Ausführungen des Reichsfanzlers wurden in bestimmtester Form die friedlichen Tenden-

Ber beute in Beplar aus ber Bahn fteigt, bem bietet fich junachft ein wenig freundliches Bilb. In ber Rabe bon Bahnhöfen ift es gwar in ber Regel unichon, bier aber trifft mancherlei gujammen, was ben erften Gindrud ungunftig beeinflußt. Da fieht man Fabrifen mit rauchenden Schornfteinen, aufgewühlten Baugrund und allerfei fonftige unicone Begleiterfcheinungen einer lebhaft arbeitenben und umfangreichen Induftrie, und hat man gar bas lluglud, im "Trippelwetter" angufommen, bann fliticht und flaticht ber Boben unter ben Githen. "Oho", bore ich ben Ginheimischen fagen, "wenn wir am Bahnhof ausfteigen, find wir noch lange nicht in Beglar. Das wirfliche fcone, alte Betlar beginnt erft ein halbes Stünden weiter oben, jenfeits ber Lahn". Das ift mabr. Mit jebem Schritt beffert fich ber Ginbrud; wemi erft bie Daffe bes Dome fiber ben fpipen, fteilen und enganeinanber gebrangten Schioferbachern ber Mitftabt auftaucht, wenn man fiber bie alte Labnbrude gebt, unter ber ber bier recht ftattliche Flug in einer fcaumenben Rastabe raufcht, und in bas Gemirr ber ichmalen, balb auf., balb nieberfteigenben Gagden eintritt, bonn macht einem bie Stabt Frende, wenn man ein Berg für bas Mite, einen Ginn für bie antifierte Schonbeit ber in trautefter Rad baricaft aneinandergeschmiegten Saufer bat, die in ihrer icheinbaren Regelfofiofeit eine tiefere Birfung ausiben als bie ftilgerechteften Bauten ber Reugeit.

Goethe bat allerbinas anders enwhunden; ibn brudie offenbar bie Enge und bas Aleine. "Gine gwar wohl-gelegene, aber fleine und ibelgebaute Stabt", fagt er in "Dichtung und Mahrhett", und im "Berther" meint er: "Die Stadt felbst ift unangenehm, bagegen ringoumber eine unaussprechliche Schönheit ber Ratur". Wir wandern beute gern burch alte Gaffen, gwifden greifenhaften Saufern bin,

Fenilleton.

Aus einer kleinen Stadt.

Die alte Stadt Betilar, bie auf eine mehr benn taufenbjäbrige Geichichte gurudblidt, hatte gestern und borgestern gwei Feierlage, an benen fich bie beiben driftlichen Ronfeffionen mit feltener Begeisterung beteiligten. Der Dom, mit beffen Bieberberftellung por acht Jahren begomen worben ift, wurde feiner Beftimmung übergeben. Es hanbelte fich alfo in erfier Linie um firchliche Festtage, baneben machte fich in bemerfenstwerter Beife ber Stolg ber Bevollerung auf bas ehrwürdige Baubenemal geltenb, bas unter ben jahlreichen Rleinobien Betilars bie oberfie Stelle einnimmt. Diefer Stol; ift berechtigt; ber alte Dom, ber nun eine wurdige und, irob ber bellen garbe (grauer Sandfiein) bes neuen Materials fich bem Gefamicharafter bes Baumerte harmonifch angliebernbe Erneuerung erfaßren hat, ift trop ber Mannigfaltigfeit feines Banftils romanifche und gotifche Bauformen wechfeln miteinander ab, greifen ineinander fiber - ein hervorragenbes Wert beutscher Baufunft und nicht minber beutscher Beharrlichfeit in ber Berfolgung eines Biels. Denn jahrhundertelang wurde unverbroffen baran gearbeitet, obwohl bie Aufgebe augenicheinlich von Anfang an weit größer war als Die Rrafte, die gur Berfügung ftanben. Go fam es, bag biefer burch bie Uneinheitsichteit feines Stils einzig baftebenbe Tempel icon im Entfieben jur Ruine murbe, bie mir unter Aufbringung gewaltiger Opjer und gaber Ausbauer in Die Wegenwart berfibergerettet werben fonnte.

Ich habe ben Dom vor seiner in ansgezeichneier Weise Durchgeführten Erneuerung nicht gefeben, wie notwendig

aber biefe Emeuerung war, geht icon baraus jur Genuge hervor, bag megen bes "brodeinben Materials" feit vielen Sabren ber Gus ber Turme jum Gdjuy bes Bolles mit In Diefer Rot bat fich bor einer Barriere umgeben war. mehr ale einem halben Jahrhundert ein Dombauberein gebilbet, bem aus gang Deutschland bie Mitret gum Bieberaufbau zufloffen, langfam natürlich, wie bas immer geht, wenn es fich um eine Cache bon mir ibeeller Bebeutung handelt, ber die überwiegende Mehrheit bes Boftes gubem überhaupt feine Bebeutung beimigt. Bielleicht - ftunbe Diefer Dom nicht in Betilar, bem Ort bes feligen Reichsfammergerichts und eines mehrmonatigen Aufenthalts bes jungen Goethe, vielleicht maren bann noch ein paar Jahr-Befinte boriibergegangen, bis bie Mittel gum Bieberaufbau ber großen Rirchenruine gufanmnengefommen waren. Durch bas Reichstammergericht hat Beglar freilich eine eiwas auruchige Berühmtheit erlangt. Bei ihm hatten fich, wie Goethe in feinen Lebenserinnerungen mitteilt, amangigtaufend Brogeffe angehäuft, "jahrlich tonnten fechtig abgefan werden, und bas Doppelte fam bingu". Die Langfamfeit bes Rammergerichts ju Beiflat ift benn auch iprichwortlich geworben. Anders ift es mit Goethe, an beffen jurifitiche Latigleit nur ber Gintrag in bas im Staatsarchiv aufdemabrie Matrifelbuch erinnert; "Johann Bolig. Goethe bon Frfurt am Dann b. 25. Dan 1772". Der Jurift Goethe bat nichts verborben und nichts geichoben, er bat feine Spuren hinterlaffen, ber Dichter und Menich Goeihe beren um fo mehr. Much in Beiflar. Gein "Berther" manbelte hier, Lotte Buff fachte bort bas leicht entgfindbare berg bes Dichters ju lobernben Flammen an, Die er, bas Musficitslofe feiner Leibenfchaft einfebenb, nur baburch erftiden founte, bağ er fluchtartig bent am Berg flebenben Labnftabichen ben Ruden wandte.

be

ei

23

är

fti

no

be

Бi

m

Ito

be

6

3

iri

be

23

931

fre

bit

an

an

m

ra

前的

zen gefennzeichnet, welche einerseits der Dreibund, andererfeits die Triple-Entente verfolge, Co fann Deutschlands außere Bolitif unter Bethmann-Sollwegs Führung in allen ihren Hauptgebieten auf Erfolge hinweisen. Aber bon beiden Reden brachte dem Reichstangler die erfie, in der er fich mit der inneren Bolitit beschäftigte. feinen geringeren Erfolg als die andere. Niemals hat ein Reichskangler wirksamer und in seiner Offenheit überzengender gesprochen. Für eine Einigung der Ordnungsparteien ift die Kanglerrede ein gludliches Plaidoper gewesen, deffen Eindrud nodwirfen wird.

Montag, 12. Dezember 1910.

bd. Baris, 12. Dezember. Die Rebe des Reichsfanglers wird von der Parijer Preise vorläufig nur in amei Bunkten fommentiert: Die Bemerfungen übet Maroffo und ber Baffus über die englisch-beutichen Abriiftungsberhandlungen intereffieren anicheinend Frant. reich zunächst mehr, als die türkische Anseihe und die

Potebamer Bujammenfunft.

Dentsches Reich.

Der Kaifer mit samstagabend & Uhr 15 Min. aus Springe in Baldparf eingetroffen. Der Kaifer begleitete den Erzberzog all Kranz Ferdinand zu dem für diesen bereitstehenden Sonderzug. Nachdem sich der Kaifer bom Erzberzog auf das berzlichte berabschiedet batte, sehte sich der Beilen beringt, wenige Minuten bor 10 Uhr in Beivegung. Der Kaifer begad sich zum Reuen Valais. Erzberzog Friedrich beibt die auf weiteres in Botsdam und nahm bei der Erdprinzessin au Salmscalm Wodung.

Beiteres in Bolsonin and interes in Bafbington, Die Tockter des deutschen Botschafters in Basbington, Komiesse Aufe Alexandra Bernstorff, bat sich mit dem Grafen Bourtales, Attaché dieser Botschaft, verlobt, Der Ausenthalt des Arondringen und der Arons

pringeffin auf Cenlon ift in jeder Begiehung durchaus befriedigend verlaufen. Trop des eingehaltenen In-kognitos ift von den Behörden und der Bevölferung alles geschehen, um den Gäften das Berweilen fo angenehm wie möglich zu gestalten. Der Gouberneur gab gestern gu Ehren bes fronpringlichen Baares ein Abichiedsfrühftüd. Die Kronprinzeffin suchte hierauf die "Gneisenau" und begab fich mit dem Aronpringen auf den Llonddampfer "Lütow", mit dem fie die Rüdreife antritt, während der Kronpring auf die "Gneisenau" gurudfehrt. Um Samstag um 6 Uhr abends verliegen beide Schiffe gemeinsam ben Bafen. Am 14. Dezember morgens wird die "Gneise nau" in Bombay eintreffen, wo der Gouberneur den deutschen Thronfolger an Bord begrüßen wird und Die jum Stabe bes Pringen fommandierten englischen Berren fich melben werden,

* Der Streitfall Bernhard-Sering, Die Kartelltrager des Brofeffors Bernhard, ein Rittmeifter, ein Randrichter und zwei Fabrifbesiter und Reserveleutnanis erlaffen in ben Beifungen eine Erflärung, daß die Biftolenforderung an Professor Gering nicht beranlaßt worden fei durch die briefliche Außerung, daß die Professoren Schmoller, Wagner und Sering jede über amtliche Beziehungen hinausgehende Gemeinschaft mit Bernhard ablehnten, fondern durch eine Diefen Worten vorausgebende Ehrenfranfung. Eine darauf von Bernhard verlangte Chrenerklärung babe Gering bermeigert, fich aber bereit erflart, ben Streitfall einem aus dem Proreftor und bier Ordinarien gebildeten Chrengerichte zu unterbreiten und jede bon diefem für erforderlich erachtete Genugtuung gut geben. Dieje Löjung babe Bernhard felbitverftandlich abgelehnt, eine Aufforderung gur Burudnahme der Beleidigung lebnte Sering ab. Es erfolgte barauf eine Bifiolenforderung, die Gering angenommen bate; er weigerte fich aber, ein nach den üblichen Regeln gufammengefettes Chrengericht enticheiden gu laffen und beftand auf einem nur aus Ctandes. genoff en, nämlich ordentlichen Bro. fefforen, gufammengefehten Chrengericht. Auf die Aufforderung, den angenommenen Zweifampf gum Mustrag gu bringen, ermiderten Gerings Bertreter, es fei in diefer Coche das lette Bort gesprochen und nichts hinzugufügen. - Die Kom miffion von Uniperfitateprofesioren, die fich mit bem Streit der Natio-

nalokonomen an der Berliner Universität beschäftigt, besteht aus den Professoren Harnad, Rahl, Wilamowig-Moellendorff und Rernft. Den Borfit der Kommission führt Geheimrat Professor Dr Gierfe.

Die Rrifis im Bentrum. Wie in parlamentari. schen Kreisen verlautet, stimmte mit Graf Oppersdorf faum ein Biertel des Zenfrums. Ihm murde privatim nahegelegt, die Fraktion du verlaffen, was aber unwahrscheinlich ift. Professor Martin Spahn wird eine Gegenschrift beröffentlichen.

Bur Bergarbeiterbewegung im Ruhrbegirf. Der alte Bergarbeiterverband und die mit ihm in Lohnfrage zusommengehenden Berbande hatten die bem Bechenverbande zugesandten und bon diesem ichlägig beschiedenen Forderungen auch der Königlichen Bergwerfsbireftion in Redlinghaufen unterbreitet, Die jest ebenfalls eine ablehnende Antwort erteilt hat.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Dezember.

Mit Bunbesratstifch: b. Bethmann-Sollweg, Delbrud. Wermuth, b. heeringen, b. Tirpit, Kraeite, b. Lindequift,

Zweiter Zag ber Etatoberatung.

Reichstangler v. Bethmann.hollweg: Da ich bie geftrigen Berhandlungen nur nachlefen fonnte, fo werbe ich mich junachft nur gur inneren Bolitif außern. Der Bufammenhang swiften Reichsjinangreform und bem Etat 1911 liegt auf ber Sanb. Braftifch entscheibend ift: Bie hatten wir und einrichten follen, wenn bie Reichsfinangreform nicht gewesen mare? (Gehr richtig! rechts.) Bir hatten eine Milliarbe neuer Reichefdniben, über ben Streit um bieje ober jene Steuerart hat man gang vergeffen, bağ bie berfloffene Finangwirtschaft nicht weitergeben könne. (Zustimmung rechts; Unruhe links.) Deshalb (Lachen und Unruhe links; Sehr richtig! rechts; anbauernde Unterbrechungen.) hat auch Fürft Bulow wegen ber Ablehnung ber Erbichaftsfleuer nicht ben Reichstag aufgeloft. Er bat im Gegenteil ben fofortigen Abichlug ber Reichsfinangreform für eine Lebensforderung bes Deutschen Reichs erflart und biefer Forberung feine Berfon unterworfen. (Gehr mahr! rechts.) Diefen Bergang berfucht man jest in parteipolitischem Intereffe gu berichleiern. (Sehr richtig! rechts.) Der Etat für 1911 ift bie blimbigfte Rechtfertigung bafür, baß bie Berbundeten Regierungen ben Befchliffen ber Reichstagsmehrheit beigetreten find, ungeachtet ihrer eigenen Bebenten. Gewiß, alle Refforts haben fich nach ber Dede ftreden miffen, aber wir wollen mit bem Shitem ber Schulbenwirtichaft brechen. Das Pringip ber Sparfamfeit bes Gurften Bulow hat ungefeilten Beifall gefunden. (Gehr richtig!) Der Borwurf bes ungenigenben Ertrages ber neuen Steuern foll alfo wohl nur bebeuten, bag bie herren nicht nur bie Steuern anders umgelegt, fondern auch bem Reiche mehr Mittel gegeben wiffen wollen. (Seiterfeit rechts und im Bentr.) Die Beforgniffe einer Bernachläffigung unferer Behrmacht find unbegründet.

Mile Ergahlungen von Arifen gwifden ber Seeres. und ber Reichsverwaltung gehören in bas Reich ber Fabel.

Ich würde noch heute neue Steuern vorschlagen, wenn bie Aufrechterhaltung ber Behrmacht neue Auswendungen erforbern wurde. (Beifall rechts.) Für folche Forberungen würbe bas beutiche Bolf immer eintreten. (Gebr richtig! rechts.) Bei ber Berficherungsorbnung bat fich gezeigt, bag bie fogialpolitischen Fragen nicht burch bestimmte Barteifombinationen geloft werben. Benn nicht alle Wünfche babet erfullt werben, jo find boch bie Ginfiffrung ber hinterbliebenenversicherung u. a. bebeutungevolle und einschneidende Berte. Der Entwurf gur Fortbilbung ber elfag-lothringifchen Berfaffung läßt mich erwarten, bag wir uns über biefe wichtige Frage berfianbigen werben. Das ailt auch fur bas Staatsangehörigteitsgefet. Die Frage, wie ich mich gur Birifchaftspolitit fielle, beantworte ich bahin,

bağ ich an ben bemahrten Grundlagen unferer Birtfchaftspolitit mit allem Rachbrud feithalte.

(Siffrmifdes Bravo! rechte; Lachen links.) Das werbe ich auch bei ben Berhandlungen mit Schweben und Japan über neue Conbelebertrage tun. (Erneuter Beifall rechts.) Damit handle ich im Ginflang mit ber großen Dehrheit biefes Reichstags. Man hat zwar in ber Breffe behauptet, eine folde Parole fei aufgebraucht und gegenstandslos, aber bas steht in merkwürdigen Biberfpruch ju gahllofen Inter-pellationen bier im Reichstag. Die Soziafbentofraten — und ihre Behauptungen finden in ber freisinnigen Breffe ein bantbares Bublifum (Lebhaftes Bravo! rechts: Lachen links.) - behaupten, bag unfere Birtichaftspolitit ber Bater alles Ungluds ift, aber fo gang quantité négligeable ift diefe wohl doch nicht. Landwirtschaft, Industrie und handel wünschen, bag die Birtichaftspolitit, auf der fid unfer wirtichaftliches Leben fo glangent entwidelt bat, aufrecht erhalten wirb.

Much ber Raufch ber bevorftehenben Bahlen wirb verfliegen, und wie biefe Bahlen aud ausfallen werben eine Götterbammerung wirb nad ihnen nicht anbrechen. (Beifall rechts; Biberfpruch linfe.) Dann wird fich auch berausstellen, ob es flug war, bag fich bie Barteien, bie trop ihrer abweichenben Bartelanficht in ben großen Fragen ber Ration bemfelben Biele gufteuern, fo bitter untereinander besehbet haben.

36 tann mich nicht irgend einer Bartei ibentifigieren. Durch eine bestimmte Bahlparole wurde ich bie Bahltaftit unemblich erleichtern. (Buruf linfs: brauchen Sie gar nicht!) Den Gefallen werbe ich Ihnen auch nicht tun. (heiterfeit rechts.) Das Gerebe bon bem fcmargblauen Reichstangler bat bie Wighlatter reichlich mit Stoff versehen — mich personlich läßt bas ganglich falt. (Lachen linke.) 3ch biene nicht bem Barlament (Bus ruf ber Gogialbemofraten: Aber ben Juntern!). Und ben Junfern ebenfo wenig wie Ihnen. Ginbe ich bei meiner Bolitit die Unterführung bes Zentrums und der Konfer-vativen, so nehme ich sie genau so dantbar an wie die irgem einer anderen Partei. Damit komme ich zum

Berhaltnis gur Sogialbemofratie.

Bor 14 Tagen richtete herr b. henbebrand bie Aufforberung an mid, ben revolutionaren Umtrieben vorzubeugen. (Der Reichstangler wenbet fich bireft an bie Ronfer bativen.) Ich meine burdaus nicht, bag bie Parteien, bie ben gegenwärtigen Zuftand für ludenhaft anfeben, nicht bon fich aus bie Bflicht haben, ben Regierungen bestimmte Borichlage gu maden. Es mare auch die absolute Bilicht ber Regierungen, mit Borichlagen hervorzufreten, wenn bie gegenwärtigen Dachtmittel nicht mehr ausreichen. fann aber nicht ben Ginbrud im Lande auftommen laffen. als bedürfe bie Regierung eines besonderen Anfporns bei ihrer Aufgabe jum Goute ber ftaatlicen Ordnung. (Bort! bort! und Gehr richtig! lints; Bewegung.) Diefer Ginbrud wird aber burch foldje allgemeinen Benbungen erwedt. (Gehr gut! lints; anhaltenbe Bewegung.) In anberen Ländern ift aber ungweifelhaft Die Staatsordnung beffer gestellt, wenn es fich um Bergeben gegen bie öffentliche Ordnung handelt. Dort besteht ein beschleunigtes Berfahren. (Gehr richtig! rechts.) Geben Gie ben frangofifchen Gifenbahnerausftand an. Ebenjo ift's in England, bas bod gewiß nicht reaftionar ift. (Seiterfeit rechis.) Bei uns munben folde Borgange in einen Monfterprozest aus. (Gebr wahr! rechts.) hoffentlich wird unfere StrafprozeBord-ordnung hier Bandel ichaffen. (Beifall rechts.) Auch

unfere fogialpolitifden Cinriditungen bitrfen nicht gu Werfzeugen einer Machtpolitit migbraucht werben (Sehr gut! rechts und bei ben nationalliberalen; große Unrube bei ben Sozialbemofraten.) Auch unfer Strafgefesbuch genügt nicht gegen bie aufhetenbe Tatigfeit fanatifcher Agitatoren, Gs muß baber geanbert werben. (Lebhafter Beifall rechts; garm bei ben Sogialbemofraten.) Schon Bennigfen bat bor 15 Jahren gegen Die unterwühlende

Arbeit ber Sozialbemofraten Front machen wollen. Die Sozialbemofratie ift beute noch fo antimonarchifd wie früher. (Buftimmung bei ben Gogialbemofraten.) (Es ift notwendig, daß unfer Bolf über biefe Absichten Der Sozialbemofratie flipp und flar Beschelb weiß. Darauf arbeitet fie fiberall bin. Wie fann man fich ba wumbern, bag bie Ropfe ber Daffen beig werben, wenn fie fo bearbeitet werben. (Gehr gut! rechts.) Die Zaien bes Menichen find eine Rolge ber in ibm lebenben 3been. (Seiterfeit linte,) Ber ben Daffen probigt, bag es erft gut merben fann, wenn bas Beftebenbe gerftort ift, ber tragt Schufb wenn bie Daffen bie Ronfequengen gieben. (Große 11n-

ruhe finfe.) Deshalb ift bie Cogialbemofratie moralifch mitberant. wortlich an ben Eggeffen von Moabit.

(Stürmisches Gehr richtig! rechts; Unruhe links. - Burne

bie fich fiber bas Pflafter buden, bas - Rotabene - in alten Stabten nicht immer von hervorragenber Qualitat, in Betflar aber gang paffabel ift, wir ichauen gern in bie wunberlichen Binfel und Gden, bie fich ba überall bilben. wo fich bie Saufer einander auf bem Raden figen, und aus benen gleichfam ber Beift bergangener Jahrhunberte uns mit berfchlafenen Augen anblidt. Aber - follten wir gestoungen fein, felbit in einem ber engbruftigen Sauschen gu wohnen, bann wurben vielleicht auch wir allerlei finben, was einen Dampfer auf unfer Boblgefallen feben würbe. Go aber genießen wir nur ben Reig ber alten Rleinfiabt, in beren, oft bon fteilen Treppen unterbrochenen Stragenlabyrinth wir nicht mir eine gange Angahl baufunftlerifc hervorragenber Saufer, wie g. B. Die Gafthaufer "Bum Dom" und "Bum romifchen Raifer", Die "Alte Murre" und bas Rathaus finben, fonbern auch einige Bauten, Die in engfter Beziehung gu bem Aufenthalt Goethes in Beblar fieben. Da ift bas "Lottebaus". Es zeichnet fich burch nichts aus als durch seine durftige Erscheinung, bie berbullien Genfter bes Unterftode und eine Tafel an ber Borberfeite, auf ber gut lefen ftebt: "In biefem Saufe murbe Charlotte Buff am 11. Januar 1753 geboren". Der Orbens-aminiaun Buff war ficher ein bescheibener Mann. Unter einem Dach mit bem Lotiebaus befindet fich ein ebenfo unansehnliches Gebäude, das ein verrostetes Schild ausstredt, dessen Glanzzeit sicher bis zu Goethes Jugend binabreicht. "Schneiberzunfi" sieht auf bem Schild, und es ift gegiert mit einer Gdere und zwei Bugeleifen, Das Goethebaus in ber engen Gewandsgaffe ift ein nicht minber folichtes Gebaube. Mit einem Auge blidt es burch bie fcmale Schmibtgaffe über bie Dacher bes angrengenben Stabttetts nach bem Dom beffen vielfach gegliebertes Turmhaupt fic nur ein wenig über bie Saufer erhebt. Es ift alfo bon bier aus auch gu Goethes Beit nicht biel bon ihm gu feben

gewesen, und vielleicht ift biefer Umftand mit foulb, bag ihn ber Dichter mit feinem Bort erwähnt bat. Dann ift noch bas am Schillerplat ftebenbe Saus gu nennen, in bem ber ungfüdliche Jungling Jerufalem, bas Urbilb jum "Berther", feinem Leben burch einen Schuf ein Enbe bereitete. Geht man bon bem Dom aus einige Schritte in nörblicher Richtung, junadift fachte bergauf, und bann facte bergab, fo gelangt man gum Goethebrunner "Du gehft einen fleinen Sugel himmter und finbeft bich an einem Gewölbe, ba wohl zwanzig Stufen binabgeben, wo unten bas Marfte Waffer aus Marmorfelfen quillt. Die ffeine Mauer, bie oben umber bie Ginfaffung macht, bie boben Baume, bie ben Plat ringeumber bebeden, bie Ruble bes Oris, bas hat alles fo mas Anzügliches, fo mas Schauerlices", beift es im "Berther" bon biefem Brunnen. Bon bem aus Marmorfelfen quellenben flaren Baffer babe ich nichts gesehen, mur altes Gemäuer, bemoofte Steine und im fenchten, burch ein Gittertor abgesperrten Brunnengrund bie flägliche, lang ausgestredte Leiche eines Froichs. Die Bufte bes jungen Goeibe, Die chemals unter alten Raftanienbaumen bor bem Dom geftanben haben foll, blidt jest in ben berfiegten Brunnen. Gie ift bon Bind und Better mitgenommen, und es ichien mir, ale fei bie Ahnlichfeit bes etwas fchief auf bem Boftament ftebenben Ropfes mit bem Bilb best jungen Dichters leine allzugroße. Beute ift ber Goethebrumen bon hubichen neuen Billen umgeben und feine Mabden würden mehr hierherfommen, gum Bafferholen und Plaubern, auch wenn bie Quelle noch luftig fprubelte. . .

Bu ihren Festtagen hatte bie alte Stadt ein buntes und grunes Bewand angezogen und viele Sahnen ausgestedt. Der ernfte feierliche Ropfichmud bes Burgers, ber

Anlinder, wurde burch alle Gagden jum Dom getragen, ber, wie ichon telegraphisch mitgeteilt worben ift, unter ben bei folden Ereigniffen üblichen Beremonien und im Bei-fein gabireicher hober welflicher und geifflicher Burbentroger unter Glodengelaute geoffnet wurde, Auf bie all gemeine und begeifterte Zeilnahme ber Burgerichaft babe ich fcon bingewiefen, fie zeigte fich befonbers, als ber Schliffel im Chlog marrie und die Sauptbforte fich öffnete. In unierer wenig firchenfreundlichen Zeit immerhin eine bemerkenswerte Tatfache. Die Leuie erfampfien fich gum Zeil gerabegu ben Gingang ju "unferem Dom", und in bem lebensgefährlichen Gequeische lächeite ich nicht mehr fiber Die weife Borficht, die neben ber Schupmonnichaft und ber Feuerwache auch gleich bie Canifater mit ihrem Trans. portforb jur Minvirfung befohlen hatte.

Der Dom ju Wehlar, bon bem ein lotales Spriichlein fagt:

> Bu Weplar auf bem Dom Sist ber Teufel auf ber Ronn'",

was übrigens nicht gutrifft, nicht eine Nonne, fonbern einen badenbortigen Dam umflammert ber Bofe auf bem verwitterten Bildnis, bas ben Anlag ju biefem Bollswis gegeben bat. — ber Dom ju Beplar also ift auch noch in einer anberen intereffanten und eigenartigen Begiebung bemertenemert. Friedlich wohnen unter feinem Dach 3met Radibam, Die fich fowit leiber feit Luthers Tagen mur gu oft bis aufe Blut um bie Brioritat befampft haben. Allerbings: eine Scheibewand trennt fie, bas Schiff bes Doms gehört ben Broteftanten, ber Chor ben Ratholifen. Der liebe Gott wird an biefem brüberlichen Beieinanderwohnen gewiß feine helle Freude haben!

Beinrid Diefenbad.

inter-

Breffe

if ber

1110 r fid

rben,

then.

quidi

, die

nsgen

retn-

CIL.

Dii Dağ

bnen

t3Iid

linb

ciner

mier:

Bentp

orbe

igen.

afer.

, bie nicht

timie

Hight

рени

3ch

bei

Gin-

t ere

effer

liche

ichen

Dod

uns

Sebr

orb.

Str.

after

dion

(E&

rauf

iter.

bet-

dIP.

abe ber

eine HIII

nā.

erm giu

Der Reichstanzier greift in ein schwebenbes Berfahren ein!) Wenn Ihnen (nach links) bas unangenehm ift, dann hatten Sie nicht selber die Angesegenheit berühren miffen. Ihr Abgeordneter Scheibemann hat die Moaditer Borgange gu neun Bebniel auf Ronto ber Boligeifpipel gefest. Aber überall haben fich berartige Borgange aus bem polizeilichen Schut ber Arbeitswilligen entwidelt; fie enbeten mit Revolverschiffen und Zertrümmerungen. (Lachen und ironische Zuruse bei den Soziasbemokraten: Ohl Ohl) Unter den Berhafteten besinden sich auch 40 politisch oder gewerkschaftlich Organiserte. (Zurus der Sozialbemofraten: Bas ift bas gegenüber ber großen Raffe?) Damit geben Sie gu, baß Sie biefe Gefellichaftsflaffen boch nicht im Zaume halten tonnen. (garm ber Sozialbemokraten.) Wer Wind sat, muß Sturm ernten. (Sehr wahr! rechts.) Rach dem "Borwäris" sollen die Woaditer Unruhen womöglich auf höhere Beisung von der Polizei angeregt worden sein. Das ist eine undewiesene und unsinnige Behauptung. (Großer Lärm bei den Sozialbemokraten. — Wyg. Stüdlen ruft: Wollen Sie die Zeugen beeinflufsen? — Lärm rechts.) Dieser Be hauptung fete ich die öffentliche Anerfennung entgegen, baß bie Boliget in Moabit ihre Pflicht getan bat. (Stürmifche Bravoruse rechts und im Zentrum; große Unruhe bei ben Sozialbemofraten. — Ruse rechts: Rube! Rube ba bruben! Erneuter Biberspruch bei ben Sozialbemofraten; Unruhe im gangen Saufe. - Burufe bei ben Gogial-bemofraten: Gie haben ja bie Boligei beeinfluft!) 3ch beeinfluffe niemand. hinter ber Brovotationstheorie wollen Sie blof Ihre moralifche Mitfdulb verbergen. Gie wollen bie Massen in immer größere Berbitterung hineinhehen. Das stimmt auch überein mit ben taktischen Lehren Ihrer Führer. Auf solche Borgänge, wie in Moabit, arbeiten Sie planmäßig hin. (Sehr richtig! rechis.) Daß Ihnen die planmagig hin. (Sehr tichtig! fechis.) Das zinnen die Berwissinungen des Moaditer Zauberlehrlings nicht passen, ändert am Kern der Sache gar nichts. (Lebhaste Zustimmung rechts; stürmischer Widerspruch dei den Sozialdemokraten.) Sollen wir nun unsere Zustucht zu Austigliche nahmeregeln nehmen und damit eingessehen, daß wir uns ber Sozialbemofratie nicht mehr erwehren fonnen? 3ch bin ber Anficht bes Gurften Bulow, bag bei furchtlofer Anmembung ber borhanbenen gefetlichen Mittel Monarchie und Gesellichaft geschütt und jeber bersuchte Umfturg niebergehalten werben fann. Borichläge ju Ausnahmegefegen mache ich Ihnen nicht. (Beifall linfe.)

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Das beutsche Boll tann bon ber Cogialbemofratie wahl verführt werben, aber ihre politischen Endgiele lehnt es in feinem Bergen ab.

(Beifall bei ben Ronfervatiben.) Es ift aber Bflicht bes Staates, allen gesehwidrigen Angriffen auf feine Ordnung unter Anwendung aller gesehlichen Mittel mit nachbrudlicher Energie niebergufchlagen und biefe Energie wird wachfen mit ber heftigfeit ber Angriffe, (Lebhafter Beifall bei den Konservativen.) Die Einheit unseres Rechts, die Stärfe bes heeres, die Schaffung der beutschen Flotte, die Sozials und Wirtschaftspolitik — Konservative und Zens irum und Liberalismus - ihrer aller Berbienfte fteden barin. Rur burch gemeinfame Arbeit fann erhalten werben, was burch gemeinsame Arbeit gefchaffen worben ift. Schalten Gie bauernb einen Beftanbieil aus, fo wirb bem Bobl bes Baterlandes nicht gedient fein. Rur biefem Boble gu bienen haben wir alle ein Recht, aber auch bie Bflicht. (Lebhafter Beifall bei ben Ronferbativen und bem Bentrum; Bifchen bei ben Sogialbemofraten.)

Mbg. Baffermann (natf.):

Es pleibt babei, bag bie Reichsfinangreform nicht bem fogialen Gebanten entfpricht.

Es war ein Fehler, daß Fürst Bulow nach Ablebnung ber Erbichaftsfieuer ben Reichstag nicht auflöste. Satte er es getan, so wäre die Aufwärtsbewegung der Sozialbemo-fratie nicht erfolgt. Die Bunsche des Reichskanzlers über die Ausgestaltung der Reichsbersicherungsordnung und der anberen sozialpolitischen Gesetz teile ich. Wir wünschen auch, bag bie Berfassung ber Reichslande in liberaler Beife umgestaltet werbe. (Sehr richtig! bei ben Rationallibe-ralen.) Die Kußerungen bes Kanglers über bie Birt-schaftspolitik unterschreiben wir in allen Teilen. Der Rangler hat auch barin unferen Beifall, bag bie bestebenben Wefebe gegen revolutionare Bestrebungen mit voller

Energie, aber ohne Ausnahmegesetze burchgeführt werben soffen. Die Moabiter Borfalle find allerbings nicht gu unterschäpen. Aber babon, daß die Bolizei die Sache pro-voziert hat, tann teine Rebe sein. Sie ift anfangs vielleicht sogar zu zögernd vorgegangen. (Schr richtig! rechts.) Aber an ber jegigen Ausbehnung bes Berfahrens trägt auch bie Behörbe fcmlb, bie bie Falle tombiniert hat. (Sehr richtig! fints.) Man hatte die Falle einzeln zur Aburteilung bringen sollen. Ich meine, die Feuerspripe mare bas wirffamfte Mittel bei ben Moabiter Borgangen gewesen, aber bie konnte nicht angewandt werden, weil sie städtisch ist. (heiterfeit.) Der Schapsekretär verdient Lob für die Aufftellung bes Ctats. Aber werben bie neuen Steuern wirtlich immer fo viel bringen, wie beranichlagt worden ift? (Gehr richtig! lints.) Bir ftanben bei ber Reichsfinang-reform auf bem Boben ber Regierungsvorlage. Sept ftellt man es fo bin, als ob wir feine positiven Borichlage ge-macht batten. Aber Sie (nach rechts) täuschen damit bas Bolf nicht.

Die icharffte Rritit für Gie bilben bie Bahlen in Lut. Dleife und in Labiau-Wehlau.

Sie beweifen einen Buflug bon bisher fonferbativen Bablern gum Liberalisnmis. Das Quinquennat halten wir für richtig. Rückländig sund wir Frankreich gegenüber in bezug auf die reitende Artillerie. Eänzlich seer gehen die Pioniere aus. In Sachen des Tempeshofer Feldes nimmt der Kriegsminister einen richtigen Standhunkt ein. Er sollte aber auch nicht das Augenmerk verlieren bezüglich der

Egffufivitat bes Offizierforpa,

(Lebhafte Zustimmung linfs.) Bir erkennen an, bag bie Alotte auf bie hohe gebracht wird. Mit Befriedigung sehen wir die auswärtige Politik in ben handen eines fo erfahrenen Diplomaten wie bes herrn b. Riberlen-Bachter. Der beutsche Raiser hat fich als Friedensfürft erwiesen. Aber ber Ginbrud bes festen Busammenwirfens Deutsch-lands und Ofterreichs ift auch in Italien nicht fpurlos borbeigegangen. Die Ungeberbigfeit und Bobelhaftigfeit ber beutiden Gogialbemolratie gegen ben Baren als Gaft bes bentiden Bolles bat unfere Beziehungen zu Rufland nicht verbeffert. (Lebhafte Zufilmmung.) Die Befferung ber Berhalfnisse in ber Türfei begrüßen wir. Die beutsche Politik in Marolto hat aber keine glänzenden Resultate gezeitigt. Herr Sped hat gestern zur Sammlung geblasen. Der Zeitpunkt ist nicht sehr gunftig. Wir leben in der Zeit der Antimodernistenbewegung, ber Enghflifen, die uns nicht ein Bunbnis mit bem Bentrum als geraten ericbeinen laffen, Unfere Bureaufratie bat in vielem nicht mit ber großen Entwidlung unseres Bolles Schritt gehalten. Die innere Berwaltung sieht vielsach nicht mehr auf ber Sobe, wie es früher der Fall war nach bem Empfinden weiter Bolfstreife. Benn beute die tonferbatibe Partei in Labiau-Behlan teinen Zuwachs, sondern jogar eine Berminderung erfahren hat, jo ift zweifellos baran fculb,

baß bas Bolf die Bevormundung burd bie Landrafe fatt ift.

Bir haben unter bem Dedmantel ber über ben Barteien ftebenben Regierung ein tonferbatives Regiment, fo behauptet bas Boll (Beifall und Gehr richtig!), unb bas will es nicht. Das giebt politische und foziale Ginfeitigleit groß. Das erfennt auch ein tonfervatiber Barteimann an. Die Sanbrate follen aus ben Bahlen ihre Sanbe berauslassen. (Lebhafter Beijall fints.) Der Reichstangler wird fich ein großes Berbienft erwerben, wenn er bas burchsett. Der Rest ber Session foll nur fogialen Arbeiten gewidmet fein, fagt uns ber herr Reichstanzler. In ber Beit größten Rieberganges bes Reiches hat ber Freiherr bom Stein bas Reich burch liberale Reformen gerettet. Wenn ble Bahlen wirflich bie rote Glut bringen, wie vielfach vorausgesehen wird, wie uns auch bie "Rorbbeutsche Allgemeine Zeitung" ankindigt — ich bestreite übrigens die Richtigkeit ihrer Berechmung —, dann meine ich wenn nicht die Wehrung ber Ungufriedenheit einireten foll, fo mußte eine Beriobe ber inneren Reformen eintreten. (Lebhafter Beifall lints.)

Soziale Finangreform, Bahlreform, Bermaliungereform und vermehrte Fühlung ber Berwaltung mit bem Bolle.

Gegenfate; ba ift liberale Betätigung und Gerechtigkeit nötig. Wir wollen bormarts ju neuen Reformen. Es lebe bie Freiheit, es lebe ber Raifer! hat der Reftor ber Uniberfitat Berlin bei ihrer Feier gefagt. Geschieht bas, fo wird bas Biel erreicht, bag Thron und Bolt iren gu-fammenfieben. (Lebhafter Beifall bei ben Rational-Tiberalen.)

Reichstanzler v. Bethmann-Sollweg: 3ch will fein allgemeines Expose über unsere außere Bolitif geben, fondern nur auf einige Fragen antworten. Dabei fpreche ich meinen Dant ben Staatsmannern ber beiben berbuitbeten Machten aus, Die in ihren Barlamenten unferen Beziehungen warme Worte gespendet haben. Ich schließe mich ihnen voll an, denn ich finde in ihnen bestätigt, was mir die herren in freundschaftlicher Unterhaltung bier und in Morens gefagt baben. Die Rechte ber beutichen Untertanen in Maroffo werben wir ju ichuten wiffen. Darüber wird ber Staatefefretar bes Auswartigen Aunts noch Ausfunft geben. Die bon uns mit wohlwollenber Rentralität begleiteten Berhandlungen über

Die türfifde Unleihe

hat im lehten Augenblick Schwierigkeiten gefunden, bie gum Zeil wohl auf politischem Gebiet lagen. Die Turtei hat fich baber nach Bien und Berlin gewandt. Es bat fich alsbalb aus beutschen, öfterreichischen und ungarischen Großbanken ein Finangkonsortium gebilbet, mit benen ein Abschluß erfolgt ist. Die Raiserliche Regierung hat bie Berhanblungen mit Sympathie begleitet, weil baburch ihre bewährte Politit auf Aufrechterhaltung bes Friedens im Orient unterftütt wirb. über

unfere Begiehungen gu England

und angebliche Berhandlungen mit biefem über eine bereitragsmäßige Beschräntung ber Riftungen gur Gee bebe ich herbor, daß die großbritannische Regierung wiederholt bem Gebanten Ausbrud gegeben bat, eine bertrags. mäßige Beschränkung ber Flottenrüstung berbeizusühren, ohne jedoch Anträge zu stellen. Bir bez gegnen uns mit England in dem Bunsche, Rivalitäten in bezug auf die Rüstungen zu bermeiben. Der Gebankens austausch dürfte zur Beseitigung des Mistrauens führen, bas fich gwar nicht zwifden ben Regierungen, aber in ber öffentlichen Meinung vielfach geftend gemacht hat. Aber

unfer Berhaltnis gu Rufland

fann ich fagen, bag bie Entrebne harmonisch verlaufen ift. Das gleiche gilt auch von ben Besprechungen ber Bertreter ber beiberseitigen Regierungen. Die Regierungen werbent fich in feine Aftionen einsaffen, die bie Spipe gegen bent anberen richten, und keinerlei Bolitif unterfrühen, die auf Störung bes Status quo auf bem Baltan ausgeht. Bir find und in bem Gebanten begegnet, bag unfere gemeinfamen Interessen die Aufrochterhaltung bezw. Wiederher-fiellung von Rube und Ordnung in jenem Lande erheischen. Wir mussen wunschen, daß unfer Handel mit Berfien nicht geftort werbe und fich weiterbin entwidle. Rugland hat benfelben Bunid für feinen Sanbel, barnach aber als Greng. nachbar Bersiens noch besondere berechtigte Interessen aut der Sicherheit der Zustände in den seinen Grenzen nächtegelegenen persischen Gedietsteilen. Da Rufland zu diesem Brede eines befonderen Ginfluffes in Rorbperfien bebarf, fo haben wir bereitwilligft Ruglands Antrag auf alle Kongeffionen für Gifenbahn und Telegraphen in jenem Reiche zugestimmt, um ihm eben damit die Möglickkeit zu gewähr-leisten, den Aufgaben gerecht zu werden, an denen es als Erenzuachbar besonders interessiert ist.

Ruffland wird feinerfeits nicht nur unferem Sandel feine Sinberniffe in ben 2Beg legen,

fondern auch die Herstellung eines Abschluffes für feine Bufuhr nach Berfien foweit fie über Bagbab nach Sandin führt, erleichtern. Wir glauben, bag burch biefe Mus-fprache und Bereinbarung mit Rugland, bei ber noch eine Reihe von Detailfragen in freundschaftlicher Beife erörtert worden find, es beiben Regierungen leicht gemocht wird, fich über alle etwa nen auftauchenben Fragen ju berftanbis gen. Die Unterredung, die mahrend ber Botsbamer Entrebue ftatigefunden bat, fo tami ich mich gufammenfaffen, (Beifall.) Bir leben in einer Beit ber Bericharfung ber bat ba und bort icheinbare Difftanbe befeitigt

at at a three colors offer his the answer a fifteen for his ble forms with fin moiners har Schnerz with

erfi

Dec

ber

gen

Det

23e

Ten

980

bos

gur

ben

ber

Ju

hal

Th

Inf

we

Ri

100

bei

80

1111

SI

131

Fr.C

ho

21

ei

fid

Tit

1111

30

3

1227

gl

110

19

fa

m

bi

fd

De

8

go

fin

19

日は

Iti

1

111

Ell fo

6

und bas alte bertrauensvolle Berbalmis mifchen und und Rufland völlig befraftigt. (Anhaltenber

Abg. Dr. Wiemer (Freif. Bolleb.): Der Reichstangfer bat wiederholt bie Dabming an uns gerichtet, alles Tremmenbe ju pergeffen. Bir find ju proftifcher Arbeir ftete bereit, die Gunben ber Bergangenheit aber bleiben befteben. Wie fteht es mit ber Witwen- und Baifenverfiche rung und mit ber Brivatbeamtenverficherung. Bielleicht gibt ber Reichelangler bier eine Erffarung über ben Stanb ber preußischen Bahlreform ab. Bir wollen

eine ichrittweife herabsesung ber Bolle,

Der Reichstangler meinte, auf die nachften Wahlen werde eine Götterbammerung nicht folgen. Wir find ja gewöhnt mehr Dammerung als Gotter gu haben. (Seiterfeit.) Bie benit Garit v. Bethmann (Große Beiterfeit; ber Reiche tongler schittelt lachend ben Ropf.) bie Durchführung ber (Meichberechtigung ber Staatsburger? Ich glaube es ihm, bag er fein Parteifangler fein will. Aber feine Taten baffen bisber ausgezeichnet in ben blaufchwargen Rurs binein. Die Borgange beim Babifampi in Labiau - Behlau ibrechen eine beutliche Sprache.

3ch wurde von einer Bafchawirtschaft fprechen, wenn ich Mat befürchten mußte, einen mobernen fürfifden Bafcha mit einem folden Bergleich gu beleidigen,

(Seiferfeit.) Das Bertrauen bon mehr als 9000 Bablern mirb bem neuen Abgeordneten eine Genngtunng bereiten für bie Berunglimpfungen und Aranfungen, Die eine ffrupellofe, jeder Ritterlichtelt bare Naitation einem Chrenmann jugefügt bai. (Lebhafter Beifall lints.) 3ch begrüße, bag ber Reichstaugler Ausnahmegefebe gegen bie Sozialbemofratie nicht machen will. Er fprach auch bon einer Rooberation ber Cogialbemofraten und ber Rorifciritifichen Bolfepartei. (Mbg. v. Benbebrundt: Gebr rich tig!) Das ift nach bem Rezept ber "Rrenggeitung" 36 finbe bod einigermaßen laderlich, bem ber Reichs fangler weiß gang genau, bag bie Bollebartet eine Geonerin ber Sogialbemofratie ift und bleiben wird. Die Musichreifungen in Moabit billigen auch wir nicht. Er hat der Polizei ein gutes Zeugnis ausgestellt. Barten wir ab, wie ber Progeft ausläuft. Bebenfalls ift bie anfänglich glinftige Stimmung für bie Boligei ein wenig erschüttert morben.

Der Sturm braufen im Lande ift burch eine falfche Bolitif bervorgerufen,

Der Rangler und bie Dehrheit bes Saufes tragen bie Den idulb an ber falfden Finangvolitif. Die Finangreform ift ein Bechielbalg, ben bie bereinigte Beugungerraft ber Ronferbatiben, bes Bentrume und ber Bolen erzeugt bat (Seiterer Beifall linfs.) Bir verlangen Befeitigung ber Standesvorrechte und ber verfoffungetwidrigen Burnd. femung ber jubifchen Dieburger. Bei ber Begnabigung ber Bommer Boruffen brangt fich ber Bergleich auf mit ber Berurteilung ber Landwehrleute, Die fich mit einer Depefiche an ben Raifer wandten, ju langjahrigen Buchthausltrafen. (Gehr wahr! fints.) In ber Frage bes Tempelhofer Belbes barf fich ber Reichstag bie Entschelbung nicht nehmen laffen. Bir empfehlen eine Ginichranfung ber Flottenrifftungen burd Berftanbigung mit England,

Gine answärtige Bolitit nach bent Regept ber allbentichen Larmmader fonnen wir nicht brauchen.

Bei ben Reformen im auswärtigen Dienft ift es bei ichonen Borien geblieben. Der Musgang bes Streits über bie Barromane Enguflifa mar fein biplomatifcher Erfolg. Dem Rattenfängergeflote bon ber Cauunlung werben wir nicht folgen und feben mit Buberficht ber Enticheibung bei ben Bablen entgegen. Soffentlich fommt fie recht bald. (Beifall bet ber Bollspartet.)

Mbg. Freiherr v. Gamp (Reichsp.): Wir mußten Die Reichsfinangreform machen, fonft waren wir in eine enblofe Sinaugmifere gelommen. In ber elfag-leihringifden Ber-foffungefrage haben wir binfichtlich bes Bablrechts ernfte Bebenten. 3ch warne bor allgu viel neuen Gesehen, bie Kommifftonen find überlaftent. Das Bolf will Ruhe baben. Die fostalbemotratifche Wefabr burfen wir nicht gering einichaven. Gie verhett die Jugend und mochte auch ins Militar einbringen. In Moabit treiben bie fogialbemofratifchen Achtgrofchenjungen ihr Bejen. Bir wollen nn- | wie weit ber Befrand des Gelbbeutels in Ginflang gu brin- |

ter allen Umftanben ben fogialbmeofratifchen Terror brechen. Die Gesetgebung nuch bie Möglichkeit bagu bieten. Die Moabiter Borgange find febr betrübend. Bir banten bem Rangler für den Schut ber nationalen Arbeit. Die Begnabigung der Bonner Bornffen geht ben Reichstag gar nichts an. Wir find mit ben Dagnahmen bes Schatfefretare einverftanden. Er ift ber tudnigfte Edrapfefretar, ben ich feit 26 Jahren tennen gefernt babe. Gute Finangen bienen ebenfo bem Frieben wie ein tüchtiges heer. (Beifall.)

Ein Bertagungenntrag wird angenommen.

Weiterberatung: Montag 2 Ubr. - Echlug gegen 5 Uhr.

Wiesbadener Hachrichten.

Ans Stadt und Jand.

28 lesbaben, 12. Dezember.

Der fifberne Sonntag.

Es hat mahrhaftig nicht geregnet. Das beift: mit einer Ginichranfung ift Diefe Mitteilung ju verfteben. Es hat mahrend ber Geschäftsftunden biefes borweihnachtlichen Sonntage nicht geregnet. Abende freilich, ale bie funfelnbe Lichterpracht ber Geschäfte ju verloschen begann und bie Strafen fich in Dunfelbeit bullten, ba meinte Jupiter Plubins, lange genug mit feinem himmlifden Rag gewartet gu haben. Er fippte bie große Giegfanne um und fieß vergnüglich ben Inhalt nieberträufeln. Doch tagguber führte fich ber Wettergott hochst ansiandig auf. Bormittags ließ er fogar bie Conne fcheinen. Darob wurden bie Denichen frob; vergnügt ichauten die Labeninhaber über die Berge ihrer Waren, Die bon ben Raufluftigen abgetragen werben follen, um gleich nach bem Geft neuen Gebirgegugen anderer Artifel Blas gu machen.

Aber, um es gleich borwog ju nehmen: Der Tag war eine Enttaufdung. Der filberne Sonntag bat trot ber un-gebenerlichen Menichenmaffen, Die er auf Die Beine brachte, Die Erwartungen ber Geschäftsleute nicht erfüllt. Um ein rechter Rauftag gu fein, ift er ein biglein febr entfernt bom Geft, denn trop aller freundlichen und einbringlichen Dabnungen taufen die meiften ihren Bebarf boch erft in ben letten Tagen. Leiber, muß mont fagen, benn bie Unforberungen, die baburch an die Rerven ber Raufleute gefiellt werben, ruinieren die Gefundheit blefer. Angerbem hat bas Bublifum von ber Bergogerung feines Gintaufs nur Nachteile, weil es nicht mehr fo forgfaltig bebient werben tann und nicht jene Muge bat, feine Bahl gu treffen, wie ju Anfang bes Monais, wenn ber Andrang in ben Geschäften nicht fo groß ift.

Der Berfebr in ber Giabt war in ben Mittageftunben icon ins Ungemeffene gewachfen. Befonbers groß war bie Babi ber Landleute, Die aus allen Richtungen ber Umgebung gu Jug, mit bem Bagen und auf ber Gifenbabn berbeigeeilt waren, um bie Mustagen gu betrachten und gelegentlich auch ju laufen. Denn bis ift bas Begelchnende bes Tages geweien: er war ein Schau- und nicht ein Rauftag, mas er eigentlich fein follte. Ram man es bem Bublifum übelnehmen, wenn es noch immer gogert, feine Ginfaufe ju machen? Das Wetter war prachtig und noch herrlicher die weite Glucht ber Gingelausstellungen, Die mit Gifer und recht oft fünfilerischem Gefchmad bie Raufleute in ihren Auslogen veranftaltet hatten. Bas berg und Ginn begehrte, bas war gur Goan gestellt. Die fernften Lander batten ihre Erzeugniffe geben miffen, um bie Muslagen gu fullen und bas Berg mit allerhand Todenben Biniden zu qualen. Da fab man ben Lurus vornehmfter und tofifpieligfter Gewandung in roffiniertem Aufbau gur Schau gestellt, und bort winften einfache gwedinagige Belleibungen, hier war ein Rüblichfeiteffanthunft betont, bert bem hang ju Scherg und Spiel Rechmung getragen. Bas ber Menichengeist geschaffen, was bie Auffurentwicklung berporgebracht, um bas Leben bebralich und febenemert gu machen, bas findet fich in ben Schanerfern und ben weiten Maumen umferer Gofchafte, an benen bas brangenbe Defilee ungegablter Scharen borüberflutet.

Alein und groß, jung und alt, vornehm und gering war auf ben Beinen, um Rebne gu halten und gu erwägen,

gen ware mit ben Bunichen ber Lieben und eigenem Bollen Gine Parade guter Abfichten ließ fich biefer ununterbrochene, frundemvährende Bug ber Maffen in ben Strafen ber Stadt nennen. Bor ben Ertern ftauten fich bie Mengen, fchoben und ballten fich ineinander und bilbeten häufig Berfehre hinderniffe, Die erft das Machimort bes Schutymanns befeitigen und in Bewegung bringen fomite. In ben fbateren Radmittageftunden nahm ber Berfehr in ber Langund Rirchgaffe, der Martiftrage, auf ber Wilhelmftrage wie ben bagwijchen liegenben Geschäftsstraßen einen ichter bei ängfligenden Umfang an. Bon einem erhöhten Standpuntt gefeben, war biefer Maffengug von Menichen, biefe fribbeliebe, wimmelnde Bewegung in ben Saufen ein Ginbrud bon gar gewaltiger Pracht. Als bann ble faufend Lichter ber Laternen, Die Lampen ber Geschäfte aufleuchte ton und ihre berichiebenfarbenen eleftrifchen Strablen auf bie Strafe warfen, befam bas Bilb eine reigvolle Zonnng bon manchmal geradezu unbeimlicher Wirfung. Bunt und lebensvoll mit einer Gulle absonderlicher Gerausche wurfe ber Conntag feinem Ende entgegen, bas fur bie Gefchafige welt nicht fo befriedigend war, als es ben Anschein haben mochte. Die Barenhäuser und bie großen Raufbaufer batten neben ben Ronfeftionsgeschäften wieberum einen leiblichen Berfehr. Daneben batten bie Spezialgeschäfte einen guten Gefchäftsgang ju berzeichnen. Im allgemeinen jeboch mat die Stimmung flau und bas Publifum noch abwartend. Ge treunen eben biergebn Tage bom Beibnachtefeit, unb ba fann man vieles noch beforgen. Der Abend fah bolle Reftaurationen und Bergnugungeftatten und brachte baber bem Gaftgewerbe jenen Berdienft, auf ben es fo manchen lieben Tag im Jahre vergeblich gewartet hatte. L. A.

Das Ergebnis ber Bolfsjählung in Biesbaben Endlich, nachdem das Bahlergebnis der famtlichen großen Stadte des Reiches feit einigen Tagen borfient und Bapern fcon die Gefantgabl der Einwohner Des Renigreiches noch bem Stande bom 1. Dezember an geben fonnte, liegt nunmehr auch das Bablergebnis bon Wieskaden bor. Am Camelagabend zu ipater Stunde ift es befannt geworden. Es wurden am 1, De gember 1910 bier gegöhlt 47 837 mönnliche und 61 178 weiblidie Einwohner. Die Gesantzahl beträgt beinnach 109 013. Die weiblichen Einwohner überwiegen Die mannlichen um 131/3 Laufend, Bei der Bolfezöhlung im Jahre 1905, bei welcher Gelegenheit Bied, baden befanntlich in die Reibe ber Großftadte aufrfidte betrug die Einwohnergahl 100 958. Die Bevölkerungs. gunobme bat fich gegen bamals etwas berringert. Bab rend fie 1905 noch 17,24 Brogent befrug, ift diestrol nur ein Buwachs von etwas lifer 8 Brogent gu beracidmen.

- Raufmannifcher Berein Biesbaben (G. B.). In ber am Donnerstag, ben 6, cr. abgehaltenen Mitglieberber fammlung wurde an Stelle bes wegen Mangel an Beit ausscheibenben herrn Th. Epitein Bucherrevifor Emmerich Afeemann in ben Borftand gewählt. herrn Bilbelm Des wurde aus Anersemung für feine eifrigen Dienfte, bie er bem "Raufmamifchen Berein" gewibmet bat, bas bolfs wirtidiafiliche Bert von Profesior Dr. Kinbermann boin Borftand mit berglichem Dant überreicht. Cobann erfrattete herr heinrich Giudlich Bericht über bie feitherige Zatigleit bes Bereins, aus welcher bervorgebt, baß bie Mitglieberauft von 270 auf 385 gestiegen ift. Besonbere erwähnt wirb ber im Mai feattgehabte Berbandstag bes Deutschen Rer banbes faufmännischer Bereine und bes Deutschen Bortrageburdes, bei welcher Tagung einstimmig beichloffen murbe, ben nächften Rongreß in Biesbaben abgubalten, herr Glidlich foifberte in lebhafter Beife, wie fehr man überall Bieebaben als bie Berle bes Mbeingans ichape, und ebaleich fich Seibelberg und Murnberg alle Mube gegeben hatten, ben Berbandstag ju erhalten, gab man boch Biesbaben ben Borgug. Der Berband verfnübft hiermit eine Anertemung für ben "Raufmannifchen Berein", beffen reichbaltiges Arbeitsprogramm allen Bereinen als Muffer bienen tonne, Der im Oftober/Rovember beranftattete Sanbelshochiculfurine batte einen großen Grfolg. Wenn auch ber Befuch gegen bas lebte Jahr nachgefaffen bat, fo war ber ibeale Erfolg um fo größer. Gebr bebauert murbe, bağ bie Ctabt anftati 200 DR., wie beautragt, nur 100 307

Hett.

tabt

noce

bre

nige

wie

metil

ente

unb

iftge

Hodi

tten

chen

tten

par

enb. ba olle

ther

then

mis

Citte.

Gen

die.

ağ.

ton

Der.

ber

Social Co.

113

tlett

drie

ffen ten.

non

ite.

och

mit fen

tete

Bufchuß gewährte, baburch wird bas Defigit wefentlich erboht. Rach bem Raffenbericht, bon Bantbireftor Bolper! erfiattet, beträgt bas Bermögen bes Bereins 16 159 91. 53 Bf. Dem Raffierer wurde für die Führung ber Gefchafte Decharge erteilt. Berr Guftab Gfiel referierte fiber bie von ber Sanbelefammer unternommenen Bemuhungen wegen gemeinfamer Betanmfung bes unlauteren Bettbewerbs. Der Referent erläuterte bie Stellung bes "Raufmannifden Bereins", bie babin geht, bem "Berein felbftanbiger Rauf-leute" bie Führung in ber Befampfung bes unfauteren Bettbewerbs ju überlaffen unter ber Bebingung, bag bie bon genamitem Berein unterhaltenen Glurichtungen auch bem "Raufmannischen Berein" gegen Erstattung ber Roften jur Berfitgung fieben. Die Berfamminng erflatte fich nut ben Musführungen bes herrn Mel einverffanden. Der Reft ber Tagesorbnung betraf bas im Januar ftatifinbenbe Inbilaum, für welches bie Borbereltungen eifrigft im Gang find. Unter anderem hat herr Lubwig Bfleger einen Marich fontponiert, ber bem Jubilaum gewibmet ift. Es haben bereits viele auswartige Bereine Bertreter gu ben Weftlichfeiten jugefagt.

Mbend-Mudgabe, 1. Blatt.

Wegen bes ftarfen Stoffanbrange burch Reichstag, Theaterfritifen ufw. nußte leiber eine Angahl affneller, Iofaler Berichte bis auf die nachften Ausgaben gurudgefiellt

- Die Beisetung Ludwig Anaus' ist in ber ichon mit-geteilten feierlichen Weise erfolgt. Gestern mitiag sand junachft in Berlin im großen Gaale ber Rgl. Afabemie ber Rünfte eine Trauerfeier ftatt. 3m Auftrag bes Staifers mar ber Chef bes 3tbillabinetts b. Balentini ericienen, ber Rufinsminister war burch ben Unterftaatssefretar und die Senatsmitglieder der Mademie besanden sich in bet Trauerbersammlung. Pfarrer Prof. D. Frhr. von Soden, der Prasident der Mademie Geh. Baurat v. Groß-heim und der Borsitende des Bereins Berliner Rünftler Brof. Schulte bielten Gebachtnisansprachen. Bach ber Beier murbe ber Garg in langem Buge nach bem Friebhof in Dablem übergeführt, wo bie Beijegung erfolgt.

- fiber bie Laufbahn ber Cherfehrer an ben höheren Runbenfdulen Breugens bat Professor Ewaldt in Marburg eine grapbische Darfiellung berausgegeben, bie in febr überfichtlicher Beife Die Berhaltniffe in bem Zeitraum bon 1893 bis 1910 auf Grund bes Runge-Ralenbers und ber Mittei-Imrgen bes Römigi. Breuß, ftatiftifchen Umte jur Anichauung bringt. Bir geben einige Bablen baraus an. Die Bahl ber höheren Anabenfchulen Breugens ftieg bon 512 im Sabre 1893 auf '725 im Sabre 1910, bie Bahl ber an ihnen angestellten Oberlehrer und Brofefforen im gleichen Beitraum bon 5160 auf 8714; im Sabre 1893 tamen alfo rund 10, im Sabre 1910 rund 12 Oberlebrer auf eine Ochule. Die Rurve, welche bie Bahl ber Oberlehrer barftellt, fteigt giemlich gleichmäßig an. Beiche Schwantungen bagegen in ber Babl ber anftellungefähigen Randibaten! 1472 im Jahre 1894, nach 8 Jahren, im Jahre 1902, mur noch 204, im Jahre 1905 ber tieffte Stand von 124, feitbem wieber ein langfames Anfteigen. Ebenjo ichwantt bie Bahl ber Ceminarmitglieber, b. b. ber Ranbibaten, bie im erften Sabr ibrer praftifchen Musbildung fieben. Bur Beit ber fiberfüllung in ben 90er Jahren fnapp 200, feit bem Jahre 1901 ein fcmelles Unfteigen von 253 auf 1014 im Jahre 1910, b. b. in 9 Jahren eine Bermehrung von 400 Brogent, mabrent in ber gleichen Beit eine Bermehrung ber etatsmäßigen Stellen um 50 Prozent erfolgt. Der Wegenfat gwijchen Angebot und Radfrage tommt am beutlichften gum Ausbrud in ber Linie, Die Die Bahl ber Jahre angibt gwifden Reifepriffung und erfter Unftellung: in ben Jahren 1895 bis 1901 betrug biefer Zeitraum burchichnittlich 14,5 Jahre, im Babre 1906/07 nur noch 9,3 3abre. Die Dauer bes Studiums, einicht. ber broftifchen Husbildung, halt fich annabernd auf ber gleichen Bobe bon eine 9 Nahren. Gur bie nachfte Bufunft laffen fich etwa folgende Bablen berechnen: 3m Jahre 1912 werben rund 1400 Randidaten auf Anfiellung warten, namlich 1000, Die gu biefem Beitpunkt ihre Anfiellungefähigfeit erlangen, ber Reft aus bem fiberfchif ber borbergebenben Jahre. Witr biefe Bewerber iverben etwa 660 Stellen an Anabenichulen gur Berfügung fteben. Mijo bereits in ben nachften Jahren ein überangebot bon Bewerbern, bas noch größer fein würde ohne ble Radfrage ber neugeordneten höberen Dabdenfdulen, bon benen nach einer in ber "Soberen Mabdenfdule" veröffentfichten Bufammenftellung in ben beiben letten Jahren te 220 Stellen ausgeschrieben waren.

Moberne Bibelabenbe. Es wird uns gefchrieben: Der Rirchenborftand ber Luthergemeinde bat ben Gaal ber Butherfirche für biefe Bibelabenbe freundlicherweise gur Berfligung gefiellt. Die Abenbe werben am Mittwoch, ben 18. Januar, am Mithood, ben 25. Januar, am Mithood, ben 2. Februar, und am Mittwoch, ben 9. Februar, frati-Themata und Referenten finb: Am erften Abend Die brei erfien Ebangelien ale Quelle ber ebangelischen Gefchichte", Pfarrer Lieber, am gweiten Abend: "Das Gbangelium Jefu", Bfarrer Beefenmeber, am britten Abend: "Das Gefchid Bein", Bfarrer Philippi, am bierten Affend: "Jefus und bie Gegenwart". Pfarrer Bedmann. Die Abende beginnen jedesmal 81/4 Uhr. 3m Anichlug an bie Referate findet jebesmal Befprechung ftatt. Es wird gut fein, wenn die Teilnehmer ein neues Teftament, wenn

möglich in ber fiberfetung bon Beisgader, mitbringen. Im Gebrange murbe am Comstagobend in einem hiefigen Metgerladen einem Sonsmädden bas Bertemonnaie mit 20,25 M. Inbalt aus der Schirgentaiche

enimendet. Edminbel, Bei verfchiebenen Rolonialwarenband fern ericbien biefer Tage ein Mann, ber fich Schwanenwirt Johann Remoberger aus Beilbach nannte und Rartoffeln und Obje jum Rauf anbot. Sturg noch dem Mbichlug bes Beichaftes ericien er wieber und ließ fich unter bem Borwond, noch etwas einfaufen ju wollen, Darleben bon 5 und 10 Mart geben. Die Betrage follten ipater bei ber Anftunft ber Rartoffeln in Mbjug gebracht werben. Die Rartoffeln tamen nie an und bie Geichafteleute mertten gu fpat, bag fie geprellt maren. Der Schwindler wird ols ein etwa 50 Jahre alter Mann mit graumelieriem, ziemlich ftarfem Schnurrbart, ichmalem blaffen Geficht und aufrechter haltung geschilbert. Er war belleidet mit einem brannen !

Rrimmerfalforod und fprach Frantfurter Dialeft. Mis befonderes Memigeichen wird eine ziemlich große Rarbe über ber rechten Schlafe angegeben. Angaben, welche gur Ermittsung bes Taters führen tonnen, nimmt bie biefige Kriminalpolizei entgegen.

- Einbruch. Geftern ober vorgestern nacht wurde auf ber Bauftelle Mauritiusplay eingebrochen. Die Diebe brangen burch die Oberlichte, welche berausgeriffen und fpater als Leiter benust murben, in ben Raum, mo fich berichiebene Berigengliften befanden, ein, brachen Die Riften auf und entfernten eine große Angahl Berfzeuge. Der Infialiationsfirma D. und bem Schreinermeifter F. wurde fait bas gange Bertzeug emwendet. Mittels Rinberwagen murbe nachber, wie Gpuren gang beutlich zeigen, bas Gestohlene abgesahren. Unbegreislich ift es, bag an einer fold belebten Strafe bon bem Einbruch nichts bemerkt wurde. Bon ben Tatern sehlt jede Spur.

- Aleine Aotizen. Die Restauration im Roll-f dubbalast ist wieder eröffnet. — Eine Gemālbe-Berkeigerung findet au 15. und 16. Dezember in Coln am Rhein statt, umfassend Rachlässe von G. dan Been in Als-maar, Sanitātorat Dr. Breveiser in Deut, Gemälde älterer und neuerer Meister, Tapaarelle, Baitelle, Handzeichnungen

Theater, Aunft, Borirage.

Theater, Aunst, Borträge.

* Königliche Schauspiele. Goetbes "Gör von Berlickungen" wird des großen Erfolges wegen, den die Reneinstudierung des Wertes gestern erzielte, bereits am Mitwoch, den 14. d. M., um 6½ Ubr im Abounement D wiederholt. (Gewöhnliche Preise.)

* Aurbaus. Herr Dr. A. Berger aus Cassel, der am sommenden Mitwoch im kleinen Saale des Kurhnifes einen Licht die der Bortrag über das Ihema "In Afrikas Wildiammern" balten wird, ist nicht nur ein ausgeseichneter Jäger, sondern auch ein tresslicher Vörorgab, der seinen Bertrag durch eine 125 dies 140 saxbige Lichtbilder ersautern wird. Der Bortrag südet in das innerste Afrika, in welchem der Förscher ein reiches Feld seiner Tätigfeit sind. Reum Romate dat Dr. Berger mit seinen Begleitern die Wildsammern durchzogen. Der Bortrag, der auch nunche dübsiche Einzelbeit über Sitten und Gebräuche der Reger bringt, ist ungemein auregend.

* Fremdsprachliche Borträge. Der dritte fremdsprachliche Kortrag sinder nicht am 16. Dezember, sondern sichen Mitmood, den 14. Dezember, don 6 die 7 Uhr in der Aufa der städtlichen Oberrealschie (am Zietenring) statt, M. Marius Ott, Directeur de l'Geole françasse in Mannheim, wird im Anschlus

Aus bem Landhreis Wiesbaden.

wc. Biebrich, 10. Dezember. Mit dem Landtagsabgeordeneten Bolff als Vorsitzenden tagte gestern abend dier die Hauptbersammlung des Es ein er bewere in i. Nach der Rechnungsloge ist ein Aberlächen den Es vorsätzenden. Sprigterneiser Antbardt sprach während einen "i Sturden über Allgemeine Mitglände und deren Abstellung im Gewerde". Er empfahl darin die Selbstdisse und den Zusammenschluß der Berussgemösen aum Iwede der gemeinfamen Wahrung der Interesien gegenüber der Bedörde. Der Gewerdeverein dat 5 Reister zum Besuch der Brüsselsung mit ze do M. unterstützt, 2 davon, namlich der Schossenweister Anetiendrech und der Schossenermeister Verer erkatteten über das, was sie gesehen, einen eingebenden Bericht. Im Lanie diese Weiners werden Restar Crimewald, Hauptlehrer Ernst Weisen, Gewerdesdusslehrer Aren-Wiesbaden und Hanse diese Franksiesbaden und Hanse diese Franksiesbaden und Hanse diese Franksiesbaden und Handelssehrer Roser-Franksurt Sortrage balten.

Borträge halten.

— Biedrich, 11. Dezember. Der Borftand des hiesigen Bost is ungebereins datte für den gekrieren Samdetig den bekannten Sportsmann und Chefredakteur der Zeitungstig den bekannten Sportsmann und Chefredakteur der Zeitungstir Antomobilismus und Flugtednit, Herrn Id. Spandow nus Charlottenburg zu einem Lorirag mit Lichtbildern und linematographischen Vorsüberungen über "Die Eroberung der Luft" gewonnen. Derfelbe sand nachmittags 2 licht für Schiller und Schillerinnen der biesigen Schulanitalten und abendd 5 licht für Erwachsene im großen Aurnballensant des Aurnbereins statt, und wie nicht anders zu erwarten war, waren beide Veranstaltungen gut besucht. Der Bortragende batte verschiedene Robelle von Tugzeugen der genannten Erfinder zur Besichtigung ausgestellt, die lebhafies Interesse erregten. Das aufmerksame Publikum kattete am Schusse des Kortrags Serrn Spandow seinen Dans durch lauten Beifall ab.

Spandow seinen Dank durch lauten Beisall ab.

we. Sonnenberg, 11. Dezember. In der Wirischaft "Jurdentscheichen Eiche" togte auf Einladung des Bürgerdereins deute nachmitteg eine giemlich gut besuchte Wählervorsammelung eine giemlich gut besuchte Wählervorsammelung eines Kandidaten für die am Wittwoch dieser Woche liatischende Erfahwahl für den verstordenen Gemeindebertreter Wiesendorn besahle. Baumsternehmer Frech leitete die Bersanmitung als Boribender des Hurgervereins. Beschlosien wurde die Ausstellung des Tüngerwereins war dach gaben Rittan, welcher von den freien Gewerkschaften ausgestellt ist.

A Schierfein, 11. Dezember. Bei der Boltsandlung

Atlian, welcher von den freien Gemerkschiefen aufgestellt ift.

A Schierstein, 11. Dezember. Bei der Bollszählung am 1. Dezember detrug die Einwodnerzahl 4907 gegen 4430 in 1905, mithin 477 mehr. Bohndanker waren 592 vorhanden gegen 509, so dah sich die Bautätigkeit im Laufe der lehten 5 Kobre auf 88 Reubauten erstreckt. Die Zahl der mannlichen Bersonen ist von 2232 auf 2404, mithin um 172, diesenige der weiblichen Bersonen den 2198 auf 2508, olso um 305 gestiegen, und die Hausbaltungen haben sich von 973 auf 1076, mithin um 168 bermehrt

Naffanifde Nadrichten.

Die Rollage ber Binger.

m. Aus dem Rheingau, 12. Dezember. Zur Misterung der Notlage des Winzerkandes bat der Berband breußischer We in - hauvereine bei dem Minister für Landwirtschaft usw. Staatsmittel zur Bekönnfung der Schadlinge und zur Unterfüßung solcher Winzer verlaugt, die nicht mehr in der Lage in, aus eigener Kraft ühre Weinderne iorgfältig zu dauen. In gleicher Richtung dewogen sich Autwäse, die den der Landwirtschaftsammer in Wiesdaden erlautet werden. Das vorder von dem Landrat Bagner in Küdesdem solche Auträge ausgangen, ist bekannt. Eingebende, das längerzt Zeit eingeleitete Ermitelungen, der allem Peststellungen in fämtlichen weinhautreibenden Geweinden des Abeingaues lieferten den Lachweis über den außer ard entlichen Um fang der über den Vlackweis über den außer ab der Lichen Um fang der über den Vlackweis, daß nach Lage der Verdättnisse nicht nit Tarseben, sondern nur mit nicht rück zu hab krachten beimders dem Kadweis, daß nach Lage der Verdättnisse nicht nit Tarseben, sondern nur mit nicht rück zu hab der nicht nit Tarseben, sondern nur mit nicht rück zu hab den Jahren 1906 die zelnen Gemeinden daben darzeiant, daß in den Jahren 1906 die 1910 den Winzere im Kbeingau eine Zud zu die Verlag gegennibergestellt) von zusammen annahernd 6 Million en Menert dernessen der der der m. Aus bem Rheingau, 12. Dezember. Bur Milberung ber Berte der eigenen Leifungen (Weinbergsbaukoiten und Ertrag acaenübergeitellt) von sulammen annähernd 6 Millionen Wart erwachsen ist, und daß dieser Verlust ich keigert um den Ausfall an Jinsen des in den Beinbergen, Kellern, Kellern usw, stedenben Kavitals. Wan rechnet nicht zu boch, wenn man annümmt, daß in den Jahren 1906 die 1910 der biernach sich ergebende Gesamt verlust aus i 12 bis 13 Million en Mark ollein für dem übeingan sich bezissert. Maßgebend wird, wenn der Staat mit seiner Sisse eingerit, jedenfalls die Erwägtung sein, daß die Urzawen des Kostiandes, d. d. die Kolgen der Rebickäblinge der Pesietigung bedürfen, und daß die Winger unit allen Mitteln die Bekamplung der Schäblinge durchzusibren baben. Schäpte man bei 8000 Morgen Erkragssläche im Kheingan die gesannten notwendigen Bekampfungssosten (einschlieb-lich Sprihen und Schweiseln) auf etwa 800 000 M., jo dart viel.

leicht angenommen werden, daß die Grenze der Anöfübrbarkeit bei ungerähr 600 000 M. (bat und Werte der Arbeit) liegen wird. Einen Teil dieser Samme müssen die Bestiese durch ihre Arbeit bezw. noch mögliche dare Anwendungen selht deken Wenn daber die Regierung die von dem Landrat Wagner für die Schädlingsbetämpfung im Mheingau sür 1911 beautragten 350 000 M. sluffig macht, so wird es möglich ein, in allen geneinden planmakig und erfolgreich gegen alle Redsschödlinge werdenden. Der Erfolg wird um so nochbaltiger sein, wenn dem weiteren Antroge nattgegeben wird, auch tür die Folgesiahre die se durch die Verfaltnisse abotene Emme zur Kolgesiahre die seinem Zuren der Verbaltnisse abotene Emme zur der die kolgesiahren Jahre is 100 000 M. erbeten worden zur Unterführung dersenigen Winzer im Roeingau, die and eigener Kraft nicht mehr zu einem ordnungsmäßigen Bau ihrer Weinberge imstande sind.

we. Eltville, 10. Dezember. Im "Kheingauer Hof" sand auf Einschung des Galivirtevereins für das odere Abeingan eine allgemeine Gast wirtebersam für das odere Abeingan eine allgemeine Gast wirtebersam nurum an katt, weiche ziemlich zahlreich besucht war. Der Direktor der Eterbesasie des Bundes Deutscher Galimute, der man n.-Darmstadt, bielt einen Kortrag über die Besterbungen und Erfolge der Galimitet und die Sastofische des Bundes Deutsche Galimitet und die Sastofische der Galimitet und die Sastofischen Gesekbuch. Die Reichssinanzersorm habe eine neue Belastung in dobe don 458 Millionen gedracht, welche dauptsächlich auf Vier. Tabat. Brannswein, Kaffee, Glübtörver, Schaunswein gelegt seten und daber das Wirtsgewerde in gang besonders hohem Nabe besatteten. Besüglich der Abersteuer sei in der Begrindung des Gesetes ansdrücklich der Abersteuer sei in der Begrindung des Gesetes ansdrücklich der diresteuer sonntra, das sie nicht als eine Gewerdesteuer, sondern als eine Konjunkener anzuseben und Wirts dieselbe nicht tragen könntra, das sie dicht als eine Gewerdesteuer, sondern als eine Konjunkener anzuseben und der Vierbeuer sie die Konjunkener anzuseben und der Vierbeuer, sondern als eine Konjunkener anzuseben und der Vierbesteuer, sondern als eine Konjunkener anzuseben und der Vierbesten sie der der der der Vierbeschen Sie kätten einfach die Vierpreise erhöht. Als aber die Wirte das sierbeiten der Vierbeschen Beitzbegenerbe sien bestehen Geschen entitanden. Eine Berbestenung der Vergamsfalion erreichen. Gerade auf diesem Gebiete aber Legamsfalion erreichen. Gerade auf diesem Gebiete aber Legamsfalion erreichen. Gerade auf diesem Gebiete aber Legamsfalion erreichen Erre Konten und forderte zu recht zahlreichen Beitritt zum Berechen Errenten und forderte zu recht zahlreichen Beitritt zum Berechen Bestenten und forderte zu recht zahlreichen Beitritt zum Berechen, sowe der Kahlen des Berbandes auf.

pp. Eld, 9. Dezember. Borgestern nachmittag fand man in der Elb in der Kahle der Steile der Steil

pp. Efd. 9. Degember. Borgestern nachmittag fand man in der Elb in der Nabe der Steingutfabrit die Leiche der seit Anfang Abbember vermisten Eberran des Maschinisten Asbann Reilinger von hier, die in einem Anfall von Trübsinn Selbstmord verübt bat.

Weilinger von hier, die in einem Anfall von Trübium Selbitmord versicht bat.

k. Söcht a. M., 9. Dezember. Wie gestern in der Stadtverordnetensitzung betaumt gegeben wurde, hat der
1. Borsugende, Serr Direkter A. Diehl, sein Wandat krantbeitsbalder niedergelegt. Serr De. Beil widmete dem Ausgeschiedenen, der das Kollegium seit dessen Weltehen geleitet bat
und ichen vorher Ritglied des Bürgerausschauses und ehre des meinderats war, berzliche Tankesworte. Die Bersammlung beschloß, Serrn Tiehl eine Adresse underreichen und ehrte ihn durch Erheben den von Anfahen. — Auf Antrog des Ausschaffes für Iolksvorleiungen wurden 225 A. für eine Schülerdorftellung für die drei oberen Klassen der Wollschale dewistat. — Gemäß den Bestimmungen des Gesehes vom 25. Juni d. I. werden die Wo han ung gest der der Oberle drei von 720, auf 800 M., die der sechnischen und Vorichulle herr von 480 auf 520 M. erhöht. Die Erhöbung gebt ab 1. Avril d. I. Sie erfordert eine jährliche Mehrausgade von 1860 M. Auf Anfrage der Klausse erklätt der Bürgermeister, daß die Vorlage vetreifs Erhöbung des Asdhungsgeldes der Vollsschullehrer baldigst eingeben werde. — über die Verhandlungen mit der Gemeinde Ared werden Auf du K-forder ung en erkattet derr der Manken Auf du K-reiches Referat. Er empfiehlt den mit Ried vereinbarten Bergleich. Die Stadt muß biernach für die Jahre i von, 1908 und 1900 je 15 000 M. und für 1910 und 1911 je 16 600 M. an Ried zahlen. Aied dat eine urbrüngliche Kocherungen wesen-lich ermähigt. Da es bereits 35 000 M. Borsonn erbalten, jo vereichen beute (aussichließlich der 16 000 M. für 1911) nur noch 23 000 M. bewilligt. 23 000 M, bewilligt.

M. Riederschnstein, 10. Dezember. Der rührige San sabund bund beranstaltete in dankenswerter Weise borgeitern abend hier eine Versammlung, die iehr gut besucht war; auch Damen batten sich eingefunden. Der don der Zentralleitung des Danfendundes entsandte Gerr Emil Brandt sprach über die Forderungen einer neudeutschen Wirtschaftspolitif. Die Zuhörerschaft nahm die äußerst interessanten, ausstaltenden und besehrenden Aussindrungen, dei denen auch der Dumor zu ieinem Rechte kommit kinrmischem Beifall entgegen. Sehr eindrucksvoll war der Aachveis, daß dei dielen wichtigen Fragen, wie a. I. dei den Schisfiahrtsadgaden, den Steuern, Zöllen, bei der Aleischenung seitens der Aleischendsten Maße Berießlichtigung sinden, nicht aber die Derechtigten Auße Berießlichtigung sinden, nicht aber die Derechtigten Auße Berießlichtigung Stände in Handeren, dasse der Bundert, Gandel. Gewerde und Judustrie. Derr Albert Sturm-Wiesdaden ergänzte unter großem Beisall in bumorboller Weise die Darlegungen des Gauptredners. Die Ortsgruppe vollzog dann noch die endaültige Bortiandswahl. Wie überall, konnte auch dier der Gaufabund einen vollen Erfolg berzeichnen. folg bergeichnen.

i. Limburg, 9. Dezember. Die Einwohnerzahl Limburgs beträgt auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember nach verläufiger Ermittelung 10 959 Versonen. Gegen die Bolkszählung von 1905 ist dies eine Junahme von 1740 Seelen — 10 Vros. — Bei der Vie das dit ung wurden gezählt: 191 viedbaltende Hauschaltungen, 190 Verde (1909 104), 330 Rinder (859), 2 Schafe (8) und 482 Schweine (331). Der schonleit Jahren bemerkbare Rückgang in dem Bestande an Kferden und Rindvich dist weiter an, wahrend an Schweinen eine ersbeliche Aunahme eingetreien ist.

bebliche Zunahme eingetreien ist.

1. Dillenburg, 10. Dezember. Rach der ärztlichen Feltstellung bandelte es sich bei den drei Kindern der Kamilie H. Floter den biete den drei kindern der Kamilie H. Floter den biete den gesterben sind, um eine Lierent eintzeinen gesterben sind, um eine Lierent eintz und dun du, die "dermutlich" infolge eines Ausschlags aufgetreten ist. Veltgestellt soll sein, daß von irgend einer Beraitung micht die Rede sein kann und daß iede An it eft ung dag a f a der ausgeschlossen ist. Wan ist dem trod diese Rersicherung der Erzich nicht auszeichlossen der Beraitung der Erzich nicht auszeichlossen dem keine Bergistung der Erzich nicht auszeichlossen der Bergistung der Erzicht nicht ausselche der dem des den der geleben merkonrobigen Gerkranfung litt? Gewöhnlich viloern nehere Mensschen der dem dem gleichzeitig von derselben Krantseit betroffen zu werden, wenn es sich um eine Bergistung oder um Ausstellund wenn es fic um eine Bergiftung ober um Anfrecung elf. Nach wie bor ist die Frage nach der Ursache der gleichgeitigen Rierenerfrantung einer gangen Samilie unbeantwortet.

bendelt. Nach wie bor ut die grage nad der lirinde der gleichseitigen Abereuerfrunkung einer ganzen Familie unbeantwortet.

bs. Weilburg. 19. Dezember. Nach der am 1. Dezember itaitgefundenen Volks auf hin a zahlt unfere Stadt 3098 Seinwohner. Am 1. Dezember 1905 beitug die Einwohnerzohl 3228, es ergibt ich somit ein Ruradis bon 188 Verkonen.

Der bom biesigen Armenverein zum Beiten der Armen veranisatete Bafar dut in stuanziester Junsicht recht gut abgeschnitten. Bei einer Gesamtenmahme den einen 1200 M. wird nach einer vorläusigen Kesstellung mit einem Aberschuß von rund 1900 M. gerechnet.

Auf Einledung des hiesigen festivellung mit einem Aberschuß von rund 1900 M. gerechnet.

Auf Einledung des hiesigen festivellung die einer Aberschuß von zum 1900 M. gerechnet.

Auf Einledung des hiesigen Station ent gleiften die samtlich bereit erflätten, der neu zu geinebenden Riege bezutreten.

Kurnbereins Güterzien Station ent gleiften die die famtlich bereit erflätten, der biesigen Station ent gleiften die die Stational der die beiden Geleise und versperrten dieselben vollstandig, während der dieste in die Lechn zu klüszen vrohte. Telegraddisch und Mannschaften recuiriert, die sosot mit den Aufraumungs-arbeiten begannen. Ver um 7.48 Ubr dier fällige Eilzug erlitt

eine balbitündige Verspälung. Um 11 Uhr nachts waren die Geseise wieder frei. Das "Areisblatt" fügt der Rachricht hurzu: Es ist eine dringende Notwendigkeit, das die Erweiterungsbauten des diesigen Bahnhofs so schnell als möglich in Angriff genommen merben.

Montag, 14. Regembet 1919.

bauten des diesigen Badndos so schnell als möglich in Angriss genommen werden.

— Bom Besteerwald, 10. Dezember. Im Bahlfreise Dillendurg-Oberweiterwald macht die Organisationsarbeit der Forts drittlichen Bollsbaretei auch weiterdin die erfreulichten Fortschrifte. Am G. Kodember sand in Hackendurg eine Bertrauensmänner-Bersammlung für das ehemalige Amt Sachendurg tatt, in der die Jerren Kedasteur Burger und Dr. med. Rainzer-Frankfurt a. R. über die politische Lage berichteten. Am 4. Dezember waren die Bertrauensmänner für das ehemalige Amt Selters in Selters versammen wurder der des ehemalige Amt Selters in Selters versammen der Wortschaft und im Borträge der Jerren Dr. Nainzer und Stadtberordneten Dr. Seilbrunn-Frankfurt a. R. über die politische Lage im Reich und im Bahlfreis entgegenaunehmen. Beide Sersamkungen erfreuten isch eines zahlreiden Beludes und ergaben in der Ausspräche eine außerordentlich bosinungsfrohe Stimmung der Karteigenossen, die durchweg der überzeugung sind, das es gelingen wird, das Randat für die Fortschriftliche Bollsbartei zu gewinnen, nachdem nummehr die Fortschriftliche Aberdeit der lehten Ronate hat ergeben, das es nur einiger Anstredigung bedarf, um dem entswiedenen Weserlssinus, der in der Leadition der bortigen freiheitlich gesinnten Bedelferung liegt, zum Durchbruch zu berbelfen. Der Organisationserfolg im Bahlfreise Dillendurg-Oberweisterwald much geradezu die Freisinnigen in ganz Rassau au emiger Tätigleit ernuntigen und anspornen. Gelingt es, wie wir immerhin noch bossen die Freisinnigen in ganz Rassau au emiger Tätigleit ernuntigen und anspornen. Belingte ein Absonnen aus der Ansie ernuntigen Unterstübzung im ersten Bablgang zu tressen, sie ber nassausschen, nicht bloß den Hablfreis der gegen-eitigen Unterstübzung im ersten Bablgang zu tressen, sie der nassausschen Bablfreis dem Linduschen Bablfreis de

Aus der Umgebung.

Ber Morb auf bem Griesheimer Egergierplat.

u. Griesheim a. D., 11. Dezember. Die Ermittelungen ber Boligei betreffs bes Mörbers bes Reifenben Biener. ber in ber Racht bom Mittwoch auf Donnerstag auf bent hiefigen Exergierplat erichlagen worden ift, nehmen eine beftimmte Richtung an. Man hat fich erinnert, daß am Mittwochabend auf bem Bahnhof Sochheim einem Trans-porteur ein Gefangener namens Balentin Anapp entiprungen ift. Diefer Flüchtling baffierte abenbs gegen 9 Uhr Floreheim und war offenbar auf bem Weg nach Frankfurt. Run bat man in ber nabe bes Tatorts Teile eines an Anapp abreffierten Briefcouverts gefunden, woraus man ichließt, bag Rnapp als Zater in Beiracht fommt. Rach einer bon hiefiger Polizei ausgegebenen Berfonalbeichreibung ift Anapp 1,72 Meter groß, bat blonbe Ropfhaare, braune Augen, blaffe Gesichtsfarbe, blonben Schnurrbart, lichte Zahnreiben, an ber rechten Salsfeite eine Rarbe. Befleibet war er mit bunfler Sofe und Befte, bunfelgeftreiftem Rod, geftreiften bemb, grauen Strumbfen, fcwarzen Schmirschuhen und blauer Muge. Knapp ift am 28. Juni 1868 in Colmbach geboren. Der ermorbete Reifende Biener war nach ben polizeilichen Ermittelungen in Höchst und zulest gegen 7 Uhr abends im Gasthaus "Zum Mainschlößchen" in Rieb. Man nimmt an, daß ber Mord nachts zwischen 10 und 11 Uhr geschehen ist. Keine Auftlärung hat man barüber, wo Biener in ber Zeit von 7 bis 10 Uhr gewesen ift. Bis jest hat sich noch niemanb gemelbet, ber bieruber Ausfunft gu geben bermag. - Gine bon einem Franffurter Morgenblatt gebrachte Belbung, bag geruchtweise berlaute, ber Morber fei in einer Gricaheimer Birticaft in bezechtem Zufland verhaftet worden, bestätigt fich nicht. Jebenfalls liegt eine Berwechfelung vor mit ber Berhaftung zweier Ginbrecher, bie wir an anberes Stelle melben.

Sanau, 12. Dezember. (Gigener Drabibericht.) In ber Bapierfabrit Rarl Fues in Sanau find Differengen ausgebrochen, bie zu einem Musft an b bes größten Teils ber mann-

lichen Arbeiter führten.

m. Mainz, 10. Dezember. herr L. Letigerant, Kommissar für Mosel», Saars und Ruwerweine, brackte gestern hier 56½ Kuder, Wein aus Lagen der Wosel, Saar und Ruwer zur Verteigerung. 20 Nummern wurden zurückgezogen. Hir 12 Fuder 190der wurden 930 bis 1900 W., susammen 14 440 M., durchschnittlich 1203 M., für 8 Fuder 190der-1060 bis 1809 M., susammen 11 780 M., durchschnittlich 1473 M., für 10 Huber 190ser 960 bis 1400 M., für ein halbes Huder 1280 M., erstöft. 8 Fuder 1907er erbrachten 920, 1210 und 1200 M., 1 Kuder 1905er tostete 1310 M. Der Gesamterlös betrug 44 420 M. mit den Kässern.

Mainz, 12. Dezember. Kheinpegel: 1 m 57 cm gegen 1 m 60 cm am gestrigen Vormittag.



Wirtschaftliche und soziale Wochenschau,

Das Geschäftsleben steht schon völlig im Banne des be vorstehenden Weinschtsfestes. Der Aufmarsch des kaufenden Publikums in den Detailgeschäften hat begonnen. In den Großstädlen paradieren die Warenhäuser mit stolzen Auslagen sie sind jetzt schon täglich mit kaufendem Publikum erfüllt Im allgemeinen kann man die Beobachtung machen, daß das Geschäft bereits sehr viel lebhafter ist, als in den letzten Jahren. Die Kaufkraft ist alles in allem während des laufenden Jahres recht kräftig gestiegen, so daß selbst höhere Preise den Bedarf und die Nachfrage nicht abzuschwächen vermögen. Nicht nur in den Großstädten wird ein lebhafter Verkehr auf dem Weihnachtsmarkt beobschtet, sondern auch in den mitt-leren und kleinen Städten ist die Vorbedingung für eine Besserung vorhanden. Vor allem macht sich aber die Besserung in den industriereichen Landesteilen, in Rheinland-Westfalen, Schlesien und im Königreich Sachsen sehr deutlich bemerkbar. Daß auch in den sein ländlichen Gegenden, wo freilich die Aufwendungen für Weihnachten lange nicht die Rolle spielen wie in den Städlen, die Kaufkraft sich dieses Jahr kräftig betätigen wird, ist bei dem guten Verlauf der Ernte gleichfalls zu erwarten. Eine bedauerliche Ausnahme machen nur die Beerwarten Eine bedauerliche Ausnahme machen nur die Bezirke des Weinbaues, für die das diesjährige Weihnachten Not und Sorge bedeutet. Es gibt keine andere Zeit des Jahres, in welcher so große Summen Geldes von dem Konsumenten innerhalb weniger Wochen in die Detailgeschäfte wandern wie im letzten Monat des Jahres. Man ist sich auch nicht der Wirkung bewußt, die diese Summen auf die weitere Gestaltung des wirtschaftlichen Lebens ausüben. Es gibt kein Gewerbe kein Gebiet der Wirischaft, das nicht direkt oder indirekt vor den Umsätzen zur Weihnschtszeit berührt würde. Nie zeigt der Konsum so deutlich seine Kraft, anregend und belebend auf den allgemeinen Beschöfligungsgrad einzuwirken, wie durch ein den allgemeinen Beschöftigungsgrad einzuwirken, wie durch der Grad seiner Ausdehnung am Jahresschlusse.

Die Börse freilich hat für derartige Erscheinungen der wirtschaftlichen Entwickelung keinen Sinn; sie empfangt auch aus ihnen keine Anregung. Wenn in den letzten Wochen des Jahres die Tendenz an der Börse sich zu bessern pflegt, so liegen die Gründe auf einem anderen Gebiet. Vielfach tragen die Dividendenschätzungen zu einem stabileren Kurse bei, vielfach haben die Großbanken ein Interesse, das Kursniveau zu stützen; dazu kommt vor Weihnachten eine gewisse Erlahmung der Geschäftslust, so daß bei kleinem Angebot leicht einem Sinken des Kurses vorgebeugt werden kann - kurz es häufen sich eine Reihe von Gründen, die für die Besserung der Tendenz sprechen. Im laufenden Jahre merkt man ja his jetzt noch wenig von dieser Besserung. Am Montanaktienmarkte hat die letzte Zeit sogar eine ausgesprochene Entwertung des werbenden Kapitals gebracht, durch die die etwas übertrieben hohen Kurse wieder auf eine dem Rendement mehr entsprechende Preisbasis gebracht werden. Freilich sind bei diesen Schwankungen viele Käufer durch Verluste enttäuscht worden, weil sie sich blindlings wie eine Herde Schafe zum Kaufen haben verleiten lassen, ohne selbst zu prüfen oder sich beraten zu lassen, ob die steigenden Kurse berechtigt sind oder nicht. Verschiedene Umstände wirken ja mit, daß der Montanaktien-markt etwas beunruhigt sein muß. Da steht in erster Linie die wichtige Frage der Verbände: Verbandserneuerung oder Neugestaltung und Neuorganisierung der zusammengehörigen Werke. Solange diese Frage nicht entschieden ist, dürfte keine zusammengehörigen dauernde Ruhe in die deutsche Montanindustrie einkehren. Denn alle Werke rüsten sich zum Kampf um die Beteiligungs-zistern in den neuen Verbänden, und dabei geht es nicht ohne Reibungen und Widerstände ab, die die Marktlage ungünstig beeinflussen. Weiter kommt hinzu, daß unter diesen Voraussetzungen die Preise noch keine kräftige Aufwärtsbewegung einschlagen können; bei den Kohlenpreisen sind sogar noch Er-mäßigungen in Sicht, und bei den Freisen für die Produkte des Stahlwerksverbandes ist die Gestaltung der ferneren Preise noch zweifelhaft. Von den Preisen hängt aber schließlich die Rentabilität der Werke und schließlich auch des werbenden

Endlich ist auch die Erörterung der Lohnfrage im Kohlenberghau für die Beurteilung der deutschen Montan-industrie nicht gleichgiltig. Der Zechenverband hat den Arbeiterorganisationen auf ihre Forderungen eine abschlägige Antwort erteilt. Nun ist deswegen zunächst ein Konflikt nicht zu befürchten, da die Marktlage die Werksverwaltungen zurzeit sehr stark begünstigen würde. Aber nichtsdestoweniger muß die Ablehnung der Forderungen auf die Bergarbeiterschaft sehr verstimmend einwirken. Während in anderen Gewerben das Lohneinkommen wieder über den Grad der Warenpreis steigerung hinaus gewachsen ist, bleibt es im Bergbau dahinter noch weit zurück, so daß die vorhandene Unzu-friedenheit sich sehr schnell ausbreiten und verallgemeinern muß. Die Bergarbeiterorganisationen werden es daher in nächster Zeit leicht haben, ihren Mitgliederbestand und ihre finanziellen Mittel zu steigern, damit bei günstigerer Marktlage die jetzt abgelehnten Forderungen durchgesetzt werden können. Die Situation hat sich durch die Ablehnung der Forderungen nicht verbessert, die Entscheidung wird nur auf eine für die Arheiter günstigere Zeit verschoben. Dieser Umstand muß natürlich auch beruhigend wirken. Viel günstiger auch für der Interessen des werbenden Kapitals wäre ein gegenseitiges Verhandeln der beiden Partner gewesen, wozu sich aber der Zechenverband offenbar nicht verstehen wollte.

Berg- und Hüttenwesen.

* Die Kalifrage vor dem Haager Tribunal. Wie der "New York Herald" glaubt, werde die Kalifrage dem Haager Tribunal unterbreitet werden.

Banken und Börse.

" Frankfurter Hypotheken-Kreditversin, Frankfurt a. M. Nachdem 20 Mill. M. 4proz. Obligationen des Instituts in Fortsetzung der Serie 50, verlosbar und kündbar ab 1. Januar 1920, bereits vor einiger Zeit an der Frankfurter Börse eingeführt worden sind, sind sie nunmehr auf Antrag der Dresdener Bank und des A. Schaaffhausenschen Bankvereins auch zur Berliner Börse zugelassen.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 12. Dezember, (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

liv.	/•		Vorletzte	leizte
325-0			Notier	
9	Berliner Handelsgesellschaft		170,10	170
6	Compaers, u. Discontobank		114	114.10
	Darmstädter Bank		180.90	130.75
21/4	Deutsche Bank		259	259.25
8 /*	Deutsch-Aristische Rank		144.90	144.75
5	Dantache Effekten v. Wacheelbank	0	109 90	109.80
01/-	1		198.40	193.95
211	Disconto-Commandit		163.60	160.75
Rei	Manigar Danie		180.70	13.150
0./1	National Dank fur Deutschland		200,10	900,50
5.00	Deutsche Bank Deutsche Bank Deutsche Effekten- u. Wechselbank Lisconto-Commandit Dresdener Bank Nationalbank für Deutschland Oesterreichische Kreditanstalt	*	149	149.00
7,83	Reichsbank		143.10	110.00
4.4/8	Schaalhausener Bankverein		197,40	142,60
1.18	Oesterreichische Kreditanstalt Reichsbank Schaafhausener Bankverein Wiener Bankverein Hamburger Hyp Bank-Pfandbr.		11105	110 50
000	Hamburger Hyp. Bank-Plandor		107.00	140,00
0.14	Berliner Grosse Strassenbahm		187,60	181.00
6	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft		122	122
6	Hamburg-Amerik. Paketfahrt		193,50	143,30
0	Wiener Bankverein Hamburger Hyp. Bank-Pfandbr. Berliner Grosse Strassenbahn Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft Hamburg-Amerik. Paketfahrt Norddeutsche Lioyd-Actien Ocetawisch-Ling Strasshahn		100,50	106.10
6%	Oesterreich-Ung. Staatsbahn Oesterr. Südbahn (Lombarden)		_	161.75
0	Oesterr. Südbahn (Lombarden) . z		22,20	22
64/5	Gotthard		- 100 S	-
51/2	Oriental. EisenbBetrieb		155,50	155.50
6	Delaimann at Olice		107	107 10
6	Pennsylvania		-	128 30
41/8	Pennsylvania		116.75	140.60
0	Neue Bodengesellschalt Bernn		700	100'20
5	Sadd. Immobilien 60 %		87	860
0				
0	Cementw. Lothringen		114.80	115,60
7	Schöfferhof Bürgerbräu		540	530 25
3	Chem. Albert		515	523.
0	Deutsch Uebersee Elektr. Act		183,25	186.40
6	Felten & Guilleaume Lahm		167	16.,25
5	Lahmeyer		118.50	116.40
6	Schuckert		157.25	154,75
0	Schöfferhof Burgerbrau Cementw. Lothringen Farbwerke Höchst Chem. Albert Deutsch Uebersee Elektr. Act. Felten & Guilleaume Lahm. Lahmeyer Schuckert Rhein-Westfäl. Kalkwerke		164.50	160 60
5	Adler Kleyer		426	43
5	Zellstoff Waldhof		263	261.75
ő	Bochumer Guss		232.60	223,50
Š.	Rhein-Westfal. Kalkwerke Adier Kleyer Zellstoff Waldhof Bochumer Guss. Buderus Deutsch-Luxemburg Eschweiler Bergw		114	113.50
55000 + 888	Deutsch-Luxemburg		202.80	202, 0
R	Eschweiler Bergw		184	182.60
o o	Friedrichshütte		1 11 75	133.00
u u	Gelsenkirchener Berg		211.50	212.40
0	do Guss		75.50	75.50
0 8 5	Harmoner	1	184.60	191.00
5	Disnie		243	949.60
4	Langua hiller		171 10	171
4	Gelsenkirchener Berg do. Guss Harpener Phönix Laurahütte Allgem. Elektr. Gesellsch.		9 51 75	922.90
3	Augem. meats, desensent , 1 1 1	S.	# 30, FO	200.00
	Te	nd	enz: schwi	icher.

Frankfurter Schlachtviehmarkt. Amtl. Notierung vom 12. Dezember 1910. (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

	Lebend- gewicht	Schlecht- gewicht
Ochsen: a) vollfleisch., ausgem. höchsten	per Ztr.	per Ztr.
Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt	50-55	91-95
b) j. fleisch., nicht ausgem. u. ält. ausgem.	46-49	83-89
o) mäßig genährte j., gut genährte ält.	4145	75-83
d gering genührte jeden Alters	-	-
Bullen: a) vollfl., ausgew.höchst. Schlachtw.	45-47	75-78
b) vollfleischige jüngere	40-44	66-78
e) mildig gen. jung. v. gut gen. ältere	-	-
d) gering genährte	-	-
arsen und Kühe: a) vollsleisch, ausgem.	100 100	
Färsen höchsten Schlachtwerts	42-47	75-84
b) vollfleischige, ausgemästete Kühe	44 44	Ma
höchsten Schlachtwerts bis zu 7Jahren	41-44	76-79
 e) ältere ausgemästete Kühe und wenig gutentwickelte üngere Kühe u. Färsen 	82-39	62-75
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	23-31	46-62
e) gering genährte Kübe und Färsen	18-22	41-50
ering genührtes Jungvieh (Fresser)	20	11 00
(Alber: a) Doppellender, feinste Mast		100
b) f. Mast- (VollmMast) u. beste Saugk.	52-56	86-93
c) mittlere Mast- und gute Saugkälber	47-51	80-86
d) geringere Saugkälber		
chafe: a) Mastlämmer u. illnr. Masth.	26-37	76-78
b) ait. Masthammel u. gut gen. Schafe	8081	72-78
c) man, gen, Hammelu, Schafe (Merzreh.)	27-28	65-67
d) Marschachafe oder Niederungsschafe		
schweine: a) Fettschw. ab. 3 Ztr. Lebendgew.	-	-
b) vollfl. Schweine üb. 21/2 Ztr. Lebendrew.	54-541/4	66-68
c) vollfi, Schweine über 2 Ztr. Lebendgew.	53-55	6568
d) volifi. Schweine bis 2 Ztr. Lebendgew.	53-55	67-70
e) fleischige Schweine	52-54	6611-6
f) Sauen	52	65

Kälber 310, Schafe 345, Schweine 1935,
Das Geschält war in Rindern und Schweinen laugfam
Ueberstand gering, in Kälbern u. Schafen gut, kein Ueberstand

Lehte Sandelenadrichten.

Telegraphifder Rursbericht,

(Mitgeteilt bom Banfbaus Bfeiffer u. Ro. Sanacaffe 16.) Frankfurter Börfe, 12. Dezember, mittags 12½ Uhr Aredit-Aftien 210.25, Dissonto-Kommandit 198.75, Dresdmer Bank 182.75, Deutsche Bank 250%, Dandelsgesellickaft 170.50, Staatsbahn 180%, Lombarden 22.25, Beltimore und Obio 107.25, Gessentischen 2121/a, Bochumer 229.75, Sarpener 185%, Türkenlose 181.20, Korbbeutscher Lood 106%, Samburg-Amerika-Paket 1438/a, 4proz. Rusken 98.25, Phonic 243.75, Biener Börse, 12. Dezember, Osterreichische Kredit-Aftien 669.20, Staatsbahn-Aftien 749.50, Lombarden 119, Mark-noten 117.55.

Öffentlicher Wetterdienft.

Wettervoraussage

der Dienststelle Frankfurt a. IA. (Meteorolog. Abreilung bes Phofifal, Berrins)

für ben 13. Dezember:

Beiter, Regenfälle, gleiche Temperatur.

Genaueres burch bie Franffurter Betterfarten (monatlich 50 Af.), welche am "Tagblatt-Haus", Langgaffe 21, täglid) angeschlagen werben.

Die Bettervorausfagen finb außerbem in ber Tagblatt Sauptagentur, Bilhelmftrage 8, und in ber Tagblatt Bweigftelle, Bismardring 29, taglich ausgehangt.

Geschäftliches.

Brongen: Figuren-Eruppen, Tiere, Jarb Bajen, ff. Lampen. Schwerter, Bapier meffer und Afchen-Schalen; Vorzellan: Schirmftunber, Bajen, Band-

Porzellan: Schringander, Bajen, Wand-und Bijütfartenteller; Exefervice 7, 2—12 Perf. Tees, Kaffee-und Moccas Taffen.
Ladiwaren : Kaffeebretter, Arbeits. Schmuds, Handschuhfaften, Tees 11. Juder-bosen, Gläterteller, japan. Lebertwaren jeder Art empfiehlt in reichfter Auswahl

Selma Weinrich, Wiesbaden, Wilhelmftr. 48, gegenüber b. Rgl. Theater.

Bei HARTLEIBIGKEIT. VERSTOPFUNG nehmen Sie das altbewährte

Normaldosis: ein Weinglas voll.



Redattionelle Einsendungen find jur Ber. Bergogerungen niemals andie Abreffe eines Rebafteurs, fonbern fteta an die Redattion Des Bicebadener Tagblatte ju richten. Manuffripte find nur auf einer Seite gu beichreiben. Gur Rudfenbung

unberlangter Beitrage übernimmt bie Rebaftion feinerlei Gemabr. Die Abend-Ausgabe umfaft 20 Seiten.

Leitung: 2B. Schulte nom Brati.

Berantwertlicher Rebalteur für Tollitt u. Danbel; U. hegerhorft, Erbinbeimer höbe; für Feilletent: M. Schulte rom Brühl, Sonnenbera; für Wiesbabene, Kachrichten: E. Köbberbet; für Alabausde Nachrichten. And der Unsebung und Gerichtstaal: h. Diefenbach; für Setmicklich, Svort und Breitagen; E. Bokader; für bir Angetzen u. Reftammen; d. Dornauf; lämtlich in Wiesbaben. Trud und Serlag der L. Schaltender; gichen dof-Buchbruckrei in Wiesbaben.

Hiesbadener Canblatt.

"Tagblatt-Sand". Shaller-Salle gedfinet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

Angeigen-Aunahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis I Uhr nachmittags.

2 Tagesansgaben.

Pernipremer-Stuft "Tagblatt . Sans" Str. 6650-58. Ben 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abenba.

Begnge-Breis für beibe Ausgaben; 70 Big menatlich. R. 2.— bierteljahrlich burch ben Berlag Benggeffe 21, ohne Bringerlobn. R. 3.— vierteljahrlich burch alle beutlichen Boftanftalten, anbichlich Britteligelb. — Begugs- Beftellungen nehmen auherbem entgezen: in Biedbaben die Merigliche Bis-marcfring IR, jonde die 118 Ausgabektellen in allen Leuten ber Glabt; in Gebrich: die borrigen Russ-gabeftellen und in den benachbarten Bandorren und im Rheingan die betreffenden Lagblatt- Träget.

Muzeigen-Breis für die Zeile: 15 Big, für lofale Angeigen im "Arbeitsmacht" und "Meiner Angeigen" in einheitliger Saylvon; 20 Big, im davon abweichender Sahandführung, jowie für alle übeigen isfalen Angeigen; 30 Big, für alle ausbeitrigen Angeigen: 1 Mt, für lofale Reflamen: 2 Mt, für ausbeitrige Beflamen. Gange, habe, deutel und dierzel Seilen, durchknische, mod befonderer Berechungs, — Bei weidertheiler Aufnahme underänderter Angeigen in Turgen Jovichendammen entsprechender Radent.

Bur bie Aufnahme uon Ungeigen an vorgeicheiebenen Tagen wird teine Gemahr übernommen.

Mr. 578.

Biesbaben. Montag, 12. Dezember 1910.

58. Jahrgang.

Abend=Ausgabe. 1. 33latt.

Das Wahlprogramm des Reichskanzlers.

Der Reichskanzler hat am Samstag im Reichstag versichert, daß er fein Bahlprogramm habe, auch nicht haben wolle, und er bat es dann befanntgegeben. Go ungefohr wird man die Erflärungen Bethmann-Hollwegs wohl auffassen muffen, benn ein Bolitifer, der zugleich Diplomat ist, pflegt nicht zu jagen, "hier, meine Herren, ist das Wahlprogramm, bitte bedienen Gie fich", fondern er benutt die Beilen bogu, swiften diefen lefen zu laffen. Und fo bermahrte fich benn ber Reichstangler in dem Borderfage bagegen, die Wahlparole des Schutes der nationalen Arbeit ausgegeben zu haben, und er fügte in dem Rachfahe binzu, daß er "an den bewährten Grundlagen unierer Birifchaftspolitif mit allem Rachbrud fefthalte". Auch au dem zweiten Teil des dem Reichstanzler nachgefagten Wahlprogramms, ju der Cammlungsparole, bekannte er fich, wenn nicht formell, so boch tatfächlich, indem er erklärte, daß er gegen die Sozialdemokratie mit aller Energie fampfen wolle, "am liebsten in Ge-meinschaft mit allen burgerlichen Parteien". Aber gleichzeitig machte Berr b. Bethmann-Sollweg fein Sehl daraus - und dies ging idon aus feinem Lobfied auf die jüngste Reichsfinangreform berbor —, daß er hierbei in erster Reibe auf die Konserbativen und bas Bentrum rechne, wenn er auch verficherte, bag er beren Unterftützung "genon fo gern und genon fo dantbar" annehme wie die Silfe irgend einer anderen Bartet.

"Unterftütung" und "Gilfe"! Co betonte ber Reicisfanzler ausdriidlich, nicht aber das Kommando irgend einer Partei. Der "leitende" Staatsmann hat mit einer ungewöhnlichen Entschiedenheit betont, daß er dies wirklich sein wolle, und die Anriid-weisung des Pronunziamentos, welches Herr von Hendebrand vor 14 Tagen im Reichstag an den Reichsfangler gerichtet hatte, ift auf allen Geiten bes Saufes mit ber gebührenden Beachtung aufgenommen worden. Herr v. Beihmann-Hollweg verwahrte sich mit ausbrücklicher Bezugnahme auf den mit so großer Aberroschung aufgenommenen Borstoß des konservativen Parieiführers dagegen, daß "der Regierung in allgemeinen Wendungen Borhaltungen über ihre Aflichten gemacht werden". Wenn man sich erinnert, daß da-mals das führende Organ der konservativen Bartei, die "Areuggeitung", die Attade des Herrn v. Bende-brand gegen den Reichskangler noch besonders unterftrich, jo ift es um fo bemerkenswerter. Daß biefelbe "Greugzeitung" jeht "Die frafiige Betonung der Belbständigkeit und Unabhangigkeit ber Regierung gegenüber dem Barlamente und den Barteien" porhebt. Aber ber leitende Staatsmann bat nicht nur verficert, daß er "fein ichwarzblauer Reichstangler, fein Werkzeug ber Machtpolitif irgend einer Bartei" fein wolle, fondern er bat zugleich das ben fonferpatiber Seite geäußerte Berlangen nach Ausnahme-

gefeten wider die Cogialdemofratie gurudgewiesen.] Freilich folgten auf diefen Borderfat nicht nur einer, fendern mehrere nachfabe. Der Reichsfanzler betonte, daß der Schutz der ftaatlichen Ordnung auch im Rahmen der allgemeinen Gejetgebung binreichend zu e rzielen fei, und er wies babei auf bas in der Reform der Strafprojefordnung vorgesebene beichleunigte Berfahren bei Aburteilung von Bergeben gegen die öffentliche Ordnung und auf die in der Reichsversicherungsord-nung vorgesehenen "Maßnahmen gegen die Ausnutung unserer sozialvolitischen Einrichtungen zu Werkzeugen fogialpolitischer Machtpolitif" bin, Gleichzeitig fundas Strafgefehbuch in der Richtung zu ergangen fei, "daß die perfönliche Freiheit und das perfönliche Selbst-bestimmungerecht nachdrücklicher geschützt wird als bisber". Dieje Bemerfung faßt das Organ der Reichspartei, die "Beit", als die Anklindigung einer Reu-auflage des Arbeitswilligengesetes und damit als eine weitere Bermehrung des Wahlprogramms der Regierung ouf.

Rurger, aber feinemegs ohne Bedeutung, mar die zweite Rede des Reichskanzlers über die Auslands-politif. Besondere Beachtung verdient es, daß der ver-antwortliche Leiter der deutschen Volitif über den 3mifdenfall bon Agadir nicht mit ber eine Zeitlang üblich geweienen Bertuschungsmethode bin-wegging, sondern erflärte, daß der Fall bis jum Eintreffen amtlicher Aufflärung seitens ber frangosischen Regierung keineswegs flar liege. Zuniden ben Beilen ift bier eine an die Abresse Frankreichs gerichtete, nicht migamberftebende Warnung gu lesen, daß die deutsche Regierung weitere im Wider-ibruch mit der Algeciras-Afte stebende Territorial-erweichungen Frankreichs in Marosko nicht dulden werde. Bei den Ausführungen über die til et iche Min leibe mar die entschiedene Betoning des politifchen Charafters diefer Finangaftion bemerfenswert, und die Ausführungen über die Begiehungen gu England und zu Ruffland gewinnen badurch besondere Bedeutung, daß der Reichsfanzler biefe Erflärungen verlas und ihnen damit den Charafter einer bochpolitifden Rundgebung verlieb, ber in tegug auf die Bemerkungen fiber bas Berhaltnis jum Barenreich noch badurch berftarft und auch durch eine unten wiedergegebene offiziofe Mitteilung ber "Köln, Big." noch unterstricen wird, bag, wie am Camstag im Reichstag befannt murde, dieje Erflarung auf eine borber erfolgte Bereinborung mit ber rufftichen Regierung gurudauführen ift. Daburch gewinnen Die Feitstellungen des Reichsfanzlers über die wefentlich befriedigenbere Lage auf dem Gebiete der Welt-politit, wie fie gang besonders in der Entivannung auf dem Balfan herbortritt, eine weitiragende Bedeutung.

lid. Coln, 11. Dezember. Der Berliner Korrespon-bent der "Colnischen Zeitung" bestätigt, daß der Reichskanzler seine Erklärung über die auswär-tige Politif aus dem Grund nicht frei borge-

tragen hat, weil über den Wortlaut vorher eine Berftändigung außer mit Betersburg auch mit London herbeigeführt worden war,

Brefftimmen.

Bu der Rede des Reichskanzlers äußerst sich das "Berliner Tageblatt" wie folgt: Nach Serrn b. Beth-manns Rede kann kein Zweisel darüber bestehen, daß die angefündigten Magnahmen Ausnahme-Be-ft immungen gegen die Sozialdemokraten und gegen jede lästige Opposition werden sollen und bag seine Rede ein Avis sein soll, wie diese Bestimmungen zu handhaben seien, salls sie Geset werden.

Der "Borwarts" meint: Der leitende Staatsmann des Deutschen Reiches icamt fich nicht, in feiner einflugreichen Stellung mabrend bes ichwebenben Brogeffes die Berdächtigungen zu wiederholen, auf der Sogialbemofratie lafte die moralische Mitichuld an den Moabiter Borgangen und fie werde diese Mitschuld nicht abwalgen fonnen. Damit ware der Gipfelpunft ber ftaatsmannischen Leiftungen biefes Boligeis bureaufraten auf dem Reichsfangler-Geffel er.

Die "Post" gibt zu der Rede folgenden Kommentar: Tie Rede des Reichskanzlers war ein großer und durchschlagender Erfolg. Die Anklindigung der Schuhgesetzgebung gegen die Sozialdemokratie, bor allen Dingen des Arbeitswilligen-Gesehes, wird in allen Zeisen des derrichen Baterlandes, die ruhige wirticaftliche Fortschritte wünschen, mit Freude und Cantbarkeit aufgenommen, zumal Bethmann nicht ber Mann der Worte ist. Nach dieser großen, Wort für Wort wohl durchdachten Rede des Reichskanzlers fielen die nächsten Reden über dasselbe Thema naturgemäß

Der "Täglichen Rundichau" entnehmen wir folgende Stelle: Mit großer Genugtung begrüßen wir bie icharfe und bestimmte Ablebnung ber Befampfung der Cogialdemofratie burch Musnahme. gefete. Berr b. Bethmann-Holliveg vertraut auf bie ftaailiche Macht und den gefunden Ginn bes deutichen Bolfes, die die fogialdemofratische Gefahr liberwinden werden. Gehr befriedigt waren auch in ihrer Sachlichfeit und Wohlüberlegtheit die Ausführungen des Ranglers über die auswärtige Politik,

Muswartige Brefiftimmen,

wb. Bien, 11. Dezember. In Besprechung ber Keden bes Reichskanzlers b. Bethmann-Hollweg führt bas "Frembenblatt" aus: Bon ben knappen, streng sachlichen Reden, in benen der Reichskanzler unter Bergicht auf allgemeine Darlegungen die wichtigften Fragen ber außeren Politif ju behandeln liebt, war die lette umbestreitbar die inhalts und aufichlugreichfte. In der bündigen Rürze hat fie hochbedeutsame Mitteilungen, namentlich über die Gestaltung ber Beziehungen bes Teutschen Reiches zu Großbritannien und Rugland geboten. Durch bie Ausfiihrungen des Reichstanglers murben in bestimmtefter Form die friedlichen Lenden-

aber biefe Erneuerung war, geht ichon baraus gur Genuge hervor, daß megen bes "brodelnben Materiale" feit vielen hes Wolfes mit fahren ber Gus ber Turme gum einer Barriere umgeben war. In Diefer Rot hat fich por mehr als einem halben Jahrhundert ein Dombauberein gebilbet, bem aus gang Deutschland bie Mittel gum Wieberausvau zuflossen, langfam natürlich, wie bas immer gebi, wenn es fich um eine Cache bon mir ibeeller Bebeutung handelt, ber die fiberwiegende Debrheit bes Boltes gubem überhaupt feine Bedeutung beimift. Bielleicht - ftiinbe biefer Dom nicht in Betflar, bem Ort bes fefigen Reiches fammergerichts und eines mehrmonatigen Aufenthalts bes jungen Goethe, vielleicht waren bann noch ein paar Sahrgebnte borübergegangen, bis bie Mittel gum Bieberaufban ber großen Rirchenruine gufaumnengefommen waren. Durch bas Reichstammergericht bat Wehlar freilich eine etwas anriichige Berfihmtheit erlangt. Bei ihm hatten fich, wie Goethe in feinen Lebenserinnerungen mitteilt, zwanzigtoufend Brogeffe angehäuft, "jabrlich tounten fechzig abgetan werben, und bas Doppelte tam bingu". Die Langfamfeit bes Rammergerichts ju Beglar ift benn auch fprichwörtlich geworben. Andere ift es mit Goethe, an beffen jurifiliche Tätigleit nur ber Gintrag in bas im Staaisarchiv aufbemabrie Matrifelbuch erinnert: "Johann Bolfg. Goethe bon Frfurt am Dabn b. 25. Dlab 1772". Der Jurift Goethe bat nichts verborben und nichts geschoben, er bat feine Spuren hinterlaffen, ber Dichter und Menich Goethe beren um fo mehr. Much in Weblar. Gein "Berther" wandelte bier, Lotte Buff fachte bort bas leicht entzünbbare Berg bes Dichtere gut loberuben Flammen au, die er, bas Musfichislofe feiner Leibenicaft einfebend, nur baburch erftiden fomite, bag er fluchtartig bem am Berg flebenben Labn-

ftabichen ben Ruden wandte.

Ber heute in Beblar aus ber Bahn fieigt, bem bietet fich zunächst ein wenig freundliches Bito. In ber Rabe von Babnbofen ift es gwar in ber Regel unschon, bier aber trifft mancherlei gujammen, was ben erften Ginbrud ungunftig beeinflußt. Da fieht man Fabrifen mit rauchenben Schornfteinen, aufgewühlten Baugrund und allerlei fonftige unichone Begleiterscheinungen einer lebhaft arbeitenben und umfangreichen Industrie, und hat man gar bas Ungflid, im "Trippelweiter" angulommen, bann fliticht und flaticht ber Boben unter ben Gugen, "Oho", hore ich ben Einheimischen fagen, wenn wir am Bahnhof ausfteigen, find wir noch lange nicht in Behlar. Das wirkliche fcone, alte Beiflar beginnt erft ein halbes Stündchen tweiter oben, jenseits ber Labu". Das ift mabr. Mit jebem Schritt beffert fich ber Einbrud; wenn erft bie Maffe bes Dome über ben fpiben, fteilen und enganeinander gebrängten Schieferbachern ber Miftabt auftaucht, wenn man über bie alte Labitbrilde gebt, unter ber ber bier recht ftattliche Fluß in einer ichaumenben Rastabe raufcht, und in bas Gewirr ber fcmalen, balb auf, balb nieberfteigenben Gagden eintritt, bonn macht einem die Stadt Frende, wenn man ein Berg für bas Mite, einen Gimt für bie antifferte Schonheit ber in trautefter Rachbarichaft aneinanbergeschmiegten Saufer hat, die in ihrer icheinbaren Regellofigfeit eine tiefere Birfung ausüben als bie ftilgerechteften Bauten ber Reuzeit.

Goeihe hat allerdings anders empfunden; ihn brudte offenbar die Enge und bas Rleine. "Gine gwar mohl-gelegene, aber fleine und übelgebaute Stabt", fagt er in "Dichtung und Mahrheit", und im "Beriber" meint er: Die Stadt felbft ift unangenehm, bagegen ringsumber eine unaussprechliche Schönheit ber Ratur". Bir wandern beute gern burch alte Gaffen, swifden greifenhaften Saufern bin,

Fenilleton.

Aus einer kleinen Stadt.

Scubrit

Mopper.

thur,

mit ihm

fie

2

Die alte Stadt Benlar, Die auf eine mehr benn raufendjährige Gefchichte gurudolidt, hatte geltern und vorgeftern zwei Geiertage, an benen fich bie beiben driftlichen Ronfeffionen mit feltener Begeifterung beteiligten. Der Dout, mit beffen Bieberherftellung vor acht Jahren begommen worben ift, wurde feiner Bestimmung übergeben. Es hanbelte fich alfo in erfter Linie um firchliche Festiage, baneben machte fich in bemerfenswerter Beife ber Stolg ber Bevolferung auf bas ehrwürdige Baudenfmal geltenb, bas unter ben gablreichen Rleinobien Wetlars bie oberfie Stelle einnimmt. Diefer Stolf ift berechtigt; ber alte Dom, ber min eine wurdige und, trot ber bellen Garbe (grauer Sanbftein) bes neuen Materials fich bem Gefamicharafter bes Bauwerts barmonifch angliebernbe Erneuerung erfahren bat, ift trop ber Mannigfaltigfeit felnes Bauftils romonifche und gotische Bauformen wechseln miteluander ab, greifen ineinanber über - ein bervorragenbes Bert beutscher Boufunft und nicht minber beutscher Beharrlichfeit in ber Berfolgung eines Biels. Denn jahrhunbertelang wurde unverbroffen baran gearbeitet, obwohl bie Aufgebe augenicheinlich bon Anfang an weit größer war als Die Rrafte, Die gur Berfügung flanben. Go tam es, bag biefer burch bie Uneinheitlichkeit feines Stils einzig bafichenbe Tempel ichon im Entfieben jur Ruine murbe, ble nur unter Aufbringung gewaltiger Opfer und gaber Musbauer in Die Segenwart berübergereitet werben tonnie

3d habe ben Dom bor feiner in ausgezeichneter Beife burchgeführten Erneuerung nicht gefeben, wie notwenbig zen gekennzeichnet, welche einerseits der Dreibund, andererseits die Triple-Entente berfolge. Go kann Deutschlands außere Bolitif unter Bethmann-Bollwegs Führung in allen ihren Sauptgebieten auf Erfolge hinweisen. Aber bon beiben Reben brachte bem Reichstanzler die erfie, in der er fich mit der inneren Politik beichäftigte, feinen geringeren Erfolg als Die andere. Riemals hat ein Reichstangler wirksamer und in feiner Offenheit überzeugender gefprochen. Gur eine Einigung der Ordnungsparteien ift die Kanglerrede ein glüdliches Plaidoner gewesen, deffen Eindrud nadmirfen wird.

Montag, 12. Dezember 1910.

hd. Paris, 12. Dezember. Die Rede des Reichs. fanzlers wird von der Barifer Presse vorläufig nur in mei Bunkten kommentiert: Die Bemerkungen über Marokko und ber Baffus über bie englisch-bentichen Abrüftungsberhandlungen intereffieren anicheinend Frantreich zunächst mehr, als die türkische Anleihe und die Potsbamer Zusammenkunft.

Deutsches Reich.

Hof- und Bersonal-Rachrichten. Der Kaiser mit seinen Jagdgätten ist Camstagabend 9 libr 15 Min. aus Tyringe in Bildparf eingetroffen. Der Kaiser begleitete den Erzberzog Franz Ferbinand zu dem für diesen bereitischenden Sonderzug. Rachdem sich der Kaiser dem Erzberzog auf das derslichte derabischete batte, sehte sich der Jug, der den österzeichste verabischebet batte, sehte sich der Jug, der den österzeichste verabischebet batte, sehte sich der Jug, der den österzeichsichen Thronfolger über Kerlin nach Wien bringt, wenige Neinnten dor 10 libr in Bewegung. Der Kaiser begab sich zum Reinen Balais. Erzberzog Friedrich bleibt die auf weiteres in Votsdam und nahm det der Erdprinzessin zu Galm. Salm Woodmung.

Die Tocker bes deutschen Botschafters in Bashington, Komtesse Zuise Alexandra Bernstorff, bat sich mit dem Grasen Bourtales, Attacke dieser Botschaft, verlobt, * Der Ausenihalt des Kronprinzen und der Krons

pringessin auf Centon ift in jeder Begiehung durchaus befriedigend verlaufen. Trot des eingehaltenen In-fognitos ist bon den Behörden und der Bebolferung alles geschehen, um den Gaften das Berweilen fo angenehm wie möglich ju gestalten. Der Gouverneur gab gestern zu Ehren des frondringlichen Baares ein Abich ied frühft ud. Die Kronprinzeffin be-juchte hierauf die "Gneisenau" und begab fich mit bem Aronpringen auf den Llonddampfer "Lütow", mit dem fie die Rudreife antritt, wahrend ber Aronpring auf die "Gneisenau" gurudfehrt. Um Samstag um 6 Uhr abends verließen beide Schiffe gemeinsam den Safen. Am 14. Dezember morgens wird die "Gneifenau" in Bombah eintreffen, wo der Gouverneur den deutschen Thronfolger an Bord begrüßen wird und die jum Stabe bes Bringen fommandierten englischen Herren fich melben werden,

* Der Streitfall Bernhard Seving. Die Rartellfrager des Professors Bernhard, ein Rittmeifter, cin Landrichter und zwei Fabrifbesiter und Reserveleut. nants erloffen in den Zeitungen eine Erflarung, daß Die Biftolenforderung an Professor Gering nicht veranlagt worden fei burch die briefliche Aufe. rung, daß die Brofefforen Schmoller, Bagner und Sering jede über amtliche Beziehungen hinausgehende Gemeinschaft mit Bernhard ablehnten, fondern durch eine biefen Worten borausgehende Ehrenfranfung. Eine darauf von Bernhard verlangte Chrenerklärung habe Sering verweigert, fich aber bereit erflatt, ben Streitfall einem aus dem Proreffor und bier Ordinarien gebildeten Ehrengerichte zu unterbreiten und jede von diefem für erforderlich erachtete Genugtung au geben. Dieje Löfung habe Bernhard felbfiverftand. lich abgelehnt, eine Aufforderung zur Zurücknahme der Beleidigung lebnte Sering ab. Es erfolgte darauf eine Biftolenforderung, die Gering angenommen bate: er weigerte fich aber, ein nach ben üblichen Regeln gufammengefestes Chrengericht enticheiben gu laffen und bestand auf einem nur aus Ctanbes. nämlich orbentlichen Bror nenoff en, feiforen, gufammengeschten Chrengericht. Auf die Aufforderung, den angenommenen Zweikampf gum Mustrag zu bringen, ermiderten Gerings Bertreter, es sei in dieser Sache das letzte Wort gesprochen und nichts hinzugufügen. — Die Kommission von Uni-

berfitatsprofesioren, die fich mit bem Streit ber Ratio-

nalokonomen an der Berliner Universität beichäftigt, besteht aus den Professoren Sarnad, Rahl, Wilamowig-Moellendorff und Nernst. Den Borsit der Kommission führt Geheimrat Brofessor Dr Gierfe.

Die Krifis im Bentrum, Bie in parlamentari. ichen Greifen verlautet, ftimmte mit Graf Oppersborf kaum ein Biertel des Zentrums. Ihm wurde privatim nahegelegt, die Fraktion zu verlaffen, was aber unwahrscheinlich ist. Professor Martin Spahn wird eine Gegenschrift veröffentlichen.

Bur Bergarbeiterbewegung im Ruhrbegirf. Der alte Bergarbeiterverband und die mit ihm in der Lohnfrage zusammengehenden Berbande hatten die dem Bedienverbande zugesandten und von diesem abichlägig beimiebenen Forderungen auch der Königlichen Bergwerksdirektion in Redlinghausen unterbreitet, die jest ebenfalls eine ablehnende Antwort erteilt hat.

Dentscher Reichstag.

Berlin, 10. Dezember.

Um Bunbesratstifdy: b. Bethmann-Sollweg, Delbrud, Bermuth, b. Beeringen, b. Tirpit, Rraeife, b. Linbequift, Wahnichaffe.

3meiter Zag ber Gtateberatung.

Reichstangler v. Bethmann-hollweg: Da ich bie geftrigen Berhandlungen nur nachlefen fonnte, fo werbe ich mid) junachft nur gur inneren Bolitif augern. Der Bufammenhang zwischen Reichefinangreform und bem Ctat 1911 liegt auf ber Sand. Praftifch entscheibend ift: Bie hatten wir uns einrichten follen, wenn bie Reichsfinangreform nicht gewesen ware? (Gehr richtig! rechts.) Bir hatten eine Milliarbe neuer Reichsichulben. Aber ben Streit um biefe ober jene Steuerart bat man gang vergeffen, bag bie berfioffene Finangwirtschaft nicht weitergeben tonne. (Bufilmmung rechts; Unruhe fints.) Deshalb (Lachen und Unruhe lints; Gehr richtig! rechts; anbouernbe Unterbrechungen.) hat auch Fürft Bulow wegen ber Ablehnung ber Erbichafteftener nicht ben Reichstag aufgeloft. Er hat im Gegenteil ben fofortigen Abichluß ber Reichöfinangreform fur eine Lebensforderung bes Deutschen Reichs erffart und biefer Forberung feine Berfon unterworfen. (Gehr mahr! redits.) Diefen hergang ber-fucht man jeht in paricipolitischem Imtereffe gu berichfeiern. (Sehr richtig! rechts.) Der Etat für 1911 ift bie biinbigfte Rechtfertigung bafur, bag bie Berbunbeten Regierungen ben Befchluffen ber Reichstagemehrheit beigetreten fund, ungeachtet ihrer eigenen Bebenten. Bewiß, alle Refforts haben fich nach ber Dede ftreden muffen, aber wir wollen mit bem Spitem ber Schulbenwirtichaft brechen. Das Bringip ber Sparfamfeit bes Fürften Bulow hat ungeteilten Beifall gefunden. (Gehr richtig!) Der Borwurf bes ungenigenben Ertrages ber neuen Steuern foll alfo wohl nur bedeuten, daß die herren nicht nur die Steuern anders umgelegt, fondern auch bem Reiche mehr Mittel gegeben wiffen wollen. (Seiterfeit rechts und im Bentr.) Die Beforgniffe einer Bernachläffigung unferer Behrmacht find unbegründet.

Mile Ergablungen bon Arifen gwifden ber Beeres. und ber Reichsverwaltung gehoren in bas Reich ber Fabel. 3d würde noch beute neue Steuern borichlagen, wenn bie Anfrechierhaltung ber Wehrmacht neue Aufwendungen erfordern würbe. (Beifall rechts.) Für folche Forderungen wurbe bas beutiche Boll immer eintreten. (Gehr richtig! rechts.) Bei ber Berficherungsorbnung hat fich gezeigt, daß die sozialpolitischen Fragen nicht burch bestimmte Parteitombinationen gelöst werben. Wenn nicht alle Buniche babei erfüllt werben, fo find boch bie Ginfilfrung ber hinterbliebenenverficherung u. a. bebeutungevolle und einschneibenbe Berfe. Der Entwurf gur Fortbilbung ber elfaß-lothringifchen Berfaffung lagt mich erwarten, bag wir und fiber biefe wichtige Frage berfianbigen werben. Das

wie ich mich gur Wirtschaftspolitit ftelle, beantworte ich

baß ich an ben bewährten Grundlagen unferer Wirt. fcaftebolitit mit allem Rachbrud fefthalte.

gilt auch für bas Staatsangehörigfeitsgefet. Die Frage,

(Stillrmifches Bravo! rechts; Lachen lints.) Das werbe ich auch bei ben Berhanblungen mit Schweben und Japan über neue Sanbelsvertrage tun. (Erneuter Beifall rechts.) Damit banble ich im Ginflang mit ber großen Mehrheit biefes

Reichstags. Man hat zwar in ber Preffe behauptet, eine folche Parole fei aufgebraucht und gegenstandslos, aber bas steht in merkruntbigem Biberspruch ju zahllosen Inter-pellationen bier im Reichstag. Die Sozialbemokraten — und ihre Behauptungen finden in der freistunigen Breffe ein dantbares Publifum (Lebhaftes Bravo! rechts; Lachen links.) - behaupten, bag unfere Wirtschaftspolitit ber Bater alles Ungluds ift, aber fo gang quantité négligeable ist diese wohl boch nicht. Landwirtschaft, Industrie und handel wünschen, bag die Wirtschaftspolitik, auf der sich unfer wirticaftiiches Leben fo glangend entwidelt hat, aufrecht erhalten wirb.

Much ber Maufch ber bevorstehenben Wahlen wird verfliegen, und wie biefe Wahlen aud ausfallen werben, eine Götterbammerung wird nach ihnen nicht anbreden, (Beifall rechts: Wiberfpruch links.) Dann wirb fich auch heransftellen, ob es flug war, bag fich bie Barteien, bie trot ihrer abweichenben Bartelanficht in ben großen Fragen ber Ration bemfelben Biele gufteuern, fo bitter unteretnanber befehbet haben.

3d tann mich nicht irgend einer Bartel ibentifizieren. Durch eine bestimmte Bahlparole wurde ich bie Babitattit unendlich erleichtern. (Buruf finfs: Das brauchen Gie gar nicht!) Den Gefallen werbe ich Ihnen auch nicht tun. (Seiterfeit rechts.) Das Gerebe von bem schwarzblauen Reichstangier hat die Bigblätter reichlich mit Stoff verfeben — mich perfonlich läßt bas ganglich falt. (Lachen linfe.) 3ch biene nicht bem Parlament (Buruf ber Sogialbemofraien: Aber ben Juntern!). Und ben Junkern ebenso wenig wie Ihnen. Finde ich bei meiner Bolitik die Unterstützung des Zentrums und der Konfer-vativen, so nehme ich fie genau so dankbar an wie die irgend einer anderen Partei. Damit komme ich zum

Berhaltnis ger Sozialbemofratic.

Bor 14 Tagen richtete herr b. henbebrand bie Aufforderung an mid, ben revolutionaren Umtrieben vorzubeugen. (Der Reichstangler wendet fich birett an die Ronier-batiben.) Ich meine burchaus nicht, bag die Parteien, die ben gegenwärtigen Buftand für lüdenhaft anfeben, nicht bon fich aus bie Pflicht haben, ben Regierungen bestimmte Borichlage ju machen. Es mare auch bie absolute Bflicht ber Regierungen, mit Borichlagen bervorgutreten, wenn bie gegenwärtigen Machtmittel nicht mehr ansreichen. fann aber nicht ben Ginbrud im Lande auftommen laffen, als beburfe bie Regierung eines besonderen Ansporns bei ihrer Aufgabe jum Schute ber ftaatlichen Ordnung. (hort! Bort! und Gehr richtig! fints; Bewegung.) Diefer Ginbrud wird aber burch folde allgemeinen Wendungen erwedt. (Gebr gut! lints; anhaltenbe Bewegung.) In anberen Sanbern ift aber ungweifelhaft bie Staatsorbnung beffer gestellt, wenn es fich um Bergeben gegen bie öffentliche Ordnung handelt. Dort besteht ein beschleunigtes Ber-fahren. (Gehr richtig! rechts.) Geben Sie ben frangofischen Eisenbahnerausstand an. Ebenjo ift's in England, das boch gewiß nicht reaftionar ift. (heiterfeit rechts.) Bei uns munben folde Borgange in einen Monfterprozes aus. (Gebr wahr! rechis.) Soffentlich wird unfere Strafpregefordordnung bier Banbel ichaffen. (Beifall rechts.) Huch

unfere fogialpolitifden Ginrichtungen bürfen nicht gu Werfzeugen einer Machtpolitit migbraucht werben. (Gehr gut! rechts und bei ben nationalliberalen; große Unruhe bei ben Sogialbemofraten.) Huch unfer Strafgefeibuch genligt nicht gegen bie aufhetenbe Tätigfeit fanatifcher Agitatoren. Es muß baher geanbert werben. (Lebhafter Beifall rechis; Larm bei ben Cogialbemofraten.) Coon Bennigfen hat bor 15 Jahren gegen bie unterwühlende Arbeit ber Sozialbemofraten Front machen wollen. Die Sozialbemofratic ift heute ned fo antimonardifd tvie früher. (Buftimmung bei ben Gogialbemofraten.) Es ift notwendig, bag unfer Bolf über biefe Abfichten ber Sozialbemotratie flipp und ffar Beichelb weiß. Darauf arbeitet fie überaft bin. Wie fann man fich ba wundern, baß bie Röpfe ber Maffen beiß werben, wenn fie jo bearbeitet werben. (Gehr gut! rechte.) Die Taten bes Menichen find eine Folge ber in ihm lebenben 3been. (Beiterfeit linte.) Ber ben Daffen prodigt, bag es erft gut wer-ben fann, wenn bas Bestebenbe gerftort ift, ber trägt Schulb, wenn die Maffen bie Ronfequengen gieben. (Große Un-

rube linfe.) Deshalb ift die Sozialbemolratic moralifd mitverantwortlich an ben Exgeffen von Moabit.

(Stürmisches Gehr richtig! rechis; Unruhe links. - Burnf:

bie fid über bas Pflafter buden, bas - Rotabene - in allen Stabichen nicht immer bon bervorragender Qualitat, in Beplar aber gang paffabel ift, wir ichquen gern in bie wunderlichen Wintel und Eden, Die fich ba überall bilben. wo fich bie Saufer einander auf bem Raden figen, und aus benen gleichsam ber Geift vergangener Jahrhunderte uns mit berichlafenen Hugen anblicht. Aber - follten wir geswungen fein, felbft in einem ber engbruftigen Sauschen gu wohnen, bann würben vielleicht auch wir allerlei finben, was einen Dampfer auf unfer Bohlgefallen feben wurbe. Go aber genießen wir nur ben Reig ber alten Rleinftabt, in beren, oft bon fleilen Treppen unterbrochenen Strafenlabyrinth wir nicht nur eine gange Angahl baufunftlerifch bervorragenber Saufer, wie 3. B. bie Gafthaufer "Bum Dom" und "Bum romifden Raifer", bie "Alte Dimse" und bas Raifaus finben, fonbern auch einige Bauten, bie in engfter Begiebung gu bem Aufenthalt Goethes in Betfar fteben. Da ift bas "Lottebaus". Es zeichnet fich burch nichts aus als burch feine burftige Ericheinung, bie berbullten Genfter bes Unterftod's und eine Tafel an ber Borberseite, auf ber ju lesen steht: "In biesem Sause murbe Chariotte Buff am 11. Januar 1753 geboren". Der Orbensammann Buff war sicher ein bescheibener Mann. Unter einem Dach mit bem Lottehaus befindet fich ein ebenfo unansehnliches Gebanbe, bas ein verroftetes Schild andftredt, beffen Glanggeit ficher bis ju Goethes Jugend binabreicht, "Schneibergunft" fiebt auf bem Schilb, und es ift geglert mit einer Schere und gwei Bugeleifen. Das Goethehaus in ber engen Gewandsgaffe ift ein nicht minber fcblichtes Gebäube. Mit einem Auge blidt es burch die fcmale Connibigaffe fiber bie Dader bes angrengenben Glabiteils nach bem Dom beffen bielfach gegliebertes Turmhaupt fich mur ein wenig uber bie Saufer erhebt. Es int affo bon hier aus auch zu Goethes Zeit nicht viel bon ihm gu feben

gewefen, und vielleicht ift blefer Umftand mit foulb, baß ibn ber Dichter mit feinem Bort erwähnt bat. Dann ift noch bas am Schillerplay lichende Baus zu nennen, in Dem ber ungfüdliche Jungling Jerufalem, bas Urbild jum "Beriber", feinem Leben burch einen Schut ein Enbe bereitete. Geht man ben bem Dom aus einige Schritte in nörblicher Richtung, junachft fachte bergauf, und bann fachte bergab, fo gelangt man jum Goethebrunnen "Du gehft einen fleinen Sügel himmter und finbest bich an einem Gewolbe, ba wohl zwanzig Stufen binabgeben, wo unten bas Harfte Baffer aus Marmorfelfen quillt. Die ffeine Mauer, die oben umber die Ginfassung macht, die hoben Baume, bie ben Blat ringsumber bebeden, bie Rfiffe bes Oris, bas hat alles fo was Anzügliches, fo was Schauerliches", beift es im "Werther" von biefem Brumen. Bon bem aus Marmorfelien quellenben tlaren Baffer habe ich nichts geschen, nur altes Gemauer, bemoofte Steine und im feuchten, burch ein Gittertor abgesperrten Brunnengrund bie Magliche, lang ausgestrechte Leiche eines Froichs. Die Bufte bes fungen Goethe, Die chemals unter alten Raftanienbaumen bor bem Dom gestanben baben foll, blidt fest in ben berfiegten Brunnen. Gie ift bon Bind und Better mitgenommen, und es ichien mir, als fei bie Abnlichfeit bes etwas ichief auf bem Boftament ftebenben Robfes mit bem Bilb bes jungen Dichters feine allzugroße. Seute ift ber Goeihebrumen bon hubiden neuen Billen umgeben und feine Dabchen wurben mehr hierberfommen, jum Bafferholen und Plaudern, auch wenn bie Quelle noch luftig fprubelte. . .

Bu ihren Seittagen batte bie alte Stabt ein buntes und grimes Gewand angezogen und viele Fahnen ausgestedt. Der ernfte feierliche Ropfichung bes Burgers, ber

Bolinber, wurde burch alle Gagden jum Dom getragen, ber, wie ichon telegraphisch mitgeteilt worben ift, unter ben folden Greigniffen fiblichen Beremonien und im Belfein gabireicher hober weltficher und geiftlicher Burbentrager unter Glodengelaute geöffnet wurbe. Muf bie allgemeine und begeifterte Teilnahme ber Burgerichaft habe ich ichon bingewiesen, fie zeigte fich befonbers, als ber Schliffel im Echlog fnarrte und bie Sauptpforte fich öffnete. In unferer wenig firchenfreundlichen Beit immerbin eine bemerkenswerte Tatfache. Die Leute erfampften fich jum Teil gerabegu ben Gingang ju "unferem Dom", und in bem lebensgefährlichen Gequetiche lächelte ich nicht mehr über bie weife Borficht, bie neben ber Schupmanuschaft und ber Feuerwache auch gleich bie Canitater mit ihrem Trans. portford zur Mittvirlung befohlen hatte.

Der Dom gu Wehlar, bon bem ein lotales Gpriich-

Bu Behlar auf bem Dom Gitt ber Teufel auf ber Ronn's,

was übrigens nicht gutrifft, nicht eine Rome, fonbern einen badenbartigen Mann untflammert ber Boje auf bem verwitterten Bilbnie, bas ben Anlag gu biefem Bollewis gegeben bat, - ber Dom gu Weplar alfo ift auch noch in einer anderen intereffanten und eigenartigen Begiebung bemerfenswert. Friedlich wohnen unter feinem Dach gwe! Rachbam, die fich fonft leiber feit Buthers Tagen nur gu oft bis aufs Blut um bie Brioritat befambft haben, Allerbings: eine Scheibewand trennt fie, bas Schiff bes Doms gebort ben Protestanten, ber Chor ben Katholiten. Der liebe Gott wird an diesem brüberlichen Beieinanberwohnen gewiß feine belle Freude haben!

beinrich Diefenbad.

Te

id)

cm

No.

tós

nb

no

fit:

tte

HH

11

200

er

db

hr

68

ttf

T

te

m

m.

Der Reichstangler greift in ein ichwebenbes Berfahren ein!) Benn Ihnen (nach links) bas unangenehm ift, bann batten Gie nicht felber bie Angelegenheit berühren muffen. Ihr Abgeordneter Scheidemann hat bie Moabiter Borgange zu neun Zehniel auf Konto ber Polizeifpitel gefebt. Aber fiberall haben fich berartige Borgange aus bem polizeilichen Schut ber Arbeitswilligen entwidelt; fie enbeten mit Revolverschüffen und Zertrummerungen. (Lachen und ironische Zurufe bei den Sozialbemofraten: Oh! Oh!) Unter den Berhafteten befinden sich auch 40 politisch ober gewersichaftlich Organisierie. (Zuruf ber Sozialbemokraten: Bas ift bas gegenister ber großen Raffen Damit geben Sie zu, baß Sie biese Gesellichafisflaffen boch nicht im Zaume halten fonnen. (garm ber Sozialbemofraten.) Ber Bind fat, muß Sturm ernten. (Gehr mahr! rechts.) Rach bem "Bormaris" follen bie Moabiter Unruben womöglich auf höhere Beifung bon ber Boligei angeregt worden fein. Das ift eine unbewiefene und unfinnige Behauptung. (Großer Sarm bei ben Gogialbemofraten. - Mog. Stildlen ruft: Bollen Gie bie Beugen beeinfluffen? - Larm rechts.) Diefer Bebaubtung febe ich bie öffentliche Anerkennung entgegen, bag bie Polizei in Moabit ihre Bflicht getan bat. (Sturmifche Bravorufe rechis und im Bentrum; große Unruhe bei ben Sozialbemofraten. - Rufe rechts: Rube! Rube ba bruben! Erneuter Biberfpruch bei ben Gogialbemofraten; Unruhe im gangen Saufe. - Burufe bei ben Gogialbemofraten: Gie haben ja bie Polizei beeinfluft!) 3ch beeinfluffe niemanb. Sinter ber Brovotationstheorie wollen Sie bloß Ihre moralifche Mitfdulb verbergen. Gie wollen Die Daffen in immer größere Berbitterung bineinheben. Das frimmt auch überein mit ben taltifchen Bebren Ihrer Führer. Auf folche Borgange, wie in Moabit, arbeiten Gie planmäßig bin. (Gehr richtig! rechts.) Dag Ihnen bie Bermuffungen bes Moabiter Zauberlehrlings nicht haffen, anbert am Rern ber Sache gar nichts. (Lebhafte Bu-ftimmung rechts; fiurmifcher Biberfpruch bei ben Sogialbemofraten.) Sollen wir nun unfere Buflucht gu Aus-nahmeregeln nehmen und bamit eingestehen, bag wir uns ber Sozialdemolratie nicht mehr erwehren konnen? Ich bin der Anficht bes Fürsten Bulow, daß bei furchtlofer Anwendung ber borhandenen gefehlichen Mittel Monarchie und Gesellichaft geschützt und jeber versuchte Umfinrs niebergehalten werben fann. Borichlage gu Ausnahmegefeben mache ich Ihnen nicht. (Beijall links.)

Das beutsche Boll tann von der Sozialdemokratie wohl versuhrt werden, aber ihre politischen Endziele lehnt es in seinem Serzen ab.

(Beifall bei den Konservativen.) Es ist aber Pflicht des Staates, allen gesehwidrigen Angrissen auf seine Ordnung unter Anwendung aller gesehlichen Mittel mit nachdrücklicher Energie niederzuschlagen und diese Energie wird wachsen mit der Heftigkeit der Angrisse. (Ledhafter Beisall dei den Konserdativen.) Die Einheit unseres Rechts, die Stärke des Heeres, die Schaffung der deutschen Flotte, die Sozials und Birtschaftspolitik — Konserdative und Zentrum und Lideralismus — ihrer aller Berdenske steden darin. Nur durch gemeinsame Arbeit geschaften worden werden, was durch gemeinsame Arbeit geschaften worden ist. Schalten Sie dauernd einen Bestandieit aus, so wird dem Bohl des Baterlandes nicht gedent sein. Aur diesem Wohle zu dienen haben wir alle ein Recht, aber auch die Pflicht. (Ledhaster Beisall dei den Konservativen und dem Zentrum; Issael dei den Sozialdemokraten.)

Mbg. Baffermann (nati.):

Es bleibt babei, baft bie Reichsfinangreform nicht bem fogialen Gebanten entfpricht.

Es war ein Schler, daß Fürst Bülow nach Ablehnung der Erbschaftissteuer den Reichstag nicht auflöste. Hätte er es getan, so wäre die Aufwänsbewegung der Sozialdemofratie nicht ersolgt. Die Wünschewegung der Sozialdemofratie nicht ersolgt. Die Wünschersückerungsordnung und der die Ausgestaltung der Reichsbersückerungsordnung und der anderen sozialpolitischen Sesehe teile ich. Wir wünschen anch, daß die Bersassung der Reichslande in lideraler Welfe umgestaltet werde. (Sehr richtig! dei den Rationallideralen.) Die Außerungen des Kanzlers über die Wirtschaftspolitik unterschreiben wir in allen Teilen. Der Kanzler hat auch darin unseren Beisal, daß die bestehenden Gesehe gegen redolutionäre Bestrebungen mit voller

Energie, aber ohne Musnahmegefebe burchgoführt werben follen. Die Moabiter Borfalle find allerbings nicht gu unterschäten. Aber babon, bag bie Boligei die Sace provogiert bat, tann teine Rebe fein. Gie ift anfangs vielleicht fogar zu gogerno vorgegangen. (Sehr richtig! rechts.) Aber an ber jepigen Ausbehmung bes Berfahrens trägt auch bie Beborbe fculb, bie bie Falle tombiniert hat. (Gehr richtig! finfs.) Man batte die Falle einzeln gur Aburteilung bringen follen. 3ch meine, die Feuerfprige mare bas wirtfamfte Mittel bei ben Moabiter Borgangen gewesen, aber bie tonnte nicht angewandt werben, weil fie städtisch ift. (heiterfeit.) Der Schapfefreiat verbient Lob für die Aufftellung bes Ctats. Aber werben bie neuen Steuern wirdlich immer fo viel bringen, wie beraufchlagt worben ift? (Gehr richtig! lints.) Bir ftanben bei ber Reichsfinangreform auf bem Boben ber Regierungsvorlage. Jest fiellt man es fo bin, als ob wir feine positiven Borichlage gemacht batten. Mber Sie (nach rechts) täufchen bamit bas Rolf nicht.

Die icharifte Kritit für Gie bilben bie Wahlen in Luf-Diehfe und in Labiau-Wehlau.

Sie beweisen einen Zufluß von bisher konservativen Wählern zum Liberalismus. Das Quinqueunat halten wir sur ichtig. Rückständig sind wir Frankreich gegeniber in bezug auf die reitende Artiskerie. Gänzlich leer gehen die Pioniere aus. In Sachen des Tempelhofer Feldes nimmt der Kriegsmirister einen richtigen Standpunkt ein. Er sollte aber auch nicht das Augenmerk verlieren bezüglich der

Egffufivität bes Offigierforps.

(Lebhafte Zustimmung links.) Wir erfennen an, bag bie Flotte auf bie Sobe gebracht wird. Mit Befriedigung feben wir bie auswärtige Politit in ben Sanben eines jo erfahrenen Diplomaten wie bes herrn b. Riberien-Bachter. Der bentiche Raifer hat fich als Friedensfürft erwiesen. Aber ber Ginbrud bes feften Bufammenwirfens Deutichfands und Ofterreichs ift auch in Italien nicht fpurlos borbeigegangen. Die Ungeberbigfeit und Bobel-haftigfeit ber beutichen Sozialbemofratie gegen ben Baren als Gaft bes beutiden Bolles bat unfere Begiehingen gu Rugland nicht verbeffert. (Lebhafte Buftimmung.) Die Befferung ber Berhaltniffe in ber Türfet begrüßen wir. Die beutiche Bolitif in Marolfo bat aber feine glangenben Resultate gegeitigt. herr Sped hat gestern jur Sammlung geblafen. Der Zeitpunkt ift nicht febr gunftig. Wir leben in ber Zeit ber Antimoberniftenbewegung, ber Enghilten, bie uns nicht ein Bunbuis mit bem Bentrum als geraten ericheinen laffen, Unfere Bureaufratie hat in vielem nicht mit ber großen Entwidlung unferes Bolles Schritt gehalten. Die innere Berwaltung fieht viclfach nicht mehr auf ber Sobe, wie es früher ber Sall war nach bem Empfinden weiter Bollstreife, Wenn heute bie tonfervative Partei in Labiau-Behlan teinen Bumachs, fonbern fogar eine Berminberung erfahren bat, fo ift ameifellos baran ichulb,

baft bas Boll bie Bevormundung burch bie Landrate fatt ist.

Wir haben unter bem Deckmantel ber über den Parteien stehenden Regierung ein konservatives Regiment, so behauptet das Bolf (Beifall und Sehr richtigt), und das will es nicht. Das zieht volltische und soziale Einseitigkeit groß. Das erkennt auch ein konservativer Parteimann an. Die Laud tate sollen aus den Wahlen ihre Hände herauslassen. (Lebhaster Beisall links.) Der Neichskauzler wird sich ein großes Berdienst enverden, wenn er das durchseht. Der Rest der Session soll nur sozialen Arbeiten gewidmet sein, sagt und der Herr Reichskauzler. In der Beit größten Riederganges des Reiches hat der Freiher vom Seein das Reich durch liberale Rest vernen gerettet. Wenn die Wahlen wirklich die rote Flut bringen, wie diesen die Richtissen wird, wie uns auch die "Nordbeutsche Allgemeine Zeltung" ankändigt ihr de sich best nichte sich wenn nicht die Mehrung der Ungufriedenbeit eintreten soll, so müßte eine Bertode der inneren Resormen eintreten. (Lebhasier Beisall links.)

Soziale Finangreform, Wahlreform, Berwaltungereform und vermehrte Fühlung ber Berwaltung mit bem Bolle. (Beifall.) Bir leben in einer Zeit ber Bericharfung ber

Gegenfätze; ba ist liberale Beiätigung und Gerechtigkelt nötig. Wir wossen vorwärts zu neuen Resormen. Es lebe die Freiheit, es lebe der Kaiset! hat der Restor der Universiät Berlin dei ihrer Feier gesagt. Geschieht das, so wind das Ziel erreicht, daß Thron und Bolt iren zusammenspehen. (Ledhasier Beisall dei den Nationalliberalen.)

Montag, 12. Dezember 1910.

Reichseanzier v. Bethmann. hollweg: Ich will kein allgemeines Exposo über unsere äußere Politik geben, sondern nur auf einige Fragen antworten. Dadei spreche ich meinen Dank den Staatsmänmern der beiden derdündeten Mächten aus, die in ihren Parlamenten unseren Beziehungen warme Worte gespendet haden. Ich schließe mich ihnen dost an, denn ich sinde in ihnen besättigt, was mir die Horenz gesagt haden. Die Rechte der deutschen Unterstanen in Warolko werden wir zu schieden wirfen. Darüber wird der Staatssefretär des Auswärtigen Amis noch Ausklunft geden. Die don uns mir wohlvolkender Reutrastäd begleiteten Berhandlungen über

bie tirtifche Unfeihe

hat im leiten Augenblick Schwierigkeiten gesunden, die zum Teil wohl auf politischem Gebiet lagen. Die Türkei hat sich baber nach Wien und Berlin gewandt. Es hat sich alsdalb aus deutschen, österreichischen und ungarischen Großbanken ein Finanzkonsortium gebildet, mit denen ein Abschlüß ersolgt ist. Die Kaiserliche Regierung hat die Verdandlungen mit Shupathie begleitet, weil dadurch ihre bewährte Bolitik auf Aufrechterhaltung des Friedens im Orient unterstüht wird. über

unfere Beziehungen gu England

und angebliche Berhandlungen mit diesem über eine bere tragsmäßige Beschränfung der Rüstungen zur See hebe ich hervor, das die großbritannische Regierung wiederholt dem Gedanken Ansdruck gegeben hat, eine vertragse mäßige Beschränkung der Flottenrüstung herbeizusübren, ohne jedoch Anträge zu stellen. Wir des gegnen uns mit England in dem Bunsche, Rivalitäten in dezug auf die Rüstungen zu verweiden. Der Gedankenaustausch dirfte zur Beseitigung des Wistrauens führen, das sich zwar nicht zwischen den Regierungen, aber in der öffentlichen Meinung vielsach geliend gemacht hat. Aber

unfer Berhaltnis gu Ruffanb

fann ich fagen, bag die Emtrebue harmonisch verkaufen ift. Das gleiche gilt auch von ben Besprechungen ber Bertreter ber beiberseitigen Regierungen. Die Regierungen werden sich in keine Aktionen einkassen, die die Spibe gegen ben anderen richten, und feinerlei Bolitif unterftiten, bie auf Störung bes Status quo auf bem Balfan ausgeht. Bir find und in bem Gebanken begegnet, bag unfere gemeinfamen Intereffen bie Aufrechterhaltung begiv. Bieberberstellung von Ruhe und Ordnung in jenem Lande erheifden. Wir muffen wünichen, bag unfer hanbel mit Berfien nicht gestört werbe und fich weiterhin entwickle. Rufland hat benelben Bunich für feinen Sandel, barnach aber als Grengnadbar Berfiens noch besondere berechtigte Intereffen an ber Sicherheit ber Bufiande in ben feinen Grengen nachftgelegenen persischen Gebietsteilen. Da Ruffand zu biesem Swede eines besonberen Ginfluffes in Rorbperfien bebarf, fo haben wir bereitwilligft Ruglands Antrag auf alle Rongeffionen für Gifenbahn und Telegraphen in jenem Reiche gugeffimmt, um ihm eben bautit bie Möglichkeit gu gewährleiften, ben Aufgaben gerecht ju werben, an benen es als Grengnachbar befonbers intereffiert ift.

Ruffland wird seinerseits nicht nur imferem handel feine hindernisse in den Weg legen,

fondern auch die Herstellung eines Abschluffes sier seine Zusuhr nach Persien soweit sie über Bagdad mach Handin führt, erseichtern. Wir glauben, daß durch diese Aussprache und Bereinbarung mit Aufland, dei der noch eine Reihe von Detailfragen in sreundschaftlicher Weise erörtert worden sind, es beiden Regierungen leicht gemacht wird, sich über alle eiwa nen austauchenden Fragen zu berständigen. Die Unterredung, die während der Potsbamer Entres due statigesunden dat, so kamt ich mich zusammensaffen, hat da und dort scheinbare Mißstände beseinigt

Residenz-Theater.

Samstag, ben 10. Dezember: "Rafernenluft." Schauspiel in 4 Affien von Hermann Martin Stein und Ernft Söhngen. Spielleitung: Ernft Bertram.

Rach Beierleins "Zapfenstreich" wurde lange Zeit sein padendes Soldatenstück mehr geschrieden. Run taucht ein neues aus: "Kasernensust". In Berlin und Leidzig hatte das Schauspiel einen starten Erfolg; sein Bunder, benn mit seinen großen, leider aber ost plumpen Essetten ist es ein Stück für die Masse. Ader eben durch die groven Essette erreichen die Autoren ihren Zweck; sie packen und erschüttern. Die zwei ersten Akte sind sehr lebenswahr, der dritte ist eigenlich nicht nötig, und edenso unnötig ist ein Schuß im leiten Alk. Durch diesen knall sollen die Nerden wohl noch einmal ausgedeitscht werden, sollen einen lehten Stoß erhalten. In diesem Falle aber haden sich die Autoren den Stoß selbst deigebracht, denn das Rachempfundene berühmter Borbilder macht sich dadurch sehr fühlbar.

Bekannte Gestalten tauchen auf. Sine bergnügungsjüchtige Feldwebelsfrau, ein polternder Feldwebel, ein brades Richtchen, ein geschniegelter, tückischer Unteroffizier, ein biederer Refurt. Lenchen, das Richtchen, liedt den braden Refruten Hans Frizzen und weist die Werdungen des tickischen Unteroffiziers Faller zurück. Dieser schäumt vor Wut und schwört, den beiden die Liede "gründlich un dersalzen". Der Refrut ist ihm ja döllig in die Hand gegeben, sieht er doch in seiner Abteilung. Er sann ihn quälen und martern, daß der andere sich windet, daß er aufschreien möckte vor Wut. Und als gar Faller Lenchen in den Armen des glicklichen Rebenduhlers überrascht, da läßt er sich von seiner Eisersuch hinreisen und neunt das Mädden eine Soldatendirne. Hans Krizzen tritt für seine Braut ein, und durch Kaller dis zum Wahnsum gereizt, stürzt er sich mit blanker Wasse auf seinen Beiniger. Aur durch das rasche Eingreisen der anderen wird ein Ungsück verhütet. So weit die beiden ersten Alte, die ein grelles Streiflicht auf das Leben im Kasernenhof wersen, die beutlich zeigen, wie der Mächtigere den Schwächeren durch Tücke und Bosheit verderben kann, und wie dieser Mächtigere, sich mit dem Glorienschen der Gewissenhaftigkeit und des Diensteifers umgedend, den Schwächeren allein dem Ber-

berben überliefert. Doch bie Autoren wollen bas Bublifum mit ber Ungerechtigleit bes Schicffals berfohnen. Es muß einen guien Schluß geben: bestrafte Bofewichter und entlaftete Unfculbig-Schuldige. Sans Friggen besertiert nach jenem erregten Borfall und geht ju feinem Bater, um bor feiner Flucht ben Ahmungslofen noch einmal zu sehen. Doch noch che er flieben fann, trifft ein Telegramm an ben Bater Friggen, einen Genbarmerie-Wachtmeifter, ein. Und mun fommit ein plumper Buhneneffett: ber Bater, ber gang feinem Dienfte lebt, verhaftet feinen Gobn und führt ihn gurud in bie Raferne, In ber Mannichaftsfrube ift gerabe Infpettion ber Schränte, ba auf antimilitariftifche Bapiere gefahnbet wirb. Unteroffigier Faller, im Befit ber ominofen Glugblatter, fchiebt einige bavon in ben Schrant feines Opfers. Run ift er ficher, ibn ju berberben. Und als Bater Friggen auch noch bas erfährt, verläßt er bas Bimmer und auf bem Mur fallt ber Schuft . . Doch ber Bofewicht foll ja beftraft werben. Der rettenbe Engel naht in Geftalt bes dmierigen polnifchen Refruten Schwiensti. Dit bem Schliffel feines Spindes ift er in ber Lage, Die Rommobe bes Unteroffiziers zu öffnen. Er macht von blefer Entbedung Gebrauch, um Bigarren aus ber Schublabe gu entwenben. Dabei finbet er auch bie ominofen roten Flugbletter. Mis er ben Rameraben bebrobt ficht, tritt er bor, befennt feinen Diebstahl und gibt feine Entbedung preis. So ift ber Befchulbigte entlaftet, ber Bojewicht entlarbt, und bas Brautpaar - ber Saupimann bielt eine Art Berbor mit bem jungen Mabchen und ben fibrigen Beteiligten in der Mamichaftsstube ab, und so wurde ein fünfter, ichon gar zu oft bagewefener Gerichtsaft geschicht vermieben -

stürzt sich in die Arme und "sie weinen vor Schmerz und Freude". Zudem verklindet ein Solbat, daß Bater Frigzen nicht lebensgefährlich verwundet sei.

Die Darstellung war fast burdeveg wieber vorzüglich. Das größte Lob gebührt Geren Lacauer, ber ben schmierigen Bolen Schwienefi ohne Effetthascherei, mit rührender Ginfalt zeichnere. Ihm junachst ware herr Zang zu nennen, ber ben ichurfifden Unteroffigier erichredend lebenswahr fpielte. Fraulein Bifchoff als Lenden fand fowohl für bie lyrifden wie auch für bie bramatifchen Momente ben rechten Ton, und herr Bartaf als Refrut Frigger war fonmathifch und natürlich wie immer. Das hubiche elegante Grl. Sammer fonnte guerft bie Salonbame in ber Rolle ber Felbwebelsfrau nicht gang verleugnen. Gie erichien mastiert und fühlte fich augenscheinlich felbft nicht gang wohl in ihrer berben Rolle. Durch ben schnobberigen Berliner Jargon, ben fie übrigens mit großer Zungengeläufigfeit beherricht, blieb fie im erften Alte nicht immer verständlich. Im britten Alte aber, als fie für ihre Richte Lenden beim Sauptmann eintritt, war fie voll echten Temperaments und fiberzeugender Kraft. Bon ben Trägern ber fleineren Rollen feien Die herren Sager, Reller-Robri, Schafer, Reffeltrager, Müder. Degener und Bertram erwähnt, herr Bertram hat in biefem Stiid geine Regiefunft in glanzenbem Lichte gegeigt, bis auf einen fleinen Beleuchtungsfehler, ber ibnt wohl taum jur Laft gelegt werben tann. Es war bies, als Unteroffigier Faller feine Rerge angündet. Erft einige Sehneben fpater "wurde es Licht". Gin paar recht berbe Ausbrude, die besonders bon der Bubne aus gesprochen febr rob flingen, burften rubig unterbleiben, ohne ben realistischen Ginbrud ju berminbern. Gehr amufant waren die Szenen in der Mannschaftsstube, als die herren Solbaten ihrer Morgentoilette oblagen.

Die Darsteller mußten immer und immerwiedervor der Rampe erscheinen B. F.

und bas alte vertrauensvolle Berhälmis zwischen uns und Rugland vollig befräftigt. (Anhaltender Beifall.)

Montag, 12. Dezember 1910.

Abg. Dr. Wiemer (Freif, Bolfep.): Der Reichekangler bat wiederholt die Mahmung an uns gerichtet, alles Tremnende gu bergeffen. Bir find gu proftifcher Arbetr ftets bereit, die Gunden ber Bergangenheit aber bleiben befteben. Wie fieht es mit ber Wittven- und Baifenverfiche rung und mit der Privatbeamtenversicherung. Bielleicht gibt ber Reichelangler bier eine Erflarung über ben Stanb ber preußischen Bahlreform ab. Bir woffen

eine ichrittweise Berabseigung ber Bolle,

Der Reichetangler meinte, auf bie nachften Wahlen werbe eine Götterbammerung nicht folgen. Bir find ja gewöhnt mehr Dammerung ale Gotter gu haben. (Beiterfeit.) Bie bentt Fürft b. Bethmann (Große Seiterfeit; ber Reichs familer schrittelt lachend den Robs.) Die Durchführung ber Gleichberechtigung ber Staatsbürger? Ich glaube es ihm, bag er fein Barteitangler fein will. Aber feine Taten paffen bisher ausgezeichnet in ben blaufchwarzen Rurs binein. Die Borgange beim Babliompf in Labiau - Behlau fprechen eine beutliche Sprache.

3ch würde von einer Bafchawirtschaft fprechen, wenn ich nicht befürchten mitfite, einen mobernen fürfifchen Boicha mit einem fulden Bergleich gu beleibigen.

(Seiterfeit.) Das Bertrauen von mehr als 9000 Bablern wird bem neuen Abgeordneten eine Genugtung bereiten für bie Berunglimpfungen und Arantungen, bie eine ffrubellofe, jeber Ritterlichtelt bare Maitation einem Ehrenmann zugefügt bat. (Lebhafter Beifall lints.) 3d begrüße, bag ber Reichstangler Ausnahmegefebe gegen Die Sozialbemofratie nicht machen will. Er fprach auch ven einer Rooperation ber Sozialbemofraten und ber Fortschrittlichen Bolfspartei. (Abg. v. Behbebrandt: Gehr richtig!) Das ift nach bem Regept ber "Rrenggeitung" 36 finbe bas einigermagen lächerlich, bem ber Reichsfangler weiß gong genau, bag bie Bolfsbartel eine Giconerin ber Sozialbemofratie ift und bleiben wird. Die Husschreitungen in Moabit billigen auch wir picht. Er bat ber Polizei ein gutes Bengnis ausgestellt. Warten wir ab. wie ber Brogeg ausläuft. Jebenfalls ift bie anfänglich gfinffige Stimmung für bie Boligei ein wenig erfcuttert

Der Sturm brauften im Lande ift durch eine falfche Bolitif hervorgerufen.

Der Rangler und bie Dehrheit bes Saufes tragen die Die idulb an ber falichen Finangvolitif. Die Finangreform ift ein Bechielbalg, ben bie vereinigte Beugungerentt ber Ronferbatiben, bes Bentrume und ber Bofen erzeugt fat. (Beiterer Beifall fints.) Bir verlangen Befeitigung ber Standesvorrechte und ber verfaffungewibrigen Buriidsehung ber jubischen Mitburger. Bei ber Begnabigung ber Bommer Boruffen brangt fich ber Bergleich auf mit ber Berurfeilung ber Landwehrleute, die fich mit einer Depefche an ben Raifer wandten, ju fangjährigen Zuchthausftrafen. (Gehr wahr! links.) In ber Frage bes Tempelhofer Belbes barf fich ber Reichstag bie Entschelbung nicht nebmen laffen. Bir empfehlen eine Ginschränfung ber Flottenrüfningen burch Berfiandigung mit England,

Gine auswärtige Bolitit nach bem Regept ber allbeutiden Larmmacher tomen wir nicht brauchen.

Bei ben Reformen im auswärtigen Dienft ift es bei iconen Worten geblieben. Der Musgang bes Streits über bie Barromane-Enguflifa war fein biplomatifcher Erfolg. Dem Rattenfängergeflote bon ber Saumlung werben wir nicht folgen und feben mit Buberficht ber Enticheibung bei ben Wahlen entgegen. Hoffenilich kommt fie recht balb. (Beifall bei ber Bolfspartei.)

Mbg. Freiherr v. Gamp (Reichsp.): Wir mußten bie Reichsfinaugreform machen, fonft waren wir in eine endlofe Finanzmifere gefommen. In der elfaß-lothringischen Berfaffungefrage baben wir hinfichtlich bes Bahlrechts ernfte Bebenfen. 3ch warne bor allgu viel neuen Gefeben, bie Kommiffionen find überlaftent. Das Bolf will Rube haben. Die fogialbemofratifde Gefabr bürfen wir nicht gering einfongen. Sie verheht die Jugend und möchte auch ins Militär einbringen. In Moabit treiben bie fogiafbemofratischen Achtgroschenjungen ihr Wesen. Wir wollen nnter affen Umftanben ben fogialbineofratifchen Terror brechen. Die Gefetgebung unf bie Möglichteit bagu bieten. Die Moabiter Borgange find febr betriebend. Wir banten bem Rougler für ben Schut ber nationalen Arbeit. Die Begnabigung ber Bonner Boruffen gebt ben Reichstag gar nichts an. Wir furd mit ben Magnabmen bes Schapfefretare einberftanben. Er ift ber tilchtigfte Schatfefretar, ben ich feit 26 Jahren tenmen gefernt habe. Gute Finangen bienen ebenfo bem Frieben wie ein inchtiges beer. (Beifall.)

Gin Bertagungsantrag wird angenommen. Beiterberatung: Montag 2 Uhr. — Schluß gegen 5 Uhr.

Aus Stadt und Land. Wiesbabener Nachrichten.

Biesbaben, 12. Dezember.

Der filberne Sonntag.

Es hat mahrhaftig nicht geregnet. Das beift: mit einer Ginfchränfung ift biefe Mitteilung zu verfteben. Es bat während ber Geschaftsstumben biefes vorweihnachtlichen Sonntage nicht geregnet. Abende freilich, ale die funtelnbe Lichterpracht ber Geschäfte zu verlöschen begann und bie Strafen fich in Dunfelheit billten, ba meinte Jupiter Blubins, lange genng mit feinem himmlifchen Rag gewartet gu haben. Er lippte bie große Giegfamme um und ließ bergnüglich ben Inhalt nieberträufeln. Doch tageuber führte sich ber Wettergott höchst auständig auf. Vormittags ließ er fogar bie Conne icheinen. Darob murben bie Denfcben frob; vergnugt fchauten bie Labeninhaber über ble Berge ihrer Baren, bie bon ben Raufluftigen abgetragen werben follen, um gleich nach bem Geft neuen Bebirgeguigen anberer Artifel Blat gu machen.

Aber, um es gleich borweg zu nehmen: Der Tag war eine Entläuschung. Der filberne Sonniag bat trop ber ungehenerlichen Menschenmaffen, Die er auf Die Beine brachte, Die Erwartungen ber Gefchafteleute nicht erfüllt. Um ein rechter Rauftag gu fein, ift er ein biflein febr entfernt bom Weft, benn trop aller freundlichen und einbringlichen Dahnungen taufen bie meiften ihren Bebarf boch erft in ben festen Tagen. Beiber, muß man fagen, benn bie Inforberungen, die baburch an die Rerven ber Raufleute gefiellt werben, ruinieren bie Gesundheit blefer. Außerbem hat bas Bublifum bon ber Bergogerung feines Gintaufs nur Rachteile, weil es nicht mehr fo forgfältig bebient werben fam und nicht jene Duge bat, feine Babl gu treffen, wie ju Anfang bes Monats, wenn ber Andrang in ben Geichäften nicht fo groß ift.

Der Berfebr in ber Gtabt war in ben Mittageffunben fcon ins Ungemeffene gewachfen. Befonbers groß mar bie Bahl ber Landleute, Die aus allen Richfungen ber Umgebung ju Guß, mit bem Bagen und auf ber Gifenbabn berbeigeeilt waren, um bie Auslagen gu betrachten und gelegentlich auch gu faufen. Dem bas ift bas Begeichnenbe bes Tages gewesen: er war ein Schau- und nicht ein Rauftag, was er eigentlich fein folite. Ram man es bem Bublifum übelnehmen, wenn es noch immer zögert, feine Einfäufe gu machen? Das Wetter war prachtig und noch berrlicher bie weite Flucht ber Gingelausstellungen, bie mit Gifer und recht oft funftlerifchem Gefcomad bie Raufleute in ihren Muslagen beranftaltet hatten. Bas berg und Sinn begehrte, bas war gur Schau gestefft. Die fernften Lanber hatten ihre Erzeugniffe geben muffen, um ble Muslogen gu füllen und bas Berg mit allerhand Todenben Bunfchen gu qualen. Da fab man ben Lugus bornehmfter und kofifpieligster Gewandung in raffiniertent Aufbau zur Schau gestellt, und bort toinften einfache gwedinagige Befleibungen, bier war ein Rüglichfeiteftanbpunft betont, bort bem Sang ju Schers und Spiel Rechinung getragen. Bas ber Menidengeift geschaffen, was bie Rulturentwicklung berborgebracht, um bas Leben bebaglich und febendwert gu machen, bas findet fich in ben Schauertern und ben weiten Rämmen umferer Gofchafte, an benen bas brangenbe Defilee ungegablter Scharen vorüberflitet.

Alein und groß, jung und alt, bornehm und gering war auf ben Beinen, um Rebue gu halten und zu ermagen, wie weit ber Beftand bes Welbbeutels in Ginflang gu brin-

gen ware mit ben Bunfchen ber Lieben und eigenem Bollen. Eine Barabe guter Absichten ließ fich biefer ummierbrochene, fundemmabrenbe Bug ber Maffen in ben Strafen ber Stabt nennen. Bor ben Ertern ftauten fich bie Mengen, fchoben und ballten fich ineinander und bilbeten hanfig Berfehrshinderniffe, die erft das Machtwort bes Schuymanns befeitigen und in Bewegung bringen tounte. In ben fpateren Radmittageftunben nahm ber Bertehr in ber Langund Rirchgaffe, der Markiftrage, auf ber Wilhelmftrage wie ben bagwijchen liegenben Geschäfteftragen einen foter beängstigenben Umfang an. Bon einem erhöhten Standpuntt gesehen, war biefer Maffengug von Menfchen, biefe fribbeliebe, wimmelibe Bewegung in ben Saufen ein Ginbrud bon gar gewaltiger Bracht. Mis bann die taufenb Lichter ber Laternen, Die Lampen ber Gefchafte aufleuchte ten und ihre berichiebenfarbenen eleftrifchen Straffen auf bie Strafe warfen, befam das Bilb eine reizvolle Tonung bon mandymal gerabegu unbeimlicher Wirfung. Bunt und lebensvoll mit einer Gulle absonberlicher Geräusche wuchs ber Sonntag feinem Enbe entgegen, bas für bie Befcaftewelt nicht fo befriedigend war, als es ben Anfchein haben mochte. Die Barenhäuser und bie großen Raufhäuser hatten neben ben Ronfeftionsgeschäften wieberum einen leiblichen Berfehr. Daneben hatten bie Spezialgeichafte einen guten Gleschäftsgang zu verzeichnen. Im allgemeinen jedoch war Die Stimmung flau und bas Publifum noch abwartenb. Es tremmen eben viergebn Tage bom Beibnachtsfeit, und ba fann man bieles noch beforgen. Der Abend fah bolle Reftaurationen und Bergnugungefiatten und brachte baber bem Gaftgewerbe jenen Berbienft, auf ben es fo manchen lieben Tag im Jahre vergeblich gewartet hatte.

Abend Ausgabe, 1. Blan

Das Ergebnis ber Bolfsjählung in Biesbaden Endlich, nachdem das Bahlergebnis ber famtlichen großen Städte des Reiches feit einigen Lagen vorliegt und Bagern fcon die Gesamtzahl der Einwohner des Ronigreiches nach dem Stande vom 1. Dezember angeben fonnte, liegt nunmehr auch das Bahlergebnis von Wiesbaden bor. Am Samstagabend gu fpater Stunde ift es bekannt geworden. Es wurden am 1, Degember 1910 hier gezählt 47 837 männliche und 61 176 weibliche Einwohner. Die Gefantzahl beträgt bemnach 109 013. Die weiblichen Einwohner überwiegen die männlichen um 131/3 Taufend, Bei der Bolfe-zählung im Johre 1905, bei welcher Gelegenheit Biedboden befanntlich in die Reihe ber Großftadte aufrudte. betrug die Einwohnergabl 100 953, Die Bevölferungs. aunohme bat sich gegen damals etwas verringert. Während sie 1905 noch 17,24 Prozent befrug, ist diesmal nur ein Zuwachs von etwas über 8 Brogent gu ber-

- Raufmannifder Berein Wiesbaden (G. B.). In bet am Dommerstag, ben 6. cr. abgehaltenen Mitglieberber. fammlung wurde an Stelle bes wegen Mangel an Beit ausscheidenden berm Th. Epftein Bucherrevifor Emmerich Ricemann in ben Borftand gewählt. herm Wilhelm beg wurde aus Anertemung für feine eifrigen Dienfie, Die er bem "Raufmännischen Berein" gewidnet bat, bas vollswirtschaftliche Bert von Professor Dr. Kindermann bom Borftand mit berglichem Dant überreicht. Gobann erftattete herr heinrich Gludlich Bericht über bie feitherige Tatigleit bes Bereins, aus welcher bervorgebt, bag bie Mitgliebergabl von 270 auf 385 geftiegen ift. Befonbers erwähnt wirb ber im Mat ftattgehabte Berbanbstag bes Deutschen Berbanbes taufmamnifcher Bereine und bes Deutschen Bortragebundes, bei welcher Zagung einstimmig befchloffen murbe, ben nächften Rongreg in Biesbaben abzuhalten. herr Glidlich fcbilberte in lebhafter Beife, wie febr man überall Biesbaben als bie Berle bes Abeingans ichabe, und obgleich fich Beibelberg und Mürnberg affe Mibe gegeben batten, ben Berbandstag zu erhalten, gab man boch Biesbaben ben Borgug. Der Berband verfnüpft biermit eine Anertemung für ben "Raufmannifchen Berein", beffen reidihalfiges Arbeitsprogramm allen Bereinen ale Mufter bienen tomie. Der im Oftober/Robember veranftaliete Sanbelshochschulfurfus batte einen großen Erfolg. Wenn auch ber Befuch gegen bas lette Jahr nachgelaffen bat, fo war ber ideale Erfolg um fo größer. Gebr bebauert murbe, baß bie Stadt auftatt 200 DR., wie beantragt, nur 100 IR

Rönigliche Schnufpiele.

Conntag, ben 11. Dezember: Ren einftubiert: Bon bon Berlichingen mit ber eifernen Sand." Schaufpiel 6 Mien von Goethe. In Stene gesett bon herrn Oberregiffent Roch b.

Ein Maffifches Drama, eine Dichtung boll Blut und Beban, ein Werf, entftanben aus bem Drange eines jugenbfich feirmischen Genies, fich einmal in einer Dichtung voll ausguleben, entflanden aus ber Freude an einem marfigen bentichen Belden und aus ber Begeifterung für ben großen britischen Dramatiker; und boch, als Bühnenwert betrachtet, vielleicht eines ber unbramatischften Stude, Die jemals gefchrieben wurben. Aber als Goeihe ben "Gog" verfaßte, bachte er gar nicht an Bubne und theatralijde Wirhung. Fran Aja fagt felbst: es fei ihm nicht im Traume eingefallen, ben Got bor bie Bubne gu fchreiben". Rur ein Lefebrama wollte er bieten, benn er hatte ja ein Tor fein millen, wenn er im anbern Falle ein Drama mit nicht weniger als — 55 Verwandlungen geschaffen batte, ein Drama mit einem fcbier unerhörten Szenemvechfel, einem Szenenwechfel oft nach einem Dialog von taum fünf Minuten, ein Drama bon einer überaus lofen Fügung ber Sandlung, bas, außerhalb bes Buches, ben fcharffien Wiberibruch herborrufen mußte und berporrief. In ber Ratur ber Sache lag es, bag biefer Biberfpruch über bie Stränge iching, und beispielsweise treffen Friedrichs bes Großen Urfeil, ber ben Gog eine "Imitation détestable de ces mauvaises pièces anglaises" naunte, wie Leffings Be-"Er füllt bie Darme mit Sand aus und bertauft fie als Stride", die Sache nicht und werben bem rein bichterifden Gehalt febr wenig gerecht. Diefer Gehalt bes bialogifierenben Dramas, biefes bunte Leben, biefe Fille plaftifch hingeftellter Figuren aus allen Stänben, Diefe dichterische Freude an Tatmenschen, das alles hatte freilich balb icon eine Aufführung bes Buchbramas bewirft, und Goethe felbst ließ fich ichließlich, mehr als 30 Jahre nach bem Entfiehen ber Dichning, verleiten, es für bie Bubne gu bearbeiten und in Weimar aufguführen, Alber in ber Sache felbst wurde nicht viel gebessert, und auch heute, wo fich bemabrte Dramentedmiter, wie etwa Dingelftebt, in beifem Bemithen baran machten, ben "Gog" theatralifch gu maden, bleibt er im Erunde boch, was er war, eine Bubnenunmöglichkeit, trop einer bier borgenommenen Reduftion ber Bemvandlungen von 55 auf 17, immer noch eine Aberfulle für une, bie wir fo febr auf eine Bereinfachung ber Sandlung und ber Szene gum Beffen bes bramatlichen Mufbaus und bes einheitlichen Benuffes hinftreben. Aber "Wos bon Berlichingen mit ber eifernen Sand" ift nun einmal bon Goethe, ift, trot allem, reich an Straft und Schonhett, und ift in feinem gangen Bejen bollstumlich und echt beutsch. Rebmen wir atfo an, bag es febr berbieufifich fei, ibn bin und wieber einmal aus ber Berfenfung auftauchen gu laffen, und machen wir bem hoftheater unfere Rebereng ob feines ichmierigen, mithevollen Beginnens. Die farbige Beit und bie Beftalten- und Charafterfulle bieten ja bem Minten, wie bem Regiffent, bem Detorateur, wie bem Rofimmier Anlag gemig gu einer freudigen Betatigung, und gerabe unfer hofthenter mit feinem Milieugauber icheint am erften mit berufen, etwas Derartiges in Sgene gu feben. Dit Liebe und Berftanbuis ift man benn auch an bas fcmvierige Berf berangegangen. Das war ber Saupteindrich, ben man ben ber vierftundigen Aufführung empfing. Rompligierte Raturen fommen in bem Stild wenig bor, bas erfeichterte bie Aufgabe ber Schaufpieler und erleichtert bie ber Kritit, Die nun nicht in Soben und Diefen einer feelischen Entwidlung ju folgen braucht und fich an meift gefestigten Charafteren ergoben tonnte, wie es bor allem ber Titelhelb mar. Gine Glangrolle bes herrn Leffler, fernig, machtvoll, wuchtig, ber Ritter fonber Furcht und Tabel; Frau Bleibireu fiand ihm als gute

beutide, liebevoll forgenbe und verfiebenbe Sausfrau tren gur Gelte. herr Schwab gab ben fdmachen Beiffingen mit ritterlicher Vornehmbeit und spielte ihn schließlich als Tobfranten mit einer ergreifenden Realiftit. Gri. Eichels. beim als Abelheib hatte eine Rolle gefunden, bie ihrer fünftlerischen Individualität gut lag. Das fiolge, fonigliche Weib aber gelang ihr noch beffer als fpater bie berbrecherifche Jutrigantin, und in ber Schredensfgene bor ihrer Sinrichtung durch bie Feme hatte fich Graufen und Schauer vielleicht noch einbringlicher barftellen laffen. 3hr Buble, herr Beinig tat, was er vermochte, bie Untreue gegen feinen herrn innerlich zu begründen. Grl. Schrötter als Georg verftand es burch frifches und gewandtes Spiel faft vergeffen ju machen, bag ber tede Reitersbube Georg von einem Magbelein gefpielt wurbe, Berr Boliin war ein glaubhafter Lerje, herr Robins ein maderer Gidingen und Brl. Gaubn als Marie ein fanft-fentimentales Burgfraulein, wie es geschrieben fiehet. In ber Ggene mit bem fterbenben, ungetreuen Geliebten fant fie Tone mabren Empfindens. Gur handgreifliche Romit forgten befonbers Berr Anbriano als Blingtopi, Berr Rebtopf als Ratsberr und herr Rober, bem allerdings ber Schatten bes feligen Grobeder bei alteren franbigen Theaterbefuchern noch ein wenig im Bege ftand, als Sans bon Gelbig, 3m übrigen waren noch viele Rollen und Rollchen bes ausgiebig langen Rollempeifegettele bis berunter gu bem Rarichen ber fleinen Jacobi, brab befeht. Go famen benn im wefentlichen bie vielen bichterifchen Bilber boll gur Geltung, und bie Bilberfolge ber Deforation, oft gehoben burd bie malerifden Roftingruppierungen, ftanb bem nicht nach, das braucht hier wohl nicht besonders betont zu werben. Alles in allem eine Goganffiehrung, welche faft bie bramatischen Mängel vergessen machen kounte und auch ben Umftand, bag bie vorliegenbe Bühnenbearbeitung an Beichloffenheit und Straffbeit wohl noch manches gu wünschen Sch. v. B. fibria lieg.

Bufchuß gewährte, daburch wird bas Defizit wefentlich er-Rach bem Raffenbericht, von Bankbirektor Wolpert erfiattet, beträgt bas Bermogen bes Bereins 16 159 DR. 53 Bf. Dem Kaffterer tourbe für die Gubrung ber Geschäfte Decharge erteilt. herr Guftan Iftel referierte fiber bie von ber Sanbelstammer unternommenen Bemuhungen wegen gemeinfamer Befampfung bes unlauteren Betibewerbs. Der Referent erlauterte Die Stellung bes "Raufmannischen Bereins", bie babin geht, bem "Berein felbständiger Rauf-leute" Die Führung in ber Befampfung bes unlauteren Betibewerbe ju fiberlaffen unter ber Bedingung, bag bie von genammtem Berein unterhaltenen Ginrichtungen auch bem "Raufmannifchen Berein" gegen Erstattung ber Roften gur Berfügung fteben. Die Berfammlung erflatte fich mit ben Ausführungen bes herrn Iftel einverftanden. Der Reft ber Tagesorbming beiraf bas im Januar ftattfinbenbe Jubilaum, für welches bie Borbereitungen eifrigft im Sang find. Unter anderem hat herr Ludwig Pfleger einen Marich tomponiert, ber bem Jubilaum gewibmet ift. Es haben bereits viele auswartige Bereine Bertreter gu ben Festlichkeiten jugejagt.

Mbenb.Musgabe, 1. Blatt.

Wegen bes ftarfen Stoffanbrangs burch Reichstag, Theaterfritifen ufm. mußte leiber eine Angahl atmeller, Totaler Berichte bis auf die nächften Ausgaben gurudgeftellt iverben.

- Die Beifefning Ludwig Rnaus' ift in ber ichon mitgeteilten feierlichen Beife erfolgt. Geftern mittag fanb junachft in Berlin im großen Gaale ber Rgl. Atabemie ber Rünfte eine Trauerfeier ftatt. Im Auftrag bes Raifere war ber Chef bes Bivillabinetis b. Balentini erfchienen, der Ruliusminifier war burch den Unterftaatsfefretar Schwartlopff bertreten, auch ber Bürgermeifter Dr. Reide und bie Senaismitglieber ber Mabemie befanden fich in ber Trauerversammlung. Pfarrer Brof. D. Frhr. bon Soben, ber Brafibent ber Mabemie Geh. Baurat b. Großheim und ber Borfigenbe bes Bereins Berliner Rünftler Prof. Schulte bielten Gebachinisausprachen. Rach ber Feier wurde ber Sarg in langem Buge nach bem Fried-hof in Dablem übergeführt, wo bie Beifetjung erfolgt.

- fiber bie Laufbahn ber Oberlehrer an ben höheren Anabenschulen Breugens hat Projeffor Ewaldt in Marburg eine graphische Darfiellung berausgegeben, Die in febr überfichtlicher Beife bie Berhaltniffe in bem Zeitraum bon 1893 bis 1910 auf Grund bes Runge-Ralenbers und ber Mitteilungen bes Romigi. Breug, ftatiftifchen Ants gur Unichauung bringt. Wir geben einige Zahlen baraus an. Die Zahl ber höheren Anabenschulen Preugens ftieg von 512 im Sabre 1893 auf 725 im Jahre 1910, Die Bahl ber an ihnen angestellten Oberlehrer und Brofefforen im gleichen Beitraum pon 5160 auf 8714; im Jahre 1893 famen alfo rund 10, im Jahre 1910 rund 12 Oberlebrer auf eine Schule. Die Rurve, welche bie Bahl ber Oberlehrer barftellt, fieigt ziemlich gleichmäßig an. Welche Schwanfungen bagegen in ber Bahl ber anfiellungsfühigen Randibaten! 1472 im Jahre 1894, nach 8 Jahren, im Jahre 1902, mir noch 204, im Jahre 1905 ber tieffte Stand bon 124, feitbem wieber ein lang. fames Anfteigen. Cbenfo ichwantt bie Bahl ber Seminarmitglieber, b. b. ber Ranbidaten, Die im erften Jahr ihrer praftischen Ausbildung fieben. Bur Beit ber Aberfüllung in ben 90er Jahren fnapp 200, feit bem Jahre 1901 ein fchnelles Anfteigen von 253 auf 1014 im Jahre 1910, b. b. in 9 Jahren eine Bermehrung von 400 Prozent, mabrend in ber gleichen Beit eine Bermehrung ber etatsmäßigen Stellen um 50 Brogent erfolgt. Der Gegenfat zwijchen Angebot und Radfrage fommt am beutlichften jum Husbrud in ber Linie, Die Die Bahl ber Jahre angibt gwifchen Reifeprüfung und erfter Anftellung: in ben Jahren 1895 bis 1901 betrug biefer Zeitraum burchscmitflich 14,5 Jahre, im Nabre 1906/07 mur noch 9,3 3abre. Die Dauer bes Stubiums, einschl, ber praftifchen Musbilbung, halt fich annähernt auf ber gleichen Sobe bon etwa 9 Jahren. Gur ble nadfte Bufunft laffen fich etwa folgende Bahlen berechnen: Im Jahre 1912 werben rund 1400 Ranbibaten auf Amftellung warten, nämlich 1000, bie gu biefem Zeitpuntt thre Anflestungefähigfeit erlangen, ber Reft aus bem Aber-fcuft ber borbergebenben Jahre. Für biefe Bewerber wer-ben etwa 660 Stellen an Anabenschulen jur Berfügung fleben. Alfo bereits in ben nachften Jahren ein Aberangebot bon Bewerbem, bas noch größer fein wurbe ohne bie Rachfrage ber neugeordneten boberen Mabdenfdulen, bon benen nach einer in ber "Soberen Mabchenfchule" beröffentfichten Bufammenftellung in ben beiben letten Sabren ie 220 Stellen ausgeschrieben maren.

Maberne Bibelabenbe. Es wird und gefchrieben: Der Rirchemvorftand ber Luthergemeinde bat ben Saal ber Sutherfirche für biefe Bibelabenbe freundlicherweise gur Beifügung gestellt. Die Abende werben am Mittwoch, ben 18. Januar, am Mittwoch, ben 25. Januar, am Mittwoch. ben 2. Februar, und am Mittwoch, ben 9. Februar, ftattfinden. Themata und Referenten furd: Am ersten Abend "Die brei erften Evangelien als Quelle ber ebangelifchen Geschichte", Pfarrer Lieber, am gweiten Abend: "Das Evangelium Jefu", Pfarrer Beefenmeber, am britten Abend: "Das Gefchid Sefu", Pfarrer Bbilippi, am bierten Abend: "Jefus und Die Gegenwart", Bfarrer Bedmann. Die Abende beginnen jebesingt 81/4 Ubr. Im Anschlug an bie Referate findet jedesmal Besprechung flatt. Es wird gut fein, wenn bie Teilnehmer ein neues Teffament, wenn möglich in ber Aberfesung bon Beisgader, mitbringen.

Im Gebrange wurde am Samstagabend in einem biefigen Metgerladen einem Sausmadden das Bertemonnaie mit 20,25 M. Inhalt aus der Schurzentaiche

Schwindel. Bei verfchiebenen Rolonialwarenband fern ericbien biefer Tage ein Mann, ber fich Schwanentvirt Johann Remsberger aus Beilbach nannie und Rartoffeln und Obst zum Rauf anbot. Rurg nach dem Abschifts bes Geschäftes erschien er wieder und ließ fich unter bem Borwand, noch etwas einfaufen gu wollen, Darleben bon o und 10 Blatt geben. Die Betrage follten fpater bei ber Anfingt ber Kartoffeln in Abgug gebracht werben. Die Kartoffeln famen nie an und bie Gefchaftsteute merften gu fpat, bag fie geprefit waren. Der Schwindler wird als ein etwa 50 Jahre alter Mann mit graumeliertem, giemlich ftarfem Schmurtbart, fcmalem blaffen Geficht und aufrechter Saltung godbilbert. Er war belleibet mit einem braumen

Arinnnerfaltorod und fprach Frankfurter Dialett. Als befonderes Kennzeichen wird eine ziemlich große Narbe über der rechten Schläse angegeben. Angaben, welche zur Ermittlung bes Taters führen tonnen, nimmt die hiefige Seriminalpolizei entgegen.

Ginbrudt. Geftern ober borgeftern nacht wurde auf ber Bauftelle Mauritinsplay eingebrochen. Die Diebe brangen burch bie Oberlichte, welche herausgeriffen und fpater als Leiter benutt wurden, in ben Raum, wo fich berichiebene Wertzeugliffen befanden, ein, brachen bie Riften auf und entfernien eine große Angahl Wertzeuge. Der Inftallationsfirma D. und bem Schreinermeifter &. wurde faft bas gange Wertgeng entwendet. Mittels Rinberwagen wurde nachher, wie Opuren gang beutlich zeigen, bas Geftohlene abgefahren. Unbegreiflich ift es, bag an einer folch belebten Strafe bon bem Ginbruch nichts bemerft wurde. Bon ben Tatern fehlt jede Spur.

— Reine Notigen. Die Restauration im Roll-fchubpalast ist wieder eröffnet. — Gine Gemälde-Bersteigerung findet am 15. und 16. Dezember in Edsa am Rhein statt, umfassend Rachlässe von G. dan Been in Alf-maar, Sanitätsrat Dr. Beevesser in Deut, Gemälde älterer und Sticke. Rasser, Aguarelle, Bastelle, Handzeichnungen und Sticke.

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

* Königliche Schausviele. Goethes Göt von Berlichingen" wird des großen Erfolges wegen, den die Reneinstudierung des Werfes gestern erzielte, bereits am Mitwoch, den 14. d. M., um 6½ libr im Abonnement D wiederhoft. (Genoöduliche Kreise.)

* Kurdaus. Serr Dr. A. Berger aus Cassel, der am kommenden Mittwoch im fleinen Saale des Auchauses einen Lichtbilder Bortrag über das Thema In Nirstas Wildsammern" balten wird, ift nicht nur ein ausgezeichneter Ichtbilder von eine Portrag durch einer Vorläger, sondern auch ein tresslicher Sbotograph, der seinen Bortrag burch eine 125 die 140 sardige Rhotograph, der seinen Bortrag burch eine 125 die 140 sardige Rhotograph, der seinen Wortrag burch einer 125 die 140 sardige Rhotograph, der seinen Bertrag burch einer Bortrag führt in das innerste Afrika, in welchem der Forscher ein reiches Feld seiner Tätigkeit sand. Keun Monate dat Dr. Berger mit seinen Begleitern die Wildkammern durchsogen. Der Bortrag, der auch manche bübsige Eingelheit über Sitten und Gebrauche der Weger dringt, ist ungemein autregend.

* Fremdsprachliche Borträge. Der dritte fremdsprachliche

Brembfprackliche Borträge. Der britte frembfprackliche Bortrag findet nicht am 16. Dezember, sondern schon Mittwock. den 14. Dezember, von 6 bis 7 libr in der Aula der stadtischen Oberrealichule (am Zietenring) statt. M. Marius Ott, Directeur de l'Ecole française in Mannheim, wird im Anschluß

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

wc. Biedrich, 10. Dezember. Mit dem Landtagsabgeordneten Bolff als Vorfibenden tagte gestern abend dier die Sauptbersammlung des Ge werde der eine. Rach der Rechnungstage ift ein iderschung den Gede werde der eine. Rach der Rechnungstage ift ein iderschung den Gede Linden. Spenglermeister Lutdardt sprach während einen "L. Stineden über Allgemeine Bristlände und deren Abstellung im Gewerde". Er empfahl darin die Selbstbisse und den Zusammenschlich der Berufsgenossen zum Awerte der gemeinsamen Badrung der Interessen acgensiber der Behörde. Der Gewerdeberein dat 5 Meister zum Besuch der Brüsseler Ausstellung mit is 50 M. unterkindt, 2 davon, namälich der Schosserneister Knettenbrech und der Schreinermeister Beer erstatieten über das, was sie gesehen, einen eingebenden Bericht, In Laufe dieses Winters werden Keltor Grünetwald, Hauptlehrer Ernst-Veschen, Gewerdeschul-lehrer Kern-Piessbaden und Handelssehrer Woser-Frankfurt Vorträge balten. Soctroge balten.

A Schierhein, 11. Dezember. Bei der Bolls z äblung am 1. Dezember det wie Einwohnerzahl 4907 gegen 4430 in 1905, mithin 477 mehr. Bohnbäuser waren 592 vorhanden gegen 500, so daß sich die Bantatigseit im Laufe der letzten zahre auf 83 Neubauten erstreckt. Die Zahl der männlichen Bersonen ist von 2332 auf 2404, mithin um 172, diesenige der weiblichen Bersonen von 2198 auf 2503, also um 305 gestiegen, und die Sausdaltungen haben sich von 973 auf 1076, mithin um 103 berwehrt. unt 103 bermebet.

Naffanische Nachrichten.

Die Rollage ber Binger,

Die Rotlage der Winzer.

m. Aus dem Rheingau. 12. Dezemder. Zur Miderung der Rotlage des Binzerfiandes dat der Verdand preußicher Weindandereine dei dem Minister für Landwirtschaft usw.
Staatsmittel zur Besämpfung der Schöllinge und zur Unterstübung loscher Winzer verlangt, die nicht nehr in der Lage sind, aus eigener Kraft ihre Weinderze lorgfältig zu bauen. In gleicher Klächung bewegen sich Antroge, die von der Landwirtschaftstammer in Wiesbaden erfattet werden. Daß vorder von dem Landwirtschaftstammer in Wiesbaden erfattet werden. Daß vorder von dem Landwirtschaftstammer in Andesselem folde Antroge ausgüngen, ist befannt. Eingebende, vor längerer Zeit eingeleitete Ermittellungen, vor allem Fektiellungen in sämtlichen weinbanstreibenden Gemeinden des Abeingauses lieferten den Nachweis über den außererd den Kentweis über den außerord den Iliden Im fang der über den Andweis, daß nach Lage der Berhältnise nicht mit Datleben, sondern nur mit nicht rück zahlbaren Unterstüngen werden, das nach Lage der Berhältnise nicht mit Datleben, sondern nur mit nicht rück zahlbaren Unterstüngen Gemeinden baben dargetan, daß in den Jabeen 1906 bis 1910 den Winzern im Rheingam eine Anderen 6 Millionen Warteg gegenübergehellt) von zusammen annahernd 6 Millionen Mart einverker ist, und dan hiefer Verluft sich fleigert um Berte der eigenen Leistungen (Beindergsbaulosten und Ertrag gegenübergestell) den aufannnen annähernd 6 Millionen Mari einvochsen ist, und das dieser Berluft sich steigert um den Ausfall an Kinsen des in den Verlust sich steigert um den Ausfall an Kinsen des in den Verlust zu doch, wennt man anninunt, das in den Jadren 1906 die 1910 der diernach sich ergebende Gesam iderlust auf 12 bis 13 Millionen Wart allein für den Meingau sich bezistert. Mahgebend wird, wenn der Staat mit sener Hierensteit, jedenfalls die Erstodzung sein, das die Utsachen des Lossinates, d. d. die Erstodzung sein, das die Utsachen des Lossinates, d. d. die Vinzer mit allen Mitteln die Besäumfung bedürfen, und das die Binger mit allen Mitteln die Besäumfung der Schäldinge durchgussinger mit allen Mitteln die Besäumfung der Schäldinge durchgussischen sach die gefamten sotwendigen Besäumfungskoften (einschließlich Spriken und Schweseln) auf etwa 800 000 M., so darf diel-

leicht angenommen werben, daß die Grenze der Ausführbarkeit bei ungefähr 600 000 M. (dar und Werte der Arbeit) liegen wird. Einen Teil dieser Summe mülsen die Beiber durch übre Arbeit bezw. noch mögliche dare Aniwendungen selbst decken. Wenn daher die Kegierung die von dem Landrat Wagner für die Schädlingsbekämpfung im Kbeingan für 1911 beantragten 350 000 M. flüssig macht, so wird es möglich sein, in allen Gemeinden vlammaßig und erfolgreich gegen alle Rehöchädlinge vorzugeden. Der Erfolg wird um so nachältiger sein, wenn dem weiteren Antrage nattgegeben wird, auch sur die Folgesahre die je durch die Verballnisse gebotene Summe zur Versigung zu stellen. Reden dieser Summe sind dann noch sur die nächsten Jahre je 100 000 M, erbeiten worden zur Unterstüdung dersenigen Winzer im Abeingan, die aus eigenet Kraft nicht nech zu einem ordnungsmäßigen Bau ihrer Weinderge imstande sind.

wc, Cliville, 10. Dezember. Im "Abeingauer Hof" sand auf Eusladung des Gastwirtebereins für das obere Abeingau eine allgemeine Gastwirtebereins für das obere Abeingau eine allgemeine Gastwirtebereins für das obere Abeingau eine allgemeine Gastwirte vor Der Direktor der Stethekasse des Vindes Benteld Besteht vor. Der Direktor der Stethekasse der Gestwirteder Gastwirte von der Deutsche der Gastwirtebereinigungen, die Stethekasse des Bundes Deutsche Gastwirtebereinigungen, die Stethekasse des Bundes Deutscher Gastwirte und dem Bürgerlichen Gesehbuch. Die Reichsfinanzresorm dabe eine neue Belastumg in Hobe dem 453 Millionen gedracht, welche dauptsächlich auf Bier, Tadal, Pranntwein, Kasse, Glübtörper, Schaumwein gelegt seine und daber das Birssgewerde in ganz desonders hobem Mase belatieten. Bezüglich der Bierkeuer sei in der Begründung des Gesehes ausdrücklich derworgehoben worden, das Francereien und Birte dieselbe nicht tragen könntunkener auzuseben und daber auf die Sonfumenten abzuwalzen sei. Den Brauereien sein de Konfumkener auzuseben und daber auf die Konfumenten abzuwalzen sei. Den Brauereien sei diese Abwälzung leicht geworden. Sie daten einsach die Bierpreise erhöht. Als aber die Birte dasselba und der Biertsgewerbe sein bestiger Biertrieg entbrannt. Dem Bertszgewerbe sein bestiger Biertrieg entbrannt. Dem Bertszgewerbe sei deburch ein underechendarer, Schaden entstanden. Eine Verdestung der Verhältnisse des Verlächenes und diesem Gesehet aber liege beute noch bieles im argen. Der Kedner bedauerte, das nach nicht ein Künftel aller Wirte im Kunde, der eine ganze Keide berborragender Bodlischeitseinrichtungen aufzuweisen dat, angeschlossen sein sehn des verschlichen Beirritt zum Berein, sowie zu den Kassen des Verdandes auf.

pp. Eld, Dezember. Borgestern nachmittag fand man in der Elb in der Rabe der Stein der bei get de er geit de ber seit

pp. Eld, 9. Dezember. Borgestern nachmittag fand man in ber Elb in der Rabe der Steingutfabril die Leiche der seit Anfang November vermisten Ebefran des Maschmitten Robann Meilinger von dier, die in einem Anfall von Trübsinn Seldstmord verüht bat.

M. Rieberlahnstein, 10. Dezember. Der rübrige Sansa. bund beranstaltete in danlenswerter Weise vorgestern abend bier eine Versammtung, die sehr gut besucht war; auch Damen batten sich eingesunden. Der bond der Bentralleitung des Damsen batten sich eingesunden. Zer dom der Bentralleitung des Damsen dannets entsandte Serr Emil Brandt sprach über die Korderungen einer neudentschen Wirtschaftsvollist. Die Audörerschaft nahm die äußerk interessauten, ausklärenden und belehrenden Andsübrungen, dei denen auch der Humor zu seinem Kechte sam, mit kürmischem Beisall entgegen. Sehr eindrucksvoll war der Rachweis, daß dei vielen wichtigen Kragen, wie z. B. bei den Schisfahrisalgaden, den Steuern, Jössen, dei der Fleischteuerung eitens der Regierung wohl die agrarischen Wänsiche und Korderungen in weitgehendtem Wahe Berücklichungsung sinden, nicht aber die berechtigten Anteressen der Archienschen Stände in Dandwert, Dandel, Gewerbe und Industrie. Derr Albert Sturm-Weisedwan ergänzte unter großem Beisall in hunvordoller Weise die Darlegungen des Hamptrechers. Die Ortsgrunpe bollzog dann noch die endgülstige Korstundswahl. Wie überall, sonnte auch dier der Langabund einen vollen Erfolg verzeichnen. folg berzeichnen.

i. Limburg, 9. Dezember. Die Eintwobnerzahl Limburgs beträgt auf Erund der Bollszählung vom 1. Dezember nach vorläufiger Ermittelung 10 959 Verionen. Gegen die Bollszählung von 1605 ist dies eine Junabme von 1740 Seelen — 10 Vroz. — Bei der Bie bzühlung von 1605 ist dies eine Junabme von 1740 Seelen biebaltende Saushaltungen, 190 Verde (1909 104), 330 Rinder (359), 2 Schafe (8) und 482 Schweine (391). Der schon seit Jahren bemersdare Rüchgung in dem Bestande an Verden und Kinddied hälft weiter an, wahrend an Schweinen eine ersebligte Ausabme eingetreien ist. bebliche Junahme eingetreten ift.

bebliche Junahme eingetreten ist.

1. Dillenburg, 10. Dezember, Nach der ärzilichen Keitstellung bandelte es sich bei den drei Kindern der Familie D. Klöter von dier, die furz dintereinander unter eigenartigen Krausbeitserscheinungen gestorden sind, um eine Kieren en is ünd ung, die bermullich infolge eines Ausschlags aufgetreten ist. Bestgestellt soll sein, daß von itgend einer Vergiftung nicht die Wede sein kann und daß sede ung diese Kint est ung die as fe abr ausgeschiosien ist. Wan ist dier Werzistung vorliegt und die Krausbeit nicht ausschaft ist, woder kommt es denn, daß deinahe die ganze Kamilie Floter an derselben merkvirrdigen Erfrantung litt? Bewohnlich vollegen insbrere Menschen der von den der derse sich um eine Vergistung oder um Anischung einer den der Vergischen Verleich der der den der der Krausbeit. Nach wie der Argeichen geritgen Rierenerstansung einer ganzen Familie imbeantwortet. des Weichung einer ganzen Familie imbeantwortet. des Weichens, 10. Dezember. Nach der am 1. Dezember

settigen Rierenerkrankung einer ganzen Familie unbeantwortet.
bs. Weilburg. 10. Dezember. Nach der am 1. Dezember kattgefundenen Bollszählung zahlt unsere Stadt 3996 Einwohner. Am 1. Dezember 1905 beirug die Einwohnerzahl 3828, es ergibt lich somit ein Iwwads von 168 Versonen.
Der vom diesigen Aemenberein aum Besten der Armen deranstaltete Basar dat in sinanzieller Sinsicht recht gut abgeschwitten. Bei einer Eefamteinvahme den einen 1200 M. wird nach einer vorläusigen Feistellung mit einem überschuß von rund 1000 M. gerechnet. Auf Einladung des diesen "Turnbereins" zur Eründung einer Da man rieg ge datten sich 20 Damen im "Case Hahn" eingefunden, die sich samtlich bereit ertlärten, der neu zu gründenden Riege betzutreten. — Kutzelfürten, der neu zu gründenden Riege betzutreten. — Kutzelfürten, der neu zu gründenden Riege betzutreten. — Kutzelfürten, der neu zu gründenden Kiege betzutreten. — Kutzelfürten, der neu zu gründenden biesen beitalten ich auf die beiden Geseise und bersperrien dieselben vollständtz, während der diere in die Ladu zu fürzen drossen vollständtz, während der diere in die Ladu zu fürzen drossen vollständtz, während der diere in die Ladu zu fürzen drossen. Telegraphisch wurde von Lindvarg der Sissuagen mit den nötigen Geräten und Wannischsften requiriert, die sofort mit den Aufräumungsgerbeiten begannen. Der um 7.48 Uhr dier fällige Eilzug erkit

eine balbstündige Berspätung. Um 11 Uhr nachts waren die Gefeise wieder frei. Das "Areisblatt" jugt der Nachricht hin-gu: Es ist eine dringende Notwendigkeit, daß die Erweiterungs bauten bes hiefigen Babnbofs fo fchnell als möglich in Angriff

Som Besterwald, 10. Dezember. Im Bahlfreise Dillenburg-Oberweiterwald macht die Organisationsarbeit der
Fortschieden Vorlickeite. Am 6. Robender fand im Sackenburg eine Bertrauensmänner-Versammlung sur das ebemalige Amt Sackenburg statt, in der die Serren Nedasteur Burger und Dr. med. A inger-Franklung auf das ebemalige Amt das ebemalige Amt Selters in Selters versammelt, um Borträge der Serren Dr. A einger waren die Bertrauensmänner für das ebemalige Amt Selters in Selters dersammelt, um Borträge der Serren Dr. A einger der mid Stadbererdneten Dr. Deilbrunn-Franklunt a. R. über die dabbererdneten Dr. Deilbrunn-Franklunt a. R. über die dabbererdneten Dr. Deilbrunne Franklunt a. R. über die deines lund eins Meich und im Babilteis entgegenaunehmen. Beide Ber-sammlungen erfreuten ich eines zahlreichen Besuchs und ez-gaben in der Anssprache eine anzererdentlich bostmungsprache Seinmung der Barteigenossen, de durchveg der Aberzeugung sind, das es gelingen wird, das Randat sin die Fortschrittliche Bolfspartei zu gewinnen, nachdem nunmehr die Organisation im ganzen kreise dorzüglich ausgebaut und gesestigt ist. Die Arbeit der leisten Wanate dat ergeden, das es nur einiger An-strengung bedarf, um dem entschiedenen Liberalismus, der in der Tradition der dortigen freiheitlich gesimmen Bedolferung liegt, zum Durchtruch zu berbeisen. Der Leganisationserung im Bablfreise Dillendurg-Oberweitenwald mus geradezu die Freisinnigen in ganz Kasiau zu emiger Tätigleit ernausigen und anspornen. Gelingt es, wie wir innaerbin noch dossen, mit der nationallideralen Kartei wenigstens für einen Zeil der nationallideralen Kartei wenigstens für einen Zeil der nationallideralen Kartei wenigstens durch den des den 1. nassan-sicken Bablfreis dem Liberalismus zurückzuerobern. genommen merben. Bom Westerwald, 10. Dezember. Im Bablireise Dillen-

Aus ber Umgebung.

Der Morb auf bem Griesheimer Egergierplat.

u. Griesheim a. Dl., 11. Dezember. Die Ermittelungen ber Boliget betreffe bes Morbers bes Reifenben Biener ber in ber Racht vom Mittwoch auf Donnerstag auf bent biefigen Exergierplag erichlagen worben ift, nehmen eine beftimmte Richtung an. Man bat fich erimert, bag am Mittwochabend auf dem Babnhof Sochheim einem Transporteur ein Befangener namens Balentin Anapp entfprungen ift. Diefer Flüchtling paffierte abends gegen 9 Uhr Floreheim und war offenbar auf bem Beg nach Franffurt. Run hat man in ber Rabe bes Zatoris Teile eines an Anapp abreffierten Briefconverts gefunden, woraus man fchließt, bag Anapp als Tater in Betracht fommt. Rach einer bon hiefiger Bolizei ausgegebenen Berfonalbeschreibung ift Knapp 1,72 Meier groß, hat blonde Ropfhaare, braune Augen, blasse Gesichtssarbe, blouben Schnurmart, lichte Zahnreiben, an ber rechten Halsseite eine Rarbe. Befleibet war er mit duntler Sofe und Befte, bunfelgeftreiftem Rod, geftreiftem Bemb, grauen Strumpjen, fcwargen Schnürschuhen und blauer Daipe. Rnapp ift am 28. Juni 1868 in Colmbad geboren. Der ermorbeie Reifende Biener war nach ben polizeilichen Ermittelungen in Sochst und gulest gegen 7 Uhr abends im Gasthaus "Bum Mainschiehen" in Rieb. Man ninunt an, bag ber Mord nachts zwischen 10 und 11 Uhr geschehen ift. Keine Aufflärung hat man barfiber, wo Biener in ber Zeit von 7 bis 10 Uhr gewesen ift. Bis jest bat fich noch niemanb gemelbet, ber hierliber Ausfunft gu geben bermag. bon einem Frankfurter Morgenblatt gebrachte Melbung, bag gerfichtweise verlaute, ber Morber fei in einer Griedbeimer Wirtschaft in bezechiem Zustand verhaftet worben, bestätigt fich nicht. Jebenfalls liegt eine Berwechselung por mit ber Berhaftung zweier Ginbrecher, Die wir an anderes Stelle melben.

Sanon, 12. Dezember. (Eigener Drabtberickt.) In ber Papiersabrit Rarl Fues in Sanau find Differengen ausgebrochen, bie zu einem Aus ft and bes größten Teils der mannlichen Arbeiter führten,

lichen Arbeiser führten.

m. Mainz. 10. Dezember. Herr L. Letizerant, Kommissar für Wosel-, Saar- und Ruwerweine, brachte gestern hier 56% Kuber, Wein aus Lagen der Wosel, Saar und Kuwer zur Verfteigerung. 20 Rummern wurden zurückgezogen. Kür 12 Fuder 190der wurden 830 dis 1900 W., ausammen 14 440 W., durchschnittlich 1203 W., für 8 Fuder 190der 1060 dis 1890 W., zusammen 11 780 M., durchschnittlich 1473 W., für 10 Huber 190ser 960 dis 1400 M., für ein balbes Kuder 610 M., zusammen 18 460 M., durchschnittlich für das Fuder 1290 M., erlöst. I Kuder 190ser 190ser 1905 R., erlöst. I Kuder 190ser 190ser fostete 1310 M. Der Eefamterlös verug 44 420 M. mit den Kässern.

Mainz, 12. Dezember. Rheinbegel: 1 m 57 cm gegen 1 m 60 cm am gestrigen Vormittag.



Handel. Industrie. ■ Volkswirtschaft. ■



Div. %

Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

Das Geschäftsleben sicht schon völlig im Banne des be vorstehenden Weinachtsfestes. Der Aufmarsch des kaufenden Publikums in den Detailgeschäften hat begonnen. In den Großstädten paradieren die Warenhäuser mit stolzen Auslagen: sie sind jetzt schon täglich mit kaufendem Publikum erfüllt. Im allgemeinen kann man die Beobschtung machen, daß das Geschäft bereits sehr viel lebhafter ist, als in den letzten Jahren. Die Kaufkraft ist alles in allem während des laufen den Jahres recht kräftig gestiegen, so daß selbst höhere Preise den Bedarf und die Nachfrage nicht abzuschwächen vermögen. Nicht nur in den Großstädien wird ein lebhalter Verkehr auf dem Weihnachtsmarkt beobachtet, sondern auch in den mittleren und kleinen Städten ist die Vorbedingung für eine Besserung vorhanden. Vor allem macht sich aber die Besserung in den industriereichen Landesteilen, in Rheinland-Westfalen Schlesien und im Königreich Sachsen sehr deutlich bemerkbar. Daß auch in den rein ländlichen Gegenden, wo freilich die Aufwendungen für Weihnachten lange nicht die Rolle spielen wie in den Städten, die Kaufkraft sich dieses Jahr kräftig betätigen wird, ist bei dem guten Verlauf der Ernte gleichfalls zu erwarten. Eine bedauerliche Ausnahme machen nur die Bezirke des Weinbaues, für die das diesjährige Weihnachten Not und Sorge bedeutet. Es gibt keine andere Zeit des Jahres, in welcher so große Summen Geldes von dem Konsumenten innerhalb weniger Wochen in die Detailgeschafte wandern wie im letzten Monat des Jahres. Man ist sich auch nicht der Wirkung bewußt, die diese Summen auf die weitere Gestaltung des wirtschaftlichen Lebens ausüben. Es gibt kein Gewerbe kein Gebiet der Wirtschaft, das nicht direkt oder indirekt von den Umsätzen zur Weihnachtszeit berührt würde. Nie zeig der Konsum so deutlich seine Kraft, anregend und belebend au den allgemeinen Beschäftigungsgrad einzuwirken, wie durch $\ell \sim$ Grad seiner Ausdehnung am Jahresschlusse.

Die Börse freilich hat für derartige Erscheinungen der wirtschaftlichen Entwickelung keinen Sinn; sie empfängt auch aus ihnen keine Anregung. Wenn in den letzten Wochen des Jahres die Tendenz an der Börse sich zu bessern pflegt, so liegen die Gründe auf einem anderen Gebiet. Vielfach tragen die Dividendenschätzungen zu einem stabileren Kurse bei, viel fach haben die Großbanken ein Interesse, das Kursniveau zu stutzen; dazu kommt vor Weihnachten eine gewisse Erlahmung der Geschäftslust, so daß bei kleinem Angebot leicht einem Sinken des Kurses vorgebeugt werden kann - kurz es häufen sich eine Reihe von Gründen, die für die Besserung der Tendenz sprechen. Im laufenden Jahre merkt man ja his jetzt noch wenig von dieser Besserung. Am Montanaktienmarkte hat die letzte Zeit sogar eine ausgesprochene Entwertung des werbenden Kapitals gebracht, durch die die etwas übertrieben hohen Kurse wieder auf eine dem Rendement mehr entsprechende Rurse wieder auf eine dem Rendement mehr einsprechende Preisbasis gebracht werden. Freilich sind bei diesen Schwankungen viele Käufer durch Verluste entläuscht worden, weil sie sich blindlings wie eine Herde Schafe zum Kaufen haben verleiten lassen, ohne selbst zu prüfen oder sich beraten zu lassen, ob die steigenden Kurse berechtigt sind oder nicht. Verschiedene Umstände wirken ja mit, daß der Montanaktienmarkt elwas beunruhigt sein muß. Da steht in erster Linie die wichtige Frage der Verbände: Verbandserneuerung oder Neusestaltung und Neuerganisierung der zusammengehörigen gestaltung und Neuorganisierung der zusammengehörigen Werke. Solange diese Frage nicht entschieden ist, dürfte keine dauernde Ruhe in die deutsche Montanindustrie einkehren. Denn alle Werke rilsten sich zum Kampf um die Beleiligungszillern in den neuen Verbänden, und dabei geht es nicht ohne Reibungen und Widerstände ab, die die Marktlage ungünstig beeinflussen. Weiter kommt hinzu, daß unter diesen Voraus-setzungen die Preise noch keine kräftige Aufwärtsbewegung einschlagen können; bei den Kohlenpreisen sind sogar noch Er-mäßigungen in Sicht, und bei den Preisen für die Produkte des Stahlwerksverbandes ist die Gestaltung der ferneren Preise noch zweifelhaft. Von den Preisen hängt aber schließlich die Rentabilität der Werke und schließlich auch des werbenden Kapitals ab.

Endlich ist auch die Erörterung der Lohnfrage im Kohlenberghau für die Beurteilung der deutschen Montan-industrie nicht gleichgiltig. Der Zechenverhand hat den Arbeiterorganisationen auf ihre Forderungen eine abschlägige Antwort erteilt. Nun ist deswegen zunächst ein Konflikt nicht zu befürchten, da die Marktiage die Werksverwaltungen zurzeit sehr stark begünstigen würde. Aber nichtsdestoweniger muß die Ablehnung der Forderungen auf die Bergarbeiterschaft sehr verstimmend einwirken. Während in anderen Gewerben das Verstimmend einwirken. Wahrend in anderen Geweinen das Lohneinkom men wieder über den Grad der Warenpreissteigerung hinaus gewachsen ist, bleibt es im Berghau dahnter noch weit zurück, so daß die vorhandene Unzufriedenheit sich sehr schnell ausbreiten und verallgemeinern muß. Die Bergarbeiterorganisationen werden es daher in nächster Zeit leicht haben, ihren Mitgliederbestand und ihre nachster Zeit leicht haben, ihren Mitgliederbestand und ihre finanziellen Mittel zu steigern, damit bei günstigerer Marktlage die jetzt abgelehnten Forderungen durchgesetzt werden können. Die Situation hat sieh durch die Ablehnung der Forderungen nicht verbessert, die Entscheidung wird nur auf eine für die Arbeiter günstigere Zeit verschoben. Dieser Umstand muß natürlich auch beruhigend wirken. Viel günstiger auch für die Interessen des werbenden Kapitals wäre ein gegenseitiges Verhandeln der beiden Partner gewesen, wozu sich aber der Zechenverband offenber nicht verstehen wollte.

Berg- und Hüttenwesen.

* Die Kalifrage vor dem Haager Tribunal. Wie der "New York Herald" glaubt, werde die Kalifrage dem Haager Tribunal unterbreitet werden.

Banken und Börse.

* Frankfurtez Hypotheken-Kreditverein, Frankfurt a. M. Nachdem 20 Mill. M. Aproz. Obligationen des Instituts in Fort-setzung der Serie 50, verlosbar und kündbar ab 1. Januar 1920. bereits vor einiger Zeit an der Frankfurter Börse eingeführt worden sind, sind sie nunmehr auf Antrag der Dresdener Bank und des A. Schaailhausenschen Bankvereins auch zur Berliner Börse zugelassen.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 12. Dezember. (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatta.) Vorleizze letzte Notierung.

		7/ Oriet:	
9	Berliner Handelsgesellschaft	170,10	170
6		444	444 40
6214	Commerze u. Discontobank Barmstädter Bank Deutsche Bank Deutsche-Asiatische Bank Deutsche Effekten- u. Wechselbank Lucento-Commandit	180.90	180.75
250	Dontscho Bank	239	259.21
8	Doutsch-Asiatischa Rank	144.90	141.75
B.	Doutscha Effekten n Wechselbank	109.90	109.80
Gran.	Denische Enterten a. Weinerband	193 40	193.25
01/2	Luconto-Commandit	163.60 130.70	162,75
0./1	Nationalbank für Deutschland	130.70	130,50
0.14	National Dank fur Deutschland	. 200.10	209,50
0	Oesterreichische Kreditaustalt	143	142.80
5.83	Reichsbank	142.40	142.60
71/2	Schaalhausener Bankverem	144.30	A-82,00
740	Wiener Bankverein	411.00	146,50
4	Hamburger Hyp. Bank-Pfandbr	14/1.25	107.50
81/4	Barlings Conner Strangenhahm	101.00	187.50
66	Saddontsche Eisenbahn-Gesellschaff	. 122	122
6	Hamburg-Amerik. Paketfahrt	143,50	148,30
0			106.0
61/4	Oesterr. Südbahn (Lombarden)		161.75
0	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	22,20	22
61/8	Gotthard		200
(31/2	Oriental. EisenbBetrieb	107,00	155.50
8	Daltimore v. Ohio	. 107	107.10
6	Pennsylvania	-	128 30
41/6	Lue Peiny Henri	146.75	140'60
113	Name Bodengesellschaft Berlin	103	138:95
6	Sadd. Immobilien 60 %	87	865
n.	Schafferhof Bürgerbräu	85.60	84-
0	Comenty, Lethringen	114.80	115.60
7	Farbwerke Höchst	540	580 25
10	Farbwerke Höchst	515	523.
0	Dantach Laboraca Elektr. Act	188 95	185.40
0	Folton & Guillegume Lahm.	107	1625
6 5	Chem. Albert Deutsch Uebersee Elektr. Act. Felten & Guilleaume Lahm. Lahmeyer Schuckert RheinWestfal. Kalkwerke	11050	116.40
6	Salmotant	10705	15.775
10	Phoin Westful Kallewarks	101,60	154,75
10	Adler Klever	400	16, 60
25	Rhein Westfal Kalkwerke	426	921 75
5			261.75
5 88	Buderus Deutsch-Luxemburg Eschweiler Bergw.	* 222,60	227.50
5	Buderus	114	113.50
1	Deutsch-Luxemburg	* 202.80	202, 0
8	Eschweiler Bergw	184	182.60
3	Friedrichshütte	* 1 1.75	133.00
10	Gelsenkirchener Berg	 211.50 	213,40
0 .	do. Guas	• 75.50	75,50
8	Harpener	. 184,60	131,60
15	Phonix	. 248	242,60
4	Laurahütte	171.10	171
14	Eschweiler Bergw. Friedrichshütte Gelsenkirchener Berg do. Guas Harpener Phönix Laurahütte Allgem. Elektr. Gesellsch.	2 36.75	266,30
	The state of the s	ndenz: schw	Saher
	16	ndenz: schw	acher.

Frankfurter Schlachtviehmarkt. Amtl. Notierung vom 12. Dezember 1910.

Abend:Anogabe, 1. Blatt.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

	Lebend- gewicht	Schlicht- gewicht
Ochsen: a) vollfieisch., ausgem. höchsten	per Ztr.	per Zir.
Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt	50-56	91-95
b) j. fleisch., nicht ausgem, u. ält, ausgem.	46-49	83-59
c) mäßig genährte j., gut genährte ält.	41-45	75-83
d gering genährte jeden Alters	-	-
Bullen a) vollff., ansgew.böchst. Schlachtw.	45-47	75-78
b) vollfleischige jüngere	40-44	66-78
c) masig gen. jung. v. gut gen. altere		-
d) gering genührte	-	10.7
"arsen und Kühe: a) vollfleisch., ausgem.	10 10	
Färsen höchsten Echlachtwerts	42-47	75-84
b) vollfleischige, ausgemästete Kühe	14 21	Mr. 70
höchsten Schlachtwerts bis zu 7Jahren	41-44	76-79
e) Altere ausgemästete Kübe und wenig	32-39	62-75
gutentwickelte lüngere Kühe u. Färsen d) mäßig genährte Kühe und Färsen	28-31	46-62
e) gering genährte Kübe und Färsen	18-22	41-50
ering genährtes Jungvich (Freenor)		
Alber: a) Doppellender, feinste Mast	10000	1000
b) f. Mast- (VollmMast) u. beste Saugk.	52-56	86-93
c) mittlere Mast- und gute Saugkalber	47-51	80-86
d) geringere Saugkälber	-	00 00
Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masth.	86-37	76-78
b) ält. Masthämmel u. gut gen. Schafe	30-31	72-78
c) mäß. gen. Hämmelu, Schafe (Merzsch.)	27-28	65-67
d) Marschachafe oder Niederungsschafe	_	-
Schweine: a) Fettschw. üb. 3Ztr. Lebendgew.	-	-
b) vollif. Schweine ab, 21/2 Ztr. Lebendgew,	54-541/2	66-68
e) vollfl, Schweine über 2 Ztr. Lebendgew.	58-55	65-68
d) volifi. Schweine bis 2 Ztr. Lebendgow.	58-55	65-68 67-70
e) fleischige Schweine	52-54	661/1-6
f) Sauen	52	65

Das Geschätt war in Rindern und Schweinen langfam, Ueberstand gering, in Kälbern u. Schafen gut, kein Ueberstand,

Lehte Jandelenadrichten.

Telegraphifder gurabericht,

(Mitgeleilt bom Bantbaus Bfeiffer u. Ro., Langgaffe 16.) (Witgeleilt von Bantbaus Bfeiffer u. Ko., Langgalle 18.)
Frankfurter Börfe, 12. Dezember, mitiags 12½ Uhr.
Stredit-Afrien 210.25, Distanto-Kommandit 193.75, Dresdmer
Bant 162.75, Deutsche Bant 250°/4, Sandelsgesellichaft 170.50,
Staatsbahn 160°/4, Lombarden 22.25, Baltimore und Chio
167.25, Gelfentirchen 212°/4, Bochumer 22.375, Harpener 155°/4,
Lürkenlofe 181.20, Kordbeutscher Aloyd 166°/4, SandburgAmerika-Baket 143°/4, Apros, Russen 93.25, Chonix 243.75,
Biener Börfe, 12, Dezember, Diterreichische Kredit-Afrien
69.20, Staatsbahn-Afrien 749.50, Lombarden 119, Marknofen 117.55.

noten 117.55.

Öffentlicher Wetterdienft.

Wettervorausjage

ber Dienststelle Frankfurt a. It. (Metroreleg, Abteilung bes Bhafital, Bereins)

fir ben 13. Dezember:

Beiter, Regenfalle, gleiche Temperatur.

Genaneres durch die Frankfurter Wetterlarten (monatlich 60 Af.), welche am "Logblatt-Haus", Langgaffe 21, tüglich angeschlagen werben.

Die Wettervorausfagen find außerbem in ber Tagblatt-Kauptagentur, Wilhelmstraße 8, und in ber Tagblatt-Fweigstelle, Bismardring 29, täglich ausgehängt.

Geschäftliches.

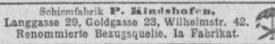
Brougen: Figuren-Eruppen, Tiere, Jarb Balen, ff. Lampen. Schwerter, Bapier-meffer und Afden-Schalen; Vorzellan: Schimsftänder, Basen, Band-und Bintfart nieller; Exefervice 2.2—12 Perf. Tee-, Kaffees und Mocca-Taffen. 1792 Ladimaren: Kaffeebretter, Arbeits-, Schunds, handichubtaften, Tec-u. Juder-bojen, Ghaberteller, japan. Redermaren jeder Art empfiehlt in reldfter Auswahl

Selma Beinrich, Wiesbaden. Milhelmar. 48, gegenüber b. Sigl. Theater.

F86

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG nehmen Sie das althewährte

Bitterwasser. Normaldesis: ein Weinglas voll.



Redaffionelle Einsendungen find gur Bera Bergogerungen niemals an die Abreffe eines Rebatteure, fonbern ft et & an Die Redattion Des Biesbadener Tagblatte gu richten. Manuffripte find nur auf einer Geite gu beichreiben. Gur Rudfenbung unverlangter Beitrage übernimmt bie Redaftion feinerlei Gemabr,

Die Abend-Insgabe umfaft 20 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Britt.

Bergnemortlichen Bebatteur für Bolitif in Danbel: A. Degenborft, Gebenheimer Deb: ihr Frenifiction: B. Schulte vom Brühl. Sommenberg: für Wiesbladener, Rogerichten: E. Röchberde: für Allauniche Backeichen, And ber Ungebung und Gerichtstatl: D. Diejenbach; für Bermichtes, Sport und Brieflügen: E. Sodader; für die Angeienn u. Beftanzen: D. Dornauf; fämilich in Wiesbaden. Drud und Berlag der E. Schallendergichen Dolffludbruderer in Biesbaden.

Damen-Konfektion

Abend Alusgabe, 1. Blatt.

Kleider-Stoffe

im seitherigen Verkaufspreis bis 68.— Mk jetzt 34, 20.00, 16.00	1
Paletots, moderne, schick verarbeitete Sachen, weit unter Preis 16.50, 11.50, 8.75, 5.50 Frauenmäntel u. Jacketts, aus vorzüglichen schwarzen Stoffen, 100 bis 120 cm lang weit unter Preis 24.—, 19.50, 14.75	
Abendmäntel, alle feine Lichtfarben weit unter Preis 32 , 19.50, 14.75)
Kostumröcke, nur Ia marine und schwarze Stoffe weit unter Preis 11.50, 8.50, 6.50 Wollblusen mit Tüllpasse u. entrückender Garnierung weit unter Preis 4.95, 3.95	
Tüll- und Spachtelblusen weit unter Preis 8.75, 6.50, 4.95	,
Lodenstoffe, solide Qualitäten	
Cheviot, reine Wolle, 110 cm breit, alle Farben	,
rantasie- und unistone, vorzügl, hochmoderne Gewebe und Farben . Kleid = 6 Meter 9.75)
Baumwollflanelle, flotte neue Dessins	

Abgepasste Siamosenkleider,

nur solide, waschechte Qualitäten, in neuen hübschen Mustern, Kleid = 6 Meter 4.50, 3.95, 3.45, 2.95

K 85

Kirchgasse

gegenüber dem Mauritiusplatz.





per Paar von Mk, 10 b, Mk. 60. Matt- u. Glanzgold. Verkauf strang reell nach Gewicht.

W. Sauerland, Jawelier, 7 Schulgasse. Schulgasse 7.



in allen Ausführungen. Farben w. Großen, neueste Muster.

Größdes Lager am Ratze von Mk. 1.40 bis 18.00.

Mühlgasse 11-13.

Täglich Aufnahme von Meinen Batienten. Rationelle Heilung

bet D. Schweitzer, Sofileferant Erftes und alteftes 1627 Spielwarengeschäft Biebradens.

Bei jeber Bitterung macht 323

die Sande blendend weiß. Got in Apothefer Blums Stora. Drogerie, Große Burgftrage b.



menben fich ftete an Apotheker Hassencamp Medizinal-Drogerie "Canitas",

Mauritiusfirage 3, neben Balballa. 1327 - Belephon 2115. ==

= Spezialgeschäft ==== wenden. Als solches kommt am Platze in erster Linie in Betracht die Firma

Saalgasse 30.

Telephon 2923

Bandagist des Städt. Krankenhauses, sowie der meisten hierigen Chirurgen und Orthopäden.

für Kleider und Taschentuch, eigene Fabrikation, sowie alle deutschen und fremdländischen Spezialitäten in Flaschen à Mk. 0.50, 0.75, 1.00. 1.50, 3.— bis Mk. 25.—.

Eall de Cologne, eigenes Pabrikat, aus den auserlesensten Ingredienzien bereitet und
gleichwertig der besten Kölner Marke, in
Fl. h Mk. -- 79. 1.25, 2.-. 2.25, 8.75. Ltr. Mk. 6.50,
in Kisten mit 6 Fl. Mk. 6.-.
von Joh. Marin Farius, gegenüber dem Jülichsplatz,
Fl. Mk. -- 95, 1.75, 8.50. Kiste 9.50.
Glocken ause 4711 Fl. Mk. 1.75, 2.60, Kiste 9.50.
Andere Marken wie Klosterfrau, Jülichsplatz Nr. 4. Atkinson

Andere Marken wie Klosterfrau, Jülichsplatz Nr. 4, Atkinson etc. sind ebenfalls vorrätig.

Enu de Cologne-Scife von angesehmem, erfrischendem Geruch, macht die Haut zurt und weich, rehr beliebt St. Ø.50, Karton Jk. 2.25.

Kartonnagen, geschwackvolle, enthaltend: 1 Fl. Parium, oder 2 Fl. und 1 St. Seife, oder 2 Fl. und 1 St. Seife, von Mk. 1.25 bis Mk. 30 .--

Toilette-Seifell, sowohl eigene Spezialitäten als auch amerik. deutsche, ongl. und franz. Fabrikate in allen Preisiagen, in einfacher und eleganter Ausstattung und in grösster Auswahl. Hübsche Kartons mit 3 Stück guter Fettseife a Karton Mk. 0.50 und 0.75. mit 6 Stück Mk. 1.40. Ferrer Kartons a Mk. 1.—, 1.25. 2.—, 2.75, 4 .- , 5.50 bis Mk, 25 .- .

Fabrik feiner Parfilmerien.

Magazin für Zelluloid-, Ebenholz-, Elfenbein- u. Schildpati-Waren,

Wiesbaden,

Versand gegen Nachnahme.

Frankfurt a. M., Wilhelmstr. 36. Kaisoretr. 1.

Illustr. Katalog kostenlos.

Montag, 12. Dezember 1910.

= Nur kurze Zeit

Grosser

Räumungs-Verkauf wegen gänzlicher Aufgabe

unserer Geschäftslokalitäten Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

Die Lokalitäten müssen bis Ende Februar endgültig geräumt sein, da unsere Mietzeit beendet.

Wir verkaufen unsere enorm grossen Läger in

Teppichen, Gardinen, Stores, Dekorationen, Tischdecken, Chaiselongue-Decken, Bettdecken, Reisedecken, Vorlagen, Läuferstoffen, Fellen, Steppdecken, Wolldecken, Bettbarchent, Federn, kompl. Holz- und Eisenbetten, Kinderbetten

ZII

kolossal billigen Preisen.

Die noch vorrätigen kompl. Schlafzimmer, Holzmöbel, wie Schränke, Kommoden, Stühle und Kleinmöbel werden

zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Frank & Mary

Kirchgasse 43, Zum Storchnest, Ecke Schulgasse.





Tack & Cie.,

Schuhwarenfabrik,

Fernsprecher 359.

Marktstrasse 10 (am Schlossplatz), Hotel Grüner Wald.

Fernsprecher 359.

erhält beim Einkauf von Mk. 3 .- an ein reizendes

Wiesbade



wie: Blockkalender, Gesellschafts-, Schach-, Kinderspiele, ferner Gewehre, Spaten, Schippen, Rechen, Stöcke, Peitschen, Trompeten, Puppen, Wagen, Pferde, Stickkörbchen etc. etc.

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, dass sich tretz dieser Präsente die Preise der Waren gleich bleiben und keinerlei Erhöhung erfahren. Einkauf frühzeitig und in den Vormittagsstunden erbeten, um allen Anforderungen gerecht werden zu können.



Schenken Sie zu Weihnachten ein Billett für die Weihnachts-Ferienfahrt! Wintersportreise nach St. Moritz!

Dauer 2 Tage! Abreise 25. Dezember!
Preis einschl. Tischwein, Trinkgelder etc. und Bahn 2. Klasse
mur Mis. 198. Anmeld. erb. möglichst bis zum 18. Dez. an
Enternationales Reisebureau E. Horn. Wiesbaden, Hotel Nassau.

Eine schöne Kollektion zurückgesetzter feiner Zimmeruhren, Pendulen, Wanduhren usw. wird mit grosser Preisermässigung abgegeben.

Gg. Otto Rus, Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes, Mühlgasse 17. Fernspr. 3772.

1786

empfehle ich für den Weihnachts-Einkauf:

Jackenkleider Gesellschaftskleider Abendmäntel Spitzenblusen Chiffonblusen

Mark 25 .- , 42 .- , 58 .-

15.—, 24.—, 36.—

38.—, 48.—, 62.—

22.—, 36.—, 55.—

10.—, 14.—, 22.—

18.-, 25.-, 36.-

Aenderungen werden selbst in der billigsten Preislage von erstklassigen Arbeitskräften ausgeführt.

K 50

J. Hertz, Langgasse 20.

Obugos (Name patent-amtl.gesch.) - Thren bieten Ihnen, weil nach meinen Augaben angefertigt, wesentliche Vorteile. Garantie schriftlich bis zu 5 Jahren.

Obugos-Uhren sind mit den neuesten, automatisch-mechanischen Präzisionsmaschinen hergestellt und daher leicht auswechselbar, weil Räder, Wellen, Federn, Hebel usw. genau auf den hun iertstel Millimetor passen. — Reparaturen an Obugos-Uhren, selbst die schwierigsten, können daher in wendigen Stunden ausgeführt werden, da ich stets ein grosses Lager für Obugos-Uhren-Bestaudteile vorrätig halte. — Die Fabrik der Obugos-Ankerschren wurde auf der Svelt-Ausstellung in Mailand mit der gold. Medaille preisgekrönt und stellte auf der Ausstellung in Lüttich "hors concours" aus. — Um meinen Obugos-Uhren noch mehr Freunde zuzuführen, erhält jeder Käufer einer solchen eine schöne, 14-kar. gold-plattierte Uhrkeite nebst Etni gratis.

(ED)

9000

लू बळा

(1220)

B.5.1900

"Chugos"-Uhren noch mehr Freunde zuzuführen, erhält jeder Mäufer einer .. Obugos ... Uhr eine 14-karat, gold-plattierte schöne

Uhrkette nebst Stui gratis.

22.-

28 .-

9.50

Uhren, mattgold, elegante Fassons, mit reicher Gravierung u. Dieselben mit Sprungdeckel, wunderbare Muster, bis 200.-

Obugos- (Name patent-amtl. gesch.) Uhrketten sind Erzeugnisse der grössten Uhrketten-Fabriken der Welt.

Obugos-Uhrketten zeichnen sich besonders durchschöne Muster und Halbarkeit aus. — Jede Obugos-Uhrkeite ist mit einem gelben, grünen, roten oder blanen Garnatieschein versehen, auf welchem die Stärke der Goldauflage und dieser entsprechend die Dauer der Garnatiezeit deutlich lesbar vermerkt ist. — Obugos-Uhrkeiten werden in der Fabrik mit dem Stempel "Obugos" versehen und werden hierzu nur ganz besonders schöne hochglanzpolierte Uhrkeiten ausgesucht. — Trotz der bedingten Praiserbähnung verkaufe ich die Obugos-Uhrkeiten der bedingten Preiserhöhung verkaufe ich die Obugos-Uhrkeiten
wie bisber zu folgend. billigen Preisen: Damen- u. Bierrenketten mit
gelben Garantiescheinen, starker Goldauflage. 8 Jahre Garantie v. Mk. 3.50
grilnen " 35/000 Teile Goldaufl., 10 Jahre Garantie v. " 2.50
roten " 50/000 " " 15 " " " 15.000
blauen " 110/000 " " 30 " " " 20.00

20.00 Meine Auswahlen bleiben unerreicht, meine Preise bekannt billig.

Wiesbaden,

Ecke Kl. Schwalbacher Strause. Alleinvertrieb der "Obugos"- (patent-amtl. gesch.) Fabrikate für ganz Deutschland.

Sonstige Uhren bewährter Fabrikate, echt silb., für Damen oder Herren, 800/000 gestempelt, mit doppelt gravierten Goldrändern, 2 Jahre Garantie Echt goldene für Damen, mit gutem Werk, Alabaster-Ziffernblatt, 10 Rubinen, 2 Jahre Garantie. 10 Rubinen, 2 Jahre Garantie. Dieselben mit kräftigerem Gehäuse, starkem Werk, schön mit Emsille-Einlage versiert und 3 Jahre Garantie von. Dieselben mit Sprungdeckel von. 36 .-

Damen- und Herrenuhren, ocht silberne, mit doppelten Goldrändern und

Geldersparnis

Gesundheit

Zeitersparnis Bequemlichkeit

Als willkommene Weihnachts-Geschenke empfehle:

Komplette Rasierbestecke von soliden einfachen von Mk. 5 .-- bis zu den feinsten

> Kavalieretuis, Rasiermesser von Mk. 1.50 an,

Rasier-Apparate

von Mk. 3 .- an,

Gillette - Luna - Auto-Strop - Star - Bismarck und eigne Marke.

sowie sämtliche Rasiermittel. Haarscharf fertig zum Gebrauch; weitgehendste Garantie.

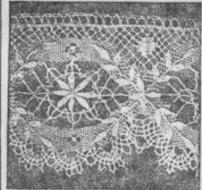
Sherhardt, Hofmessersehmied,

Langgasse 46.

(Gesetzl. gesch.) Hifforma (Gesetzl. gesch.)

Blutreinigungs-, und alle Brust-Johannis- Merantererhalten Sie nur in der bekannt vorzügl. Qualität u. Frische

Kneipp-u.Reformhaus "Jungborn" 71 Rheinstrasse 71. Bitte genau auf die



billigen Preisen. Echte Handklöppelspitzen

Auswahl in

grösste

16 cm breit, 2,70 Mk. p. Mtr.

2 Kl. Burgstrasse 2,

Spezial-Geschäft für Spitzen und Schweizer Stickereien.

wirken E. Walther's Fichtennadel-

Husten und Heiserkeit

à 30 und 50 Pf. bei Otto Siebert, Markistrasie 9, Wilh. Machenheimer, Bismarckring 1. F91

Die fluge Hausfrau weiß, bag ein Ruchen nur gelingt, wenn bas Badpulver frijch ift.

Germania-Backulver gibt bie ichoniten Ruchen bei leichter Unwendung, welche ein Miglingen völlig

Grevote Mezepte gratis. Bafet 0.10, 6 B. 0.50, fiets frija vom Padrifanten Upofa. C. Portzehl. Germania-Drogeric, Mheinfix. 67. Garantiert reine Gewurze, fomie alle Badartitel billi ft

Livola de Composée ma BRUND BACKE, Parfümerie-Spezialgeschäft, gegenüber dem Kochbrunnen.

Kristall-Handtaschen-Flacons. Rasier-Spiegel, rauchverzehrende Lampen

Flora-Drogerie

Beftes Andenmehl 5 Bts. 85 Bf.

Butes Auchenmehl 5 Bfb. 80 Bf.

gemablen, befte Qualität

Mene Mandeln Bfd. 107 Bf.

" Safelunfterne " 70 " " Rorinthen . " 35 " " Rofinen . . " 46 " Sulfaninen " 64 " Ia Spefulatius

Ia Blodichodolabe .. 65 " Reue Safelnuife ,, 36 ,,

Neue Walnuffe Kofosicintals . ,, 52 ,,

Palmbutter . . " 55 "

bom Blod vorgewogen, Pfund 65 Pf., bei 5 Bfund 63 Bf.

Beffere Qualität: Bfund 75 Bf., bei 5 Bfund 73 Bf.

Allerfeinfte Qualität: Pfund 85 2f., bei 5 Bfund 83 Bf.

junge Bare, befte Qualität 00 BI.

Blumb mehrmals wöchentlich eintreffend, — Beftellungen für Weihnachts-ganfe nehme bis auf weiteres ohne Aufichlag an. Mein Geftigel ofte ober mefiprengifdem gu vergleichen, neld:te oftmale trangrtigen Beigefchmod bat

Wiesbaden, 59 Schwalbacher Strafe 59, Telephon 414 - nahe am Michelsberg. - Telephon 414.

per Ffund 45 Pf. 1623 proben gratis. gibt es nicht, u. töricht u. verschwenderitä sind alle, die noch auf d. tenere und selten einwandsfreie Kußdutter sind selten einwandsfreie Kußdutter sind selten einwandsfreie Kußdutter sin Kneippe und Reformhaus Jungborn, Rheinfraße 71, einen aus Mandeln und Rüssen her, gestellten Erfag gibt, der nicht dan beiter Kußdutter zu unterscheiden ist,

wird nie der Erfolg, in allen Angelegenheiten, wie Zivil-, Straf-, Alimentations-, Ehescheidungsprozessen, sowie alle Detektivsachen, Auskünfte etc. pp. durch das

Detektiv- u. Auskunftsbüro

Am Römertor Nr. 1. Grösstes und erfolgreichstes Institut.

Erste Referenzen aus hohen juristischen Kreisen. - Fachmännische Leitung. -Fest augestelltes geschultes Personal.

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, 14. Bezember 1910, abends 8 Thr, in kleinen Saale

Lichtbilder-Vortrag.

Herr Dr. A. Berger aus Cassel,

Thoma: "In Afrikas Wildkammern".

1.—S. Reihe: 2 Mk., alle übrigen Plätze und Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert.) Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Freitag, 16. Dezember 1910, abends 21/2 Uhr, im grosen Saale:

VI. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Wassily v. Safonoff, Moskau. Solist: Herr Ossip Gabrilowitsch (Klavier).

Orchester Stlidtisches Murorchester.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgelerie 1. und 2. Reihe 3 Mk., Mittelgelerie 3. bis letzte Reihe 2 Mk., Ranggalerie 2 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rücksitz 1.50.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ehne Hüte erscheinen ru wellen. F244 Stlidtische Hurverwaltung.

Wohltätigkeits-Veranstaltung.

Der Ertrag ist für den Wiesbadener Verein für Speisung bedürftiger Schulkinder bestimmt.

Montag, den 19. Dezember, abends 7 Uhr, in der Ringkirche:

Weihnachts-Konzert

Zerlett'schen Frauenchors

unter gütiger Mitwirkung von Frau Dr. Hans-Zoepfel (Sopran), der Herren Konzertmeister Jrmer (Violine), Schauss (Orgel), Hahn (Harfe). Leitung: Herr Königl. Musikdirektor Zerlett.

WortragsFolge: 1. Laudate pueri (Cher) von Mendelssohn, 2. Weihnschtslieder von Cornelius, 3. Psalm 23 (Cher) von Schubert, 4. Violinsoli von Haydn und Zerlett, 5. Engel-Terzett von Mendelssohn, Gebet von Hauptmann (Cher), 6. Lieder gesungen von Frau Dr. Hans-Zoepfel, 7. Die heilige Nacht von Lassen (Solisten: Fräulein Ida Ethy, Fräulein Berdrow, Frau Volkmann), 3. Die Christnacht für Cher, Solo, Harfe, Violine, Orgel und Hörner (Alt-Solo: Frau Stempel) von Zerlett.

Der Vorstand des Wiesbadener Vereins für Spelsung bedürftiger Schulkinder:

Fräulein Agathe Merttens, Frau Oberstaatsanwalt Lautz, Frau General Bennin, Frau Landgerichtsrat Schwarz, Freifrau v. Riccu, Frau Landgerichtsdirektor Neizert, Landgerichtsdirektor Neizert.

Der engere Ausschuss:

Fräulein H. Berlé, Fräulein J. Böker, Rektor Breidenstein, Frau C. Deneke, Frau van Güipen, Fräulein E. Hallgarten, Frau L. Hardt, Fräulein M. Herbst, Kaplan Hüfner, Frau H. Mayer, Frau Geh. Medizinalrat Pfeiffer, Frau Dr. Reben, Frau Justizrat Siebert, Pfarrer Veesenmeyer, Dr. med. Vigener.

Eintrittspreise: Numer. Platz Mittelempore: 3 Mk., Seitenempore: 2 Mk., Schiff: 1 Mk.

Harten sind zu haben bei: Moritz und Münzel. Wilhelmstrasse 52, und in den Musikalienhandlungen von Schellenberg, Kirchgasse 53, Stoeppler, Adolfstrasse 7, Wolff. Wilhelmstrasse 16, sowie von Beginn des Konzertes an der Kirche.

Rentenanstalt a. G. und Lebensversicherungs-Bank

zu Darmstadt.

General-Agentur Frankfurt a. M. Walter Flack.

Die Renten-Coupons pro 1910 werden im Laufe dieses Monats auf meinem Bureau Goldgasse 17, vormittags von 9 bis 12 Uhr, ausbezahlt.

Wiesbaden, Dezember 1910.

Die Haupt-Agentur Wiesbaden: Carl Grünberg.

Herberge zur Heimat.

Bur Weihnachtsbescherung ber armen Wanderer wurden und freundslichst übermittelt: Durch Handbater Sturm von Frau General Immelmann 3 Mt., von Frl. Müller 3 Mt., von Frau Blood 5,25 Mt., von Frau J. W. Weber, Wwe., 3 Mt., von Harn Wührenberg 4 Kaar Strümpse und 1 Mt., von Frl. E. Haniel 20 Mt., von Frau Marie Goebel 3 Mt., von Ungenannt 20 Mt., von Herrn Harrer Sich 3 Mt., von Krau Pfarrer Lich 3 Mt., von N. N. durch Frau Pfarrer Cich 3 Mt., von N. N. durch Frau Pfarrer Schüßler von Hal., von Th. d. 10 Mt., durch Harren Pfarrer Schüßler von Haul Behm 3 Mt., durch Herrn Pfarrer a. D. Ziemendorff von Frau von Koeppen 10 Mt., durch das "Wiesbadener Tagblatt" 32 Mt. Außerdem erhielten wir Kleidungsstüde von den Firmen S. Blumenthal, Chr. Hemmer und R. Schwend, sowie von Herrn L. Humenthal, Chr. Hemmer und R. Schwend, sowie von Herrn L. Humenthal, Chr. Hemmer und Rallen gütigen Gebern herzlichen Dant! Um weitere Gaben bittet

Nur allerfeinste Marken!

Feinste Butter

(Ersatz) vom Block gibt

feinste Backwaren
Pfund 68, 80, 90, 100 Pf., stets friech.

Kunstbutterhaus Franz Fliegen

Micheleberg 3

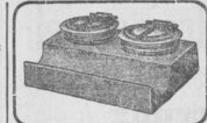
Versuehen

Wollritzstrasso 44.

Der Borftand.

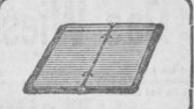
fannstbutter.

Sie



Ein praktisches Schreibzeug! Ein praktisches Notizbuch! Jedem willkommen. 1706

Papierlager Kech, Ecke Michelsberg. Vertreter von F. Soennecken, Bonn.



zur Reichstagswahl 1911.

Aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands, so z. B. aus Bahern, Sachsen, Thüringen, Württemberg, Baden zc., hört man erfreulicherweise von einem Zusammenschluß der liberalen Parteischattierungen zum Zwecke gemeinssamen Borgehens bei den nächsten Reichstagswahlen, in der richtigen Erkenntnis, daß nur dadurch den Gegnern einer liberalen Weltanschauung ersolgreich entzgegengetreten werden kann. Nur in unserm schönen Nassau, und ganz besonders in dem nach der gemachten Erfahrung so sehr gefährdeten 2. Wahlstreis Wiesbaden:Mheingan, will es eine kleine Zahl Führer, sowohl der nationalliberalen, wie der fortschrittlichen Volkspartei, daß sich diese beiden Schwesterparteien bekämpfen sollen, unbekümmert darum, daß dadurch ziemlich sicher der Wahlkreis für die liberale Sache wiederholt verloren geht.

Das soll und darf nicht sein. Es werden daher alle diejenigen Wähler, welchen ein einheitliches Vorgehen der liberalen
Parteien am Herzen liegt, gebeten, ihre Namen bis spätestens
15. d. Mts. im Verlag des "Biesbadener Tagblatt" ("TagblattHaus"), oder in dessen Zweigstelle, Bismarckring 29, abzugeben,
um alsdann in einer gemeinschaftlichen Besprechung zu beraten, welche Schritte
zur Abwendung dieser Gefahr zu tun sind. Es handelt sich keineswegs um Aufstellung eines dritten liberalen Kandidaten, noch viel weniger um Gründung
einer neuen liberalen Partei, an beiden haben wir gerade genug; es handelt sich lediglich um Aussührung eines wirksamen Druckes auf die seitherigen, der liberalen Sache schädlichen Beschlüsse der beiden liberalen Parteileitungen.

Mehrere liberale Wähler.



Rognak Albert Buchholz

bekannt für gute Qualität.

Von der Reise zurück. | P

Dr. med. L. Hirschland

1824

Das Wiesbadener Rundreises

ist ein patentautlich geschütztes Gesellschaftsspiel, welches bereits in 4. Auflage erschienen ist. Es ist das einzige Gesellschaftsspiel, was die Jugend in der Meimatkunde spielend unterrichtet, daher pädagogisch empfohlen, und sollte bei keiner

Weihnachts-Bescherung

fehlen.

Eigene Erfindung wie Verlag der Spielwaren-Handlung

Zer, Grossh. Lux. Hoflieferant,

Ellenbogengasse 13.

aller Art,

von einfachen bis zu den elegantesten Ausführungen, mit Ebenholz-, Elfenbein-, Horn-, Hirschhorn-, Perlmutterund versilberten Griffen,

in den

modernsten Formen,

finden Sie zu billigsten Preisen und grösster Auswahl nur bei dem Fachmanne.

Zu willkommenen Weihnachts-Geschenken geeignet.

Hofmesserschmied,

Langgasse 46.



Manarien,

Froschäuschen Wassernsten Agnarien-Fifche, Laubfrofche .c. empfiehlt

Gg. Eichmann, Boologifche Sandlung. Mauergaffe 3/5. Teleph. 3059.

Hübsches Geschenk

Mbenb.Mudgabe, 2. Blatt.

Stoff für ein Kattunkleid von Mk. 3.50 an,

" Siamosenkleid " " 3.75 Gingangkleid , , 4.50

Cheviotkleid , 9,50 Diagonalkleid "

Unterröcke, Schürzen

in allen Preislagen große Auswahl.

G. H. Lugenbühl,

19 Marktstraße,

Ecke Grabenstraße 1.

== Telephon 805. ===



Butter-Ersatzmittel der Gegenwart

Die weitaus besten

Clever Stolz

Margarine per Pfund 90 Pfennig.

Margarine per Pfund 85 Pfennig.

Stets frisch in den einschlägigen Geschäften erhältlich. F183

3 Roteletts 25 Pfg.

erhalten Gie nirgenbe, aber meine borgügliche Miforma . Dabrfals. Pfiamen. Fleifch - Rotelette bicten Ihnen nicht nur reichlichen Griat, fonbern find nabrhafter und gefünder.

Anr gu be. Aneipp- u. Reformhaus "Jungborn", Rheinftr. 71.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Mbelheibftraße: Lehmann, Ede Abolisallee; Sofmann, Ede Rariftr.; Blumer, Ede Schierfteinerftr.

Mblerftrafe: Maus, Ede Schwalbacherftr.; Homburg, Schochiftr.; Dochbein, Ablerftraße 7, Ede Hirfchgraben; Ebenig, Ablerftr. 50. Scherf, Ablerftraße 28a.

Abolfoallee: Behmann, Ede Abelheibftr.; Groll, Ede Goetheitr.; Ordina, Albrechtitrage 16.

Mibredifftrafe: Richter Wwe., Ede Morthite.; Zimmermann, Albrechifte. 46; Kolb, Albrechifte. 42; Müller Wwe., Albrechifte. 8; Ordina, Albrechiftense 16.

Bahnhofftrafe: Böttgen, Friedrichftr. 7; Staffen, Bahnhofftr. 4.

Bertramftraße: Bring, Ede Eleonorenftr.; Senebald, Ede Bismardring.

Bismardring: Senebald, Ede Bertramftr.; Selbig, Ede Blückerftr.; Enders, Ede Yorfftr.; Rang, Sebanplat 3.

Bleichftrafe: Schott. Ede Sellmunbftr.;

Bifidjerftraße: Belbig, Ede Bismardring; Breis, Blücherftr. 4.

Bülowstraße: Chrmann, Geerobenftr. 10.

Dambadital: Benbrich, Gde Rapellenftr.

Delaspeeftrafe: Böttgen, Friedrichftr. 7.

Dobheimerftrafe: Lohn, Ede Zimmermannftr.; Ruds, Ede Dellmunbftr.; Beiendt, Raifer-Fr.-Aing 2; Röller, Dotheimerftr. 72; Ruchs, Elivillerfir. 2.

Dreiweibenftrage: Enbers, Göbenftr. 7.

Drubenftrafe: Bauly, Drubenftr. 1.

Gleonorenftrafe: Bring, Gde Bertramftr.

Eltvillerftrafe: Rrahenberger, Rheingauers itraße 9; Fuchs, Ede Dobheimerftr.

Bierid, Faulbrunnenftraße:

Gelbftrage: Serrmann, Felbitt. 19; Söhngen, Ede Kellerfit.; Schwend, Welbitt. 24; Steimel, Felbitraße 10; Renges, Röberftraße 7.

Frankenstraße: Nubolph, Ede Walramstr.; Krieger, Frankenstr. 22.

Friebrichftrage: Böttgen, Friedrichftr. 7; Bhilippi, Reugafie 4; Engel, Hofl., Ede Reugaffe.

Gemeinbebabgafichen: Gilbert, Michelsberg 22.

Becht, Gde Beftenbitr. Göbenftrage:

Enders, Göbenfir. 7; Senebald, Ede Bertramfir. u. Bismardring; Meber, Ede Scharnborffir.: Brofft, Zimmermannftraße 9.

Goetheftraße: Ede Abolfsallee; Ede Oranienstr.: Ede Goethestr. (Movih-

Guftav-Abolfftrafe: Sorn, Cde Sartingfir.

Sallgarterftraße: Wengel, Ballgarterftrage 6.

hartingftrage: Isbert. Wive., Philippsberg-ftraße 29; Horn, Ede Gustab-Abolfstr.

Belenenftrafe: Dorn, Selenenitr. 22; Gruel, Bellribite. 7.

Sellmunbftrafe: Bürgener, Dellmundftr. 27; Dahbach, Gellmundftr. 48; Schott, Ede Bleichftr.; Inger, Ede Hermannftr.; Huds, Ede Dopheimerftr.; Dirfcmann, Ede Bellrihftr.; Ruller, Dellmundftr. 20.

Berberftrage: Oppel, Rieblitt. 17; Rupfa, Berberftr. 6; Studart, Berberftr. 4.

Bermannftrage: Fuche, Malramfir. 42; Jager, Ede Hellmunbfir.; Robrig, hermannfir. 15.

Derrngartenftrafie: Gernand, herrngartenfr. 7. Hülft, Steingasse 6; Heiter, Webergasse 54; Hochbein, Ablerstraße 7, Ede Hirfchgraben; Ahmuh, Webergasse 51.

Cocitatte: Gilbert, Michelsberg 22. Jahnftrafe:

Berghäufer, Ede Wörthftr.; Mais, Jahnftraße 2, Ede Karlftraße.

Raifer-Friebrich-Ring: Beiandt, Raifer-Fr.-Ring 2; Röttcher, Ede Luxemburgitr.; Robellenftrafe:

Senbrich, Dambachtal. Rarlftraße: Hofmann, Ede Abelheibftr.; Bund, Riehlftr. 3; Bfeil, Karlftr. 11. Wans, Jahnstraße 2, Ede Karlstraße.

Rellerftrafe:

Göbngen, Ede Felbfir. Rirdigaffe: Bierich, Faulbrunnenftr. 8.

Alarentalerftraße: Moller, Ede Dobheimerftr.

Lehrftrafic: Wift, Ede Dirfchgraben. Lugemburgplat: Rieth, Lugemburgplas D.

Lugemburgftrafe: Jimmermann, Albrechtftr. 46; Rolb, Albrechtftr. 42; Nortcher, Kaifer-Br.-Ring 52.

Seim, Mauergaffe: 7. Mauritiueftrage:

Minor, Ede Schwalbadjerftr. Midelsberg: Gilbert, Michelsberg 22.

Meritiftrafe: Alditer Bive., Ede Albrechilte.; Weber. Moribite. 18; Lob. Moribite. 70; Laux. Moribite. 64; Offermann. Moribite. 60; Arafi, Moribitede. 37, Ede Goribeitrage.

Mufeumftrafe: Böttgen, Friedrichftr. 7. Revuftrafe: Paulich, Neroftr. 18;

Retielbedfirage: Schoeller, Gde Rettelbedftr. Mengaffe:

Bhilippt, Neugaffe 4; Rhonisch, Schulgaffe 2; Sein, Mauergaffe 7; Engel, Doft., Ede Friedrichftr.

RifolaBftrabe: Gernand, Herrngartenftr. 7; Frieger, Goetheftr. 7.

Oranienftrage: Laux, Oranienstr. 21; Klees, Oranienstraße 52, Ede Goethestraße.

Bhilippsbergftrafe: Isbert, Bhilippsbergftr. 29; Born, Ede Darting. u. Guffab. Abolfftr.; Roth, Bhilippsbergitr. 9. Blatterftraße:

Roth, Bhilippsbergitt. 9. Querftrafe: Baufich, Reroftr. 18. Rauenthalerftrage:

Bürner, Rauenthalerftr. 6; Schneiber, Ede Rubesheimer. ftrahe; Dichl, Ede Ballufer- und Erbacherftr.; Kirchner, Ede Rauenthalerfir.; Benzel, Nauenthalerftraße 11.

Mheingauerftraße: Würner, Rauenthalerstr. 6; Kirdner, Rheingauerstr. 2; Krabenberger, Rheingauerftr. 9: Schught Bive., Rheingauer-

ftraße 14. Aheinftrage: Pfeil, Rarlftr. 11; Riehlftrafe:

Oppel, Riehiftr. 17; Röberftraße: Menges, Röberftr, 7; Abam, Röberftr. 27;

Romerberg: Krug, Römerberg 7; Wenges, Röberitt. 7; Heep, Römerberg 29.

Moonftrage: Grünetvald, Ede Beftenbftr.; Bilbelmb, Beftenbftr. 11.

Rübesheimerftrafe: Schneiber, Rubesheimerftr. 9. Sanlgaffe: Stüdert, Saalgasse 22; Kuchs, Ede Bebergasse; Embe (Kiliale ber Molferei Dr. Köster u. Reimund), Bebergasse 35.

Coadiftrafe: Somburg, Ablerftr.; Scherf, Ablerftrage 28a.

Scharnhorfiftrage: Weifer, Gde Beftenbftr.; Beifer, Gde Bortfitr.; Bleber, Göbenfitr. 18;

Schierfteinerftrage: Blumer, Abelheidir. 76. Schulberg: Jube, Schulberg 23.

Mhonifd, Schulgaffe 2.

Schwalbacherftraße: Maus, Ede Ablerftr.; Winor, Sde Mauritiusftr., Sebanplah:

Lang, Sebanplab 3; Miller, Gebanftr. 9; Gauerzapf, Seerobenftr. 15; Kujat, Westenbstraße 4.

Sebanftraffe: Müller, Gebanftr. 9; Bifcher, Gebanftr. 1.

Seerobenftraffe: Sauerzapi, Geerobenftr. 5; Chrmann, Geerobenftr. 10.

Steingaffe: Bifft, Steingaffe 6; Grnft, Steingaffe 17.

Balluferftrage: Diebl, Ede Ballufer- und Erbacherstraße. Balramftrage:

Rifcher, Sedanstr. 1; Rudolph, Ede Frankenstr.; Buche, Walramstraße 12. Baterloofirage: Nanben, Lietenring 6; Boths, Ede Bietenring.

Webergaffe: Fuchs. Ede Saalgasse; Embe (Filiale der Molferei den Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 85; Deuser, Webergasse 54; Ahmun, Webergasse 51.

Beilftrafe: Adam, Röberfir. 27. Beißenburgftrage: Müller, Gebanftrage 9.

Wellritiftrafe: Sanbach, Sellmundfir. 48; Gruel, Wellright. 7; Sirfdmann, EdeSellmundftr.; Lang, Gedanplay 8.

Beltenbitrage: Sujat, Westendir. 4; Grünewald, Ede Moonstr.; Weiand, Ede Scharnhorstitr.; Schoeller, Bestendir. 36. Wilhelmy, Westendir. 11; Becht, Eneisenauftr. 19.

Worthftrage: Berghäufer, Gde Jahnftr.

Porfftrage: Enbers, Gde Bismardring; Geifer, Scharnhorftftrage 12.

Bietenring: Nanven, Bistenring 6; Boths, Baterlooftrage 1. Gde Bietenring.

Bimmermanuftrage: Lohn, Ede Dotheimeritz.; Brofft, Zimmermannitrage 9.



deen=Metthewerh

Abend Ausgabe, 2. Blatt.

der Wiesbadener Schütengefellichaft.

Rachbem bas Breisgericht feine Totigfeit beenbet, fteben bie im linten Flügel bes Baulinenfchlogenens ausgestellten eingegangenen Entwürfe gur Errichtung einer zeitgemäßen Schiekaulage zur allgemeinen Befichtigung.

Bir laben baber unfere Mitglieber, fowie Freunde ber Gefellichaft biergn ein. Die Entwürfe find vom 14. bis 24. Dezember jeben Tag von vormittage 10 bis 12 Uhr und nachmittage bon 21/2 bie 41/2 Uhr gu befichtigen.

Der Vorstand. 3. H .: Louis Bleiser,

Gediegene

haben Sie Gelegenfieit fiets vorteilhaft einzukaufen für praktifde Beifnachts-Gefdenke. Dagn fiaben mir folgende Extra-Poften jufammengefielit:

Madapolam= Semden nit Felion od. Spipe St. 95 Pf. Croife=Hemden	Bettücker Madapolam, 160/210, nur 1.75 Bettücker Salbleinen, 180/240, nur 2.50
marmer Ctoff, Achfel u. 1.25	Damastbezüge 3.50
Semben mit Madeira-Stiderei ob. 1.50 Stidereim, Bandburdig, St.	Tischtiicher 1.25
Rachtiaden	Tischtücher nur 1.75
aus Croile mit Spihe 95 m.	Servietten 30 Bi.
mit Umlegefragen, folibe 1.45	Servietten prima Lamast nur 45 ps.
Sofen aus Madapolam u. Cro fe 90 Bf.	Stiffen 48 pj.
Sinie-Sofen degant verarbeitet 2.20, 1.80, 1.50, 1.25	Riffent 95%. Stiffen mit Einfahen 75, 95, 1.25 u. 1.45

Bunte Baide Serreus Brauen. febr gut und billig Vosten Rormalhofen geftridt 95 Bf., gewebt 95 Bf., warm gefüttert 1.25.

Bette und Tifchmafche wird gratis genaht! Bedes Beihnachte-Batet wird elegant gebunden und verhant

Markiftrafie 14, am Schloftplat. Mabattmarken.

Baffendes Weihnachtsgeschent!

Diese Woche Hofien Patimen und Edeltaumen, schönstes in Weibs nachtsgeschienken. Jest ichen gefauste Sachen werden iehr gern dis Weihnachten ausgedoben, und lohnt es sich sert zu kauben, weil Nachfroge fürs vorm Feit überband nimmt. Ferner empfehle in Schnindtumen: Große Sendingen, töglich erbsflassige Neiten Duzend 1.20 Mt., Margeritten Duzend 20 Li., Narzissen Thd. 40 Bs., größtes Originalbund Beitchen B3 Ps., Mimosa Stiel 10 und 15 Ps., Aranie v. 83 Bs. an. Tannen in Töpsen, Größer Umsar, dinige Preise.

Edensen Pillig, Seederkraße S, Telephon 6554.



Parifer Reuwäscherei W. Rund. Spezialgefdaft erften Ranges.

Gefephon 1841. Richlftrage S. Römerberg 1.

Amfliche Anzeigen

Zwangsveriteigerung

bes Bohnhaufes mit Sofraum Rarlftrage 28, hier, bem Beinrich Bernhardt hier gehörig, finbet am 27. 12. 1910, vormittage 10 Ilhr, an ber Berichtsftelle, Bimmer Nr. 60, ftatt. F 255

Wiesbaden, 7. Nov. 1910.

zwangsverfleigerung

ber in Biesbaben belegenen Bohnhaufer Blücherftr. 17, ben Cheleuten Schloffermeifter Friedrich Dan und Raroline, geb. Bruhl, gehörig, finbet am,

4. Januar 1911, vormittage HI / Hhr, an Berichtoftelle, Bimmer Rr. 60,

Wicsbaden, 7. Nov. 1910. Amtegericht.

Konkursverfahren.

In bem Ronfursberfahren über bas Bermögen ber Bitwe bes Gafts hofbefibers Wilhelm Roth, Elisabethe, gcb. Wöller, bon Langen-Schwalbach, ift Termin gur Brufung ber nachtraglich angemelbeten Forberungen, fowie gur Abnahme ber Schluftrechnung bes Bermalters, jur Erhebung von Ginwendungen gegen bas Schligver= geichnis ber bei ber Schlugverteilung an berüdfichtigenben Forberungen ber Schluftermin auf

Mittwoch, ben 11. Januar 1911, vormittage 10 Uhr, por bem Roniglichen Umtsgerichte hierfelbft, Bimmer 12, bestimmt.

Langen-Schwalbach, ben 6. Dezember 1910. Der Gerichteichreiber des Rönigl. Amtegerichte 3.

Bekannimadjung.

Dienstag, ben 13. Dezember 1913, nachmittags 2 Uhr, werden in bem Beriteigerungslofale

Delenenftr. 24,

Sofa mit Spiegelumbau und Seffet mit grunem Blufchbegug, Tiich, 1 Konfolden, 1 Nachttifch, Bilber ufm. gegen Borgablung öffentlich gwange.

Biesbaben, ben 12. Dezember 1910.

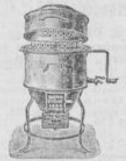
Weitz, Gerichtsvollzieher, Johnstraße 34.

Nichtamtliche Unzeigen

Wiesbadener Beamten-Verein.

Don beute ab werden Theafer, farien für das Walfalla-Theafer zu folgenden Breisen an der befannten Sielle berausgabt, und zwar: F328 Ordeiterieft.! einfall, Garberdesegrüßt. 2.50 Mt.
1. Parfett einfall, Garb.-G. 2.—
2. Parfett einfall, Garb.-G. 3.—
3. Parfett einfall, Garb.-G. 3.—
4. Parfett einfall, Garb.-G. 3.—
5. Parfett einfall, Garb.-G. 3.—
6. —
7. %

Wasdymasdyine



muß gut fein,

wenn fie bon Ruten fein foll-Beidreibung unb Auslunft burd General-Bertretung Waldschmidt,

Schwalbacher Str 7.

Laubjagehoiz, ff. Athorn, billig. Franz Flössner, mearitar. 6. 1 Zum Weihnachtsfest

in grösster Auswahl!

100

Stets frische Ware!

Baumbehang in Fondant und Schokolade. Fantasie-Schokoladen.

Alle Arten Marzipan-Artikel.

Torten in Ananas, Schokolade u. Marzipan. Weihnachts-Gebäcke, Spekulatius, Aachener Printen, Pfeffernusse, Honigkuchen, Liegnitzer Bomben, Thorner Katharinchen etc.

Nürnberger Lebkuchen von Haeberlein. Bonbonnièren, gefüllt und ungefüllt.

Hervorragende Auswahl in Pralinés und Schokoladen aller Art. =

Taschenmessi

Bevorzugtes Weihnachts-Geschenk!

in grossartiger Auswahl von den einfachen bis zu den hochfeinstep Ausführungen in allen Preislagen.

Original-Modelle:

Jagdmesser, Nicker, Hirschfänger, eigne Fabrikate. Schreibtischbestecke für Damen und Herren. Manikure-Etuis mit nur den besten Instrumenten. Scheren in Etuis - Englische Nadel-Etuis, Spezial-Artikel. Werkzeugtaschen, Universalhammerzangen.

G. Therhardt, Hofmesserschmied, Langgasse 46.

Königl. Meißner Porzellan, Meißner Blau - Zwiebelmuster und andere ff. Kunft- u. Luxusporzellane empfiehlt

E. Knoth, Wilhelmstraße 8. Spezialitäl: Bauerngeschirre. 7510

Schwarz-Brot, große Laibe von 3 Pfb. 37 Bf.

Rheinisches Kaufhaus

für Lebensmittel,

Schwalbacher Strafe, Ede Wellrikftrafe.

Machen Sie Ihrem Madchen die Freude

und faffen Sie morgen für ca. 2.50 Mt. etwas bei uns einfaufen, es gibt nämlich als Weihnachtspramie eine Gefundheits-Zahnburfte nebst guter Bahnseife ober 1 Rarton guter Daushattfeife (5 Stud) foftenlos.

Drogerie Brune Backe. gegenüber bem Rochbrunnen.

Diktierzimmer.

Einzige 2 mal täglich ers icheinende Beitung Leipzigs. Postabonnementspreis: - 1.28 991f. monatlich, --frei ins Saus 1.44 Dit.

Aeipziger Tageblatt

Sochangeschenes, mobernes Familienblatt u. Sandelszeitung großen Stiles. Amtliches Organ. -Probenummer foftenlos!



Als

Montag, 12. Dezember 1910.

empfehlen unterzeichnete optische Firmen:

Operngläser in allen Preislagen. Feldstecher, Jagd- und Reisegläser, Prismengläser

von Busch, Zeiss, Hensold, Görz etc.

Barometer, Thermometer, Lupen und Lesegläser,

Reisszeuge für Schüler und Techniker. Brillen, Klemmer, Lorgnetten etc.

in grosser Auswahl zu reellen billigen Preisen.

K. Eichhorn,

Neugasse 20.

Warnecke,

Knaus & Cie., Langgasse 31, Filiale: Taunusstr. 16.

Tiedge,

Langgasse 51.

Webergassa 22.

fottwald

Goldschmied,

7 Faulbrunnenstrasse 7.

Goldiberwaren

man Trauringe, remains

Durch geringe Unkosten bin ich in der Lage, solide Waren zu äusserst billigen Preisen zu verkaufen. 1775

noch,

boriges Jahr ben iconften und zugleich ben billigften Baumichmud ansgestellt hattel Die Drogerie Backe.

Und wer sorgte dieses Jahr wieder dafür? Drogerie und Parfilmerie Bruno Backe, gegenfiber bent Rochbrunnen.

Epezialität: Dicht tropfende Baumlichte. Beichent-Artifel. Brauchbare Lichthalter.

per Bfd. 18 Bf., 5 Bfd. 85 Bf., frifch eingetroffen in

Sischhalle, Grabenstr. 16.

Edites Saufener Lautz & Mofmann's Brot A. H. Linnenkold. Saubi-Riederlage, Guenbogengaffe 15.

Otto Adam. Roberftraße 27 Anton Christ. Moonitraße 12. Jos. Born, Börthfiraße 15. M. Wöbrich, Müdesheimer Str. 40. D. Fuchs. Scalgaffe 2. L. Fischer, Schanftraße 1. Joh. Gruel, Bellriffrage 7.
Ad. Warth. Schwalbader Strofe 23.
B. Buth. Kaifer-Friedrich-Ning 14.
Jiger Ww. Sellmundfrage 88.

Ed. Jaele. Morthftraße 3. L. Bilmmel. Neroftraße 46. Mol. Mioke. Stebrich a. Rh., Moolishohe, Chernstermeg 18.

W. A. Biolil. Gerrobenftrafe 19. Aug. Laux Sacht., Worisfir, 64, N. Lendle Nacht. Stiftftrage 18. Ph. Lieser, Luifenftrafe 43. J. Minor, Schwalbacher Strafe 33. m. Emint. Martifirage 14. ED. Mirliter, Moriphrage 38. 25. Belin einer. Milbesbeimer Str. 14.

A. Solitter. Dirimgraben 7. 18. Stein, Herberfirese 17. J. W. Weber, Morisfiraje 18 u. Riliale Kaifer-Friebrich-Ring 2. C. Witzel, Michelsberg 11. F93 Brennholz.

per Biinbel 15 Ff., 25 " Mrt. 8.50, 50 " 6 -- , 100 " 11 -- , ober per Beniner Wif. 1.60. Ba Lin Andeholip Bir 2 -- gang fein gefpalt p. Sad 1 --6.frei Saus geg. Bargabl. liefert

Wille. Arnet, Rarifie. 39. Teleph. 4586.

Jahrfühle für Bim. u. Straße.



Bertauf u.Miete. Dr. u. o. Bebirnung. Much Bettifche und Bimmer-Rlofetts Icihmeife. L. Behner, Webergaffe 3, Sth Tel. 8229. Repar

Weimaantstannen

laufen Sie bei Ebennen billig, Berberfte. 5 u. Luxemburgfte. 13, Ede Raifer-Friedr. Ring. Telephon 6554.

Schulrauzen, folib u. biftig. Sattlerei Lammert. Mehgergaffe 18. — Reparaturen.

Nagel-Necessaires

in febr großer Answahl billigit. Bruno Bneke. Barfimerie-Spezial-Gefchäft.

Strictvolle, La Aragen, Aragenichoner, Arawatten, Hosenträger, Müschen, Gürtel, Hand-schube, Ballincher empfiehlt billight Carl J. Lang. Abt. Auswaren, 35 Bietchstraße 35, Ecfe Walcamftr.

Gine Partie

Regenichirme n. Spazierfione, Beife-Multer, einzeln billig abzugeben. Bieichnr. 40, 2 tinte. B24476



Christbaumständer nit Wwasser füllung bill. Wellritzstr. 6.

Jed, Pfd. jart. Rindft. nur 50 Pf.
""" Ralbfielfd nur 60 Pf.
Ralbsnieren auch nur 60 Pf.
Friides Sadfteild nur 58 Pf.
Rur 24 Celenenftraße 24.

Ganje, Safermait, bratiertig, mit berfenbet ab bier A. Ch. Otto, Freunug, baper. Batb.

Salat = Martoffeln Bentner 4 Mf. Otto Unkelbach, Schmalbacher Str. 91.

Weihnachtsäpfel 10 Bfund Koch- u. Backäpfel 80 Bf. u. 1 M.

Cecrobenfir. 3, Toreingang Soffeller. Obst für täglich. Bedarf. Feinste Kabinet-Früchte

", Präsent-Kürbe u. Probenkisten. Obstpl. Wenner. Sannenberg-Wiesb. Sute Epapiel 11 Pfb. Mt. 1.— 1.20 und 1.50, frei ins Saus, berfauft Gariner Firfer, finiter dem allen Friedhof.



mogu freundlichft einlabet Fran R. Sartmann, Biwe., 6 Mblerftrage 22

Hotel Erbpring

Mauritinsplat. Morgen Dienstag: Sausmader Brat. wurft und Straut und Schweinepfeffer, Mitiwod:



Mekeliuppe

und Rongert ber Saustapelle.

Marktstraße 9,1

Marktstraße 9,1

Maschinenschreib-Institut

MERKURIA.

und unter Diskretion.

Anfertigung von Schreibmaschinenarbeiten jeder Art, als: Rundschreiben, Geschäftsempfehlungen, Preislisten, kaufm. und Privatbriefe, Eingaben an Behörden, Vervielfältigungen, Stenogramm-Aufnahmen etc. etc. Alle Arbeiten sofort, sauber, billigst in- und außerhalb des Hauses

Zeugnisabschriften.

schädlichen nervenzerrüttenden Bohnenkaffee u, schwarzen

per Pfd. 45 Pf. Deutschen Tee per Pfd. Mk. 1.20 Nillirsalz-Cacao per Pfd. Mk. 2. — bis 3. — Bananen-Caeno per Pfd. Mk. 2.20

Mährsalz-Maffee

nus dem Reformhaus Kneipp- und

Telephon 3719. 71 Rheinstrasse 71. Diceelben bieten nicht nur vollen Ersatz, sondern nähren, stählen und beruhigen die Nerven. — Proben gratis.

Es gibt keinen Butter-Ersatz

der in bezug auf butterähnliche Eigenschaften vollkommener wäre als meine Spezialität

= Lauterin-Pflanzenbutter. = Pfund 80 Pfg., bei 3 Pfd. 75 Pfg.

Ein Versuch führt zu dauernder Verwendung.

Vorzügliche ausprobierte Konfektrezepte grafis.

Festtags - Kaffee in den Preislagen von M. 1.20 bis M. 1.80 per Pfund. Alle Sorten infolge günstiger Einkäufe ohne Aufschlag. Als billigen und guten Wein empfehle meinen direkt importierten

Bordeaux "Cussac"

1/4 Fl. inkl. Flasche 90 Pfg., bei 12 Flaschen 85 Pfg. Außerdem große Auswahl in in- und ausländischen Weinen. Bei Post- und Bahnsendungen wird Packung nicht berechnet, Rote Rabattmarken. Beamten-Rabatt.

Michelsberg Ferd. Alexi

Einbruchsdiebft. - Verficherung mit Aupenpolice, m. 5 Mt. Prämie pro Jahr werden Haushalts, Wert-und Schmudgegenflände verfichert. J. G. Spindler, Albrichft. 35, 1.

Bienenhonig,

ca. 200 Bfb., eig. Ernte, garant, feinfter Raturbonig, à Bfo. 1.20 Dff. off. Bfieran. Selitte, Struthütten, Rreis Siegen.

Garont, frifde Trint. Vier, geftemp, St. 11 Pf., 10 St. 1 Mf. v. d. Geftigels undt empf. Curt Losskarn, Delikateffen-libig., Ede Morifftr. 16 u.Abelbeibftr. 39, Binig! Schmeizerkafe, Binig!

ouf bem Transport gelitten, per Bfund 85 Bf. Franz Bender jr., Gelenenitz. 8. 1 Liter Bengin

30 Bfa., nur biefe 29odie. Drogerie Bruno Backe.

Anmachholy, fein gespolt., Bentner ibermittett F. Alexi. Midelsberg 9.

Chriftbanme.

Chone Baume ju baben Rero. ftrage 89 und auf bem Querftrage-Marft.

Telephon

Bruchleidende!

Sachgomässe Anfertigung aller Baudagen, auch für schwierigste Fälle.

Fritz Assmann, Spezialgeschäft, Saalgasse 30.

Griner Bapagei, fpricht, lacht, pfeift, mit Alfig für 85 Mart gu vertaufen. Raberes im Tagbl.-Berlag. Jg Pianto (Rugb.), 2 Getdichrante gu verlaufen Friedrichftr. 17, 1.

Alub=Seffel

in jchöner Ausführung. Bill. Preife. Peret. Pader, Albrechtfraße 24. Bast. App., 9 × 12, m. all. Zubeh., f. 45 Mf. Abelbeiditraße 45, Sib. 2. Bill Breife.

Offiziere a.

können sich einen hohen, reellen, anständigen

Nebenverdienst

leicht verschaffen durch Plazierung von Anteilen eines bereits in der Erbohrung befindlichen Nafta-Petroleum-Schachtes, welcher in wenigen Monaten mit großer Öl-Produktion fündig werden wird, sodaß den Anteilserwerbern (F. L. 16550/12) F. 155

große Gewinnchancen

bevorstehen. Offerten sub E. M. 2879 an das "Annoncenbureau" Berlin S. 14, Prinzenstraße 41, zur Weiterbeförderung erbeten.

APPARATE,

ANLAGEM in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.

Alfred Flack, Kirchgasse 5. Telephon 747.



Bescherung.

Auch in diesem Jahre verabreichen wir von heute ab unseren Kunden Bons, Diese Gut-scheine berechtigen Kinder im Alter bis zu z. 14 Jahren, ohne jegliche Verpflichtung, z. z.

zum kostenlosen Empfang

eines Paares schöner warmer Hausschuhe. Die Schuhe werden wie früher den Kindern passend verabreicht. Zeit und alles Nähere in unserem Geschüftslokale 19 Kirchgasse 19.

Wiesbadener Schuhwaren-Konsum G. m. b. H.







Smei Briffantringe, 45 u. 25 Dit. Briffantring (Marquis) 140 Mt. Brillant Ohrringe 50 Mart palbader Strafe 35, Uhrenbaben

salbacher Strafe St, Uhrema Brillant Gollier, 225 Marf, milhacher Str. 38, Uhrenlade Ber ift Staffa-Libnehmer für unfere beiden (1 IL u. 1 groß.)

Manienidrante?

Offerien unter BE. 257 an ben Tagbl. Offerien unter M. 25.7 an den Lagdl.
Berlag. (Fra. 1094) F 174
Mähmafdine, fair nen, 6. Uh eniaden
Mähmafdine, Schwalbader Str. 283.
Schlendre Buppen, Stranffedern
Weilhtraße 16, 1. St. Us.

Weildes erfiligies of Weiterrad,
Warfe Phanderer, mit allen ted nicken

Marte Banberer, mit allen tednichen Bemernngen ift preiemert gu perfaufen mamritinefir. 12, Bt.

Sinberwagen, eleg., m. Gummirab.,

Betrefenm Deizofen, porgunt, erbalten, billig au verfoufen Morivitrage 46, 2.

Bimmerdampfond au verfaufen 28erberfir, 10, 11. Manarium, 50 × 35, m. Springbr., in 93. f. 25 Mt. Abelbeibfte. 45, S. 2 Befucht eine

Böhm=Rinrinette in B. Dirfelbe muß jur Benugung in ben Infline-Kongerten, jowie tir Dorf-mufit geeionit fein. Offeren unter 72. 980 an ben Togbl.-Berlag.

Eine feine Pelggarnitur gu taufen gefucht. Dif. m. Breibang. u. A. 801 an ben Tagbi. Berlan.

Gür Schneider!

Neue Tuchabfälle fault zu ben höchen Breifen Ph. Lied & Nohn. Ablerbrage 31. — Tel. 2691 Rt. Schwalbader Str. 4. — Tel. 1883. Elekir. Chriftbaumbeleuchtung gu faufen gefucht. Offerien mit Birven-aniabl und Breis unter E. 1266 an ben Lagbl. Berlag. B 21495

Gefucht von Selbstgeber 30-35,000 Mt. Supothef an zweite Stelle, nach 50 Broz. Belaftung ber Raff. Lanbesbanf, zum 1. Jan. 1912 auf brims Objett. Offerten unter F. 989 an ben Tagbl. Berlag.

m

SIL.

e,

Kleine Villa, 6 Zimmer, billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Rheinstrasse 65, Payt.

Fir Laden-Inhaber! Bum Befordern bon Gegenftanden für Friertage emplehte ein Nottes Pferd

mit und ohne Federrolle billigft.

Karl Hack-Bierhenkel, Mblerftrafie 60, 93. Schautele u. Spielpferbe

m. gejattelt u. renoviert, Puppen-wagen neue Berbede u. renobiett, Franfenitt. 3, Frontspipe. B24121 Buppentwagen m. reparie t. lad, u. carniert. Ganlbrunnenftrabe 6, Stb. 1.

Blütenweiß, ohne Chlor! Bafdiauftalt Cantimed C. Bolter, Cranimity 85, Zel 4810.

Ber fauft Wechselforderung? Dij. u. 28. 989 an den Tagfil. Berl,

Gallenstein-Leiden behandelt mit Erfolg nachweislich Ar. ancoul. argil. ausgebild. Maffente, Gitviller Str. 16, 1. Srr. 2-6. 192442)

erhalt. Rat amen und Mustunft in jeder Ange-

Fr. Frieda Pre's, Gneifenaufir. 19, Ochp. Modell

jum Brifferen gefucht. Raberes im

möblierte Wohnung,

-4 Bimmer, nabe Bilbeimfir., jeb. Romfort, auch als Junggefellenwoln. an 2 herren preism, für bie Tauer an bergeben. Off, u. B. 99 an bie Tgbi. opt. Agir., Bilbelmftr. 8. 7546

Pension Hella, Sheinfir. 43, empfiehtt tom- fortable Subgimmer mit und ohne Benfion.

An einer Arbeitsstunde geleitet v. einer für b. höbere Behrf. gevr. Lebrerin, tounen noch einige Rnaben u. Mabden teilnehmen Alboliftr. in, 2.

Dramatifcher Unterricht, vollftfinbige Ausbildung fürs Theater, für Tamen und herren, jowie einzelne Stunden für Bortrage und Reben; ibernehme auch Urrangemenis f. Gellichkeiten u. Be eine.

Clara Mrause. Coaufpielerin, Doble mer Strafe 13, 1

Melteres Rüchenmabmen ober Antangsmannell für fofort gef. Refigurant Balballa.

Deirat.

Gebilbeter, sehr bekannter Kansmann, 62 Jahre, fath., angenehme Erscheinung, gesund, fraktig, mit außerst gutmütigem Charakter und beseintendem, selbsterwordenem Bermögen, in bevorzigier sozialer Stellung u. indellosem Aufe, nur auf sich angewiesen, wöchte sin wieder ebenso allestig verneixeten, wie er es gewesen. Suche daher eine gebildete, hänsliche und vermögende Dame, auch Witme abue Kinder, von 50 bie 60 Jahren, gefund, sonnyaktische Erscheinung, liebevollem Weien, guten Gemüte und Rise, um den Nest des Ledens geneinsam treft glivilich zu verdringen. – Rur ernstgemeinte, nicht anonyme Zuschriften mit Angabe der Verdältnisse beliebe man zur Weierrbeförderung u. "Kluskeller vollem Andolf Mosse, Kölu, zu senden. Mie Zuschriften werden von dem Suchenden seldst beautwortet, auf Wunsch solgen dieselben zurück. Flös

Trauerhüte, Trauerschleier

stets in grösster Auswahl am Lager.

Bina Baer, Langgaine 44. 927 Telephon 927.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte,

Trauer-Schleier, vom einfacksten bis zum alfer-feinsten Genre. K34

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Miesbadener

Gebr. Neugebaner. Dampf-Schreinerei. Genr. 1856.

Celefon 111. 1865 Sargmagazin

Shwalbacherftv. 36. Lieferant Des Bereins für Generbeftattung.

Heberführungen von und nach auswärts mit eigenen Beichen-

Der Männergesang = Berein Schieritein fucht fofort einen

Dirigenten.

Aunge Dame mit flotter Gandschrift sucht für die Abendstunden schrift. Beickäfrigung. Gest. Offerien unter R. 989 an den Lagol. Berlog.

Sehr gut empfohlenes Bauemabden.

(feine Näharbeit) jum 1. Januar neben Diener u. Jungfer in Berrichaftsbans gef. Borftell, von 2-1/65 u. 7-9 Uhr. Adr. i. d. Tagbl.-Spt.-Agt., Bilhelmftr. 8

Als Großsirmavertreter gable höchste Breise f. getr, H., u. D. Kleid., Schuhe ustv. Best. u. J. E. bahnpostlagernd erbeten.

3-10 MR. tänl, tonn, Berfon, jeb. Mebenverbienft haust. u. fchriftl. Arbeit, Berfanbfielle, Sausfabrifat., Bertreta it. Rab. im Brofpett v. AcformeBerlag, Geibelberg \$2. F147

> Sur Tranerfalle empfehlen wir unfere Unftalt gum

5dywarzfärben bon Damen- und gerren-

Garberobe in vollftändig ungertrenntem Buftanbe. Gilige Muftrage fonnen bon

einem gum andern Tage ge-liefert werben. — Gewöhnliche Lieferzeit 3-4 Tage. 1589 Lauesen & Heberlein.

Fillelen

in allen Stadtteilen.

Berloven

Sonntagnachmittag auf dem New berg ober im Dambachtal ein gelbenes Kettenarmband. Absügeben

Berleren 2 H. Schfüssel. Absula. geg. Belobn, Friedrichttrage 36, 8 r.

Trauring verloren, geg. A. R. Abzugeben gegen gute Be-tonnung Fundbureau, Friedrichtraue,

Bund Schlüffel Samstag abend verl. Abjug. geg. Bel.

Rörnerfir. 6, Meggerei. Berloren

eine Heine filberne Saudtasche Sonn-tagnacht. 2—8 Uhr, im Cafe Maddaner ober auf dem Woge Marth-ftraße, Kirchgosse, Akeinstr., Wörth-ftraße. Abzugeden gegen Belobnung Lambgasse 20, im Laben,

Berloven am Conntag einen

Brillant-Ohrring burch tie Wellrigftr, nach Loge Sobens gollern, Abelheibftr., Bahnhofftr., Gruferfir. Geg. g. Belobn. abgug, Emjerfir. 2 . 1.

Belder gebild. Derr über 50 Jahre, defien Berhältn. es gestatten, bei der Wahl der Frau nicht auf Geld zu sehen, heiratet eine imme unoch. Dame, vornehmes liebensw. Weien, jehr häuse. Eide 40er, eb., mit eig. Saussband? Andenhme Bern, under, Dietr, augeste. Zuschn. 2 Veilagerfarte 2, Wiesb. 4.

Heirat.

Rift. Dame gef. Alters w. Be-fanntichaft m. geb. gutift. berrie av. ibaferer betrat. Offerten unter A. 5346 av Danfenstein & Bogler, A.-G., Strafburg i. Eff. Ph

Die Grüße bor 8 Tagen waren für mein Lieb. Licht so unglüdlich sein, und nicht so aang bossemaslos. Ich besinne unch sin u. ber, was ich T. Liebes anfun kann. Bürdelt D. Tich freuen, am b. Abend bon mir Brief gu befommen bortbin, mo Du bift?

Bur bie vielen wohltnenben Beweise herzlicher Teilnahme lieber Freunde und Befannten aus nah und fern, indbesondere bem verehrten Seren Bfarrer Lieber für bie überaus tröftenben Borte, fomie bem verehrten Seren Defan Bidel und bent verehrl, evangel, Rirdenvorstande für bas ehrenbe Gebachtnis unferes lieben Berftorbenen fagen wir unfern F 506 innigften Dant.

Gefdw. Bogendörfer.

Wiesbaden u. Danborn, ben 12. Dezember 1910. Rarlftrage 41, 2,

Bermandten, Freunden und Befannten bierburd die fraurige Mittellung, bag Cametag fruh beid Uhr mein guter Mann, unfer Bater, Schwiegervater, Grogvater, Schwager und Ontel,

Karl Kappes,

im 70. Lebensjahre fanft entichlafen ift.

Die trauernden ginterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 3 Uhr von ber Leichen-halle bes Gubfriebhofes aus ftatt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern nachmittag entschlief sanft nach schwerem Leiden meine geliebte Tochter, unsere liebe Schwester und Schwägerin,

Jaura

Moritz Dormann. Luise von Homeyer, geb. Dormann. Hans von Homeyer, Major beim Stabe des Infanterie-Regiments Herzog von Holstein.

Wiesbaden, Rendsburg, den 11. Dezember 1910.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 14. Dezember, 111/2 Uhr vormittags, von der Kapelle des alten Friedhofes, Platter Strasse, aus statt; danach Ueberführung nach dem Nordfriedhof.

97r. 578.

Extra billige

Damen-Taghemden, Vorder- oder Achselschluss, Kretonne, m. Spitze od. Lanquette,	135	110
Damen-Taghemden aus solid, starkfäd, Hemdentuch, mit fest. Passe,	185	175
Damen-Taghemden, vorzügl. Wäschestoff, mit guter Stickerei	2^{45}	200
Damen-Taghemden, Fantasiefasson, feinfädige Stoffe, mit Stickerel .	225	175
Damen-Taghemden, Fantasiefasson, elsäss. Renforce, m. 4-eck. Ausschn. u. Stickerei,	375	275
Damen-Taghemden, im Rumpf gestickt, feinfädigste Wäschestoffe .	375	300
Machibernden aus solidem Stoff, mit Umlegkragen u. Stickerei,	390	350
Machinemaen mit 4-eekigem Ausschnitt, Stiekerei und Banddurchzug	$\bar{5}^{50}$	450
Machthemden mit 4-eckigem Ausschnitt, elegante Ausführung,	6^{50}	6^{00}
Hnstandsröcke aus Eiderflanell od. schwerem Pikee, festoniert,	2^{45}	200
Stickerei-Röcke mit hohem Volant und Banddurchzug	5^{25}	3^{25}
Rock-Kombinationen mit reicher Stick,-Garnitur		975

Um meinen werten Kunden in dieser Abteilung ganz besondere Vorteite zu bieten, gewähre ich bis einschliesslich Samstag, den 17. Dezember, auf mein gesamtes Lager in Damen- und Kinder-Wäsche, umfassend grosse Sortimente Damen-Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Nachtjacken, Frisiermäntel, Matinees, Kombinationen, weisse Unterröcke, Untertaillen u. sämtliche Bedarfswäsche für Erstlinge und Kinder auf meine bekannt billigen Preise

Die Vorteile dieses Angebetes liegen nicht nur in den aussergewöhnlich billigen Preisen, sondern in den guten Qualitäten der verarbeiteten Stoffe und in der schönen geschmackvollen Ausführung, worauf ich ganz besonderen Wert lege.

Zur Komplettierung des Haushalts, zur Anschaffung von Aussteuern und Weihnachts-Geschenke ein beachtenswertes günstiges Angebot.

١			
1	Damen-Beinkleider aus gerauhtem Cro'se mit Bogenleston	125	110
	Damen-Beinkleider aus gerauhtem Croise mit Stickerei	175	13
i	Damen-Beinkleider aus gerauhtem Croise mit Ia Stickerei	2^{90}	22
	Damen-Beinkleider, Kniefasson, aus gutem feinfädig. Wäschestoff mit Stiekerei	175	110
	Damen-Beinkleider, Kniefasson, vorzügl. Stoff, mit Stickerei-Ein- und Ansatz	275	25
	Damen-Beinkleider, Kniefasson, eleg.	375	32
	Tlachtjacken aus gerauhtem Croise mit	1^{35}	11
	Machfiacken aus gerauhtem Croise mit	210	17
	Machijacken ans gerauhtem Croise, Umleg- kengon, reich garniert	111111	
	Unterfaillen m't reicher Stickerei	160 959	
	Untertaillen, solide Stoffe, gute Stickerei,	4	4
	Unferfaillen, elegante Ausführung	2^{75}	22



SCHIFTZEN preiswerte Angebote Runte Wischell

Hausschürzen, ca. 120 cm breit, geter Siamosenstoff, mit Tasche .	90 ps.	Hänger-Reformschürzen, hell gestreifte Siamosen mit Bordengarnitur	225	Bunte Frauent
Hänger-Reformschürzen, solider Siamosenstoff, helle und dunkle Streifen	125	Blusenschürzen aus solidem Siamosen m. Borden u. Blendengarnitur	225	Bunte Männe
Hausschürzen mit Volant und Tasche, volle Weite	120	Miederschürzen nus solidem Siamosen, reich garniert	275	Bunte Frauen
Zierschürzen, türkisch gemustert, m't Träger und Knopfgarnitur.	115	Elegante Prinzeßschürzen, Siamosen, mit Blenden garniert	230	mit Spitze oder Festo
Hängerschürzen, guter Stamosenstoff mit hübschem Besatz	175	Kimonoschürzen aus Ia Siamosen mit Tasche und Volant	375	nus Velour, weiche W
Miederschürzen aus einfarbigem Siamosenstoff mit Trägergarnitur .	175	Weiße Zierschürzen mit Stickerel	45 pt.	Bunle Anstand
Knabenschürzen, imit. Jägorloinen, Ord se 45–55 Sto.	ek 125	Madhenschürzen, Siamosenstoff, Grösse 50-60, Stück	95 pf.	Bunte Röcke extra schwere Qualiti

Bunte Frauenhemden aus gutem Cöperbarchent mit Spitze	275 265
Bunte Männerhemden aus solid, Hemdenbiber mit doppelter Brust	260 245
Bunte Frauenjacken mit Spitze oder Feston	165 135
Bunte Frauenhosen aus Velour, weiche Ware	245 210
Bunle Hnstandsröcke gute Qualitäten	290 265
Bunte Röcke	275 250

twas Aussernewöhnliches

Infolge der allgemeinen ungünstigen Verhältnisse und den zur Zeit vielseitigen Angeboten Rechnung tragend, verkaufen wir sämtliche noch grosse Bestände von

Kostiimen, Paletots, Mänteln, Kleidern, Kleiderröcken, Blusem, Unterröcken u. s. w.

bedeutend herabgesetzten Preisen, vielfach bis zur Mälfte des Wertes. Bar-Verkauf. - Aenderungen zum Kostenpreis.

Sonntag bis 8 Uhr geöffnet.

Inhaber: Eugen Moritz, Ecke Weberund Spiegelgasse.

für Mobe, Ball u. Deforation in bester Ausf. Blattpflaugen, Palmen, Arrangements, gefärbtes Bloos, prapar, Raturtannenzweige. B. von Santen, Munftblumengeschäft,

Mauritineffe. 12. 000000000000000000000 Guitarren Lanten Mandolitan

Musikhaus Frz. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Buppen= Bopie, "

fowie alle Saararbelten billigft bei W. Kremer, 65 Schwalbater Str. 65, Gde Dichelsb.

mit Manschetten

von Mk. 4.50 an. mit Manschetten

Bailhemden von & Mk. an.

von Mk. 5 .- an. 1772

19 Markistr., Ecke Grabenstr. 1.

Eier! Eier! Eier aur feinste Qualität, zum Robtrinken

sowie Moch-Eier, garantiert gut u.
reinschmeckend, zu bill. Preisen,
Michelsberg S.
1. Etage, kein Laden,
Telephon 3403,
Bitte sich zu überzeugen!

PREISWERT PRAKTISCH SCHON GUT

Spezialhaus SCHIRG Webergasse 1

Unterkleidung . Strumpfwaren - Trikotagen -Herren- und Damen-Artikel

o in geschmackvoller Weihnachtsverpackung. o

und bester Friinstlickwein ist mein in kurzer Zeit so sehr be-liebt gewordener B18187 Griechischer Siisswein

velchen in stots gloich vorzäglicher Qualität zu dem sehr billigen Freis von Mt. 1.— die 1/1 Fl.

F. A. Dienstbach, Weinkellerei, Bism.-Bing 19

Reform-Korsetts Reform-Leibchen Reform-Büstenhalter Reform-Leibbinden Reform-Frauengurte Reform-Geradehalter Reform-Hüftenformer

Reform-Hosen Reform-Strümpfe Reform-Unterröcke

Reform-Stiefel Reform-Wäsche Gummibetteinlagen

Gummispritzen Irrigatore Stechbecken Bidets etc. Verbandstoffe Damenbinden

sowie auf alle Artikel für naturgemisse Gesundheitspflege.

Jungborn 71 Rheinstrasse 71

Telephon 3719.

Dur Pflege bon Mund u. Jahnen, mnd um den Bahnen eine blenbenbe Beige und bem Mund liebl. Friiche gu berleiben, ift unübertroffen bas preisgefronte, feit 1863 im 3u- und Ausland beftens eingeführte

Bahupafta=Dontine Maiblumen - Treibkeime empfiehlt pur A. Mollath. 60 Big. bei Drogerie Otto Likie, nur Mickeleberg 14. 1795 Apoth., Morigiraße 12. 1888

of Raineprodutt.

Probieren Gie meine verichiebenen Sorten, Gie werben ficher finden, mas Ihrem Beichmad entipricht. Ber Bib. DRC. 1.20 obne Glos frei hans.

Praetorins, Bienenglichter, Baltmühlftraße 46.

B 11903 nur Micheleberg 14.

Zn den bevorstehenden Festtagen

liefere ich, wie alliährlich, zu nebenstehendem Preise bis inkl. Neußahr einen ganz vorzüglichen Qualitäts-Manue und lade alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee zum Einkauf höft, ein. 1753

Erste u. älteste Wiesbad, Kaffeerösterei m. elektr. Betrieb, Gegr. 1852. Telephon 94. Ellenbogengasse 15.

Spezialhaus feine Damen - Konfektion

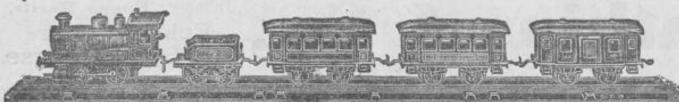
Gr. Burgstrasse 5.

Um mein Lager möglichst bis Weihnachten zu räumen, verkaufe ich die noch vorrätigen

Kostumes, garnierten Kleider, Abend-Mäntel, Paletots, Blusen und Röcke zu wirklich spottbilligen Preisen.

Obiges Angebot ist nicht zu vergleichen mit dem scheinbar billigen Angebot der sogenannten Stapel-Konfektion, da selbst die einfachste Pièce tadellos sitzend und erstklassig verarbeitet ist.

elwaren=Ausverkauf.



Spottbillig

verlaufe ich in bem Laden Ede Morits und Gerichtsstraße

Um bor meinem Umguge ganglich bamit zu raumen, gewähre ich auf meine anerkannt billigen Preise bis

30° | Rabatt.

In großer Auswahl find vorhanden: Buppen-Rochgeschirr, Buppen-Herde und -Riichen, Buppen, Gifenbahnen, Goldaten, Wagen und Pferde, Aufziehfiguren, Festungen und vieles Undere.

Süd=Kaufhaus (3nh. granz Knapp).

Hastich ein Kes wenn man Jeder Versuch ein beispielloser Ertolg ohne einseilen, ohne reiben, ohne bürsten, überbaupt ohne wasehen, wäscht "Profitta" (die Waschitrau in der Dose) D R.-G.-M., die schemtzigste Wäsche in in Stunde schneeren blendend weiss. Garantiert frei von Chlor, Soda oder anderen schädlichen Substanzen. Verkauf in Dosen à 30, 50, 75 und 100 Pfg. in allen besseren Kolonial. Seifen- und Drocengeschäften. Wo nicht, wende man sich direkt an PROFITTA-WERKE, FRANKFURT 2. Main, Hochstrasse 53

Zur Haarpflege! Wenn Sie alles probiert haben, ohne erzielen, Mhyrintin

machen Sie gefälligst noch einen Versuch mit III IIUIII der Sie hochgradig befried. wird, denn es existiert kein Haarpflegemittel, welch. eine solche Phyriotin. Gegen Haar-Beurteilung von erstkl. Fach-männern aufzuweisen hat, als

Erhaltlich bei : Erhältlich bei:

B. Alexander, Vier Jahreszeiten,

F. Altstätter, Wwe., Parfümeric, Ecke Lang- u. Webergasse,

M. Jung. Wilhelmstrasse 10,

Willi Mremer. Schwalbacher Strasse 65,

Rüller & Gollmart. Colfieur, Hotel Viktoria,

J. Wunderlich, Hoffriseur, Wilhelmstrasse 54.

F 15

F 153



mit 10%. Rabatt

Uhren, Gold- und Silberwaren, wegen Umzug nach Moritzstrasse E, vis-à-vis.

ME. Theis, Uhrmacher, Mority, frage 4.

Elsässische Tabakmanufactur



Weihnachts - Ausstellung.

In echten Silbergeratischaften, wie: Raffees und Teeferblee, Rorbe, Ronfetticalen, Beintraubenicheren, Budergangen, Salgfaffer, Gartelichließen und sonftige reigende Geschenffachen, echtem Schmud als auch Kunfigegenständen, bieten ben boben Serricaften die beste Gelegenbeit, gediegene und geschmadvolle Weihnaches Geschente billigft gu

Befichtigung meines chemaligen Juweflengeschäftes, barunter tofe Hantasiesteine, zu hervorragend niederen Breifen abzugeben. Besichtigung meines Lagers ohne Rausvervindlichkeit gerne gesstattet. — Erftflaffige Empfedlungen zur Seite.

Fran Amalie Grabowski. Renbauerfirage 10, Billa Gmilie, nabe am Rochbrunnen. Sprechjeit: vormittags 11—1, nachmittags 3—6. Gilberger., edi. Comud u. Runfthandlung.

Mugergewöhnlich alter Flaschen - Cognac, garantiert Deutscher Beinbranb

"Albert Buchholz",

ben Brivat-Referven ber Firma
Albert Buchholz,
grösste Cognac-Brennerei Deutschlands,
lt.reich anntl. Statist 11908/09 entno amen Musnahmepreis: Mt. 5.—

Musnahmepreis: Mt. 5.—

offeriert neben preiswert in 11. beliebten

Cognar-Verschnitten

biefes Belihanfes:

Bruno Backe, Mebiginals

Wiesbaden. F87

Weihnachts-Geschenke. Straussfedern, Marabu-Boas, Schleier, Mutnadeln, orginelle Autokappen. Modellhüte mit 25 % Nachlass.

> Frida Wolf, Gr. Burgstrasse 6, I.

Marke Flott Mk. 3.80 Halbseide " 5.80 Reine Seide ,, 8.—

Pelze. Reparaturen. 4 Grosse Burgstr. 4



sehr gut bekömmlich, vorzüglich zur Bowie u. passendes \$5 eihmachts-geschenk geeignet, empfiehlt

Jacob Stengel,

Aprelwein-Keiterei, Sonnenberg - Wiesbaden. Niederlage in jedem besseren Deli-kates en Geschäft. B 24103

"Reine Toditer war bodgrabla

Nur eigenes Fabrikat. Massenauswahl.

Alleräusserste, feste Preise.



Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn).

Telephon 2201.

Telephon 2201,

gelangen, wie seit Jahren auf nur allerbeste Qualitäten zum Verkauf.

Audjenmehl, 10 Bfd. Mt. 1.70. (1) Aonfektmehl, feinstes, 10 Bfd. Mt. 1.90. Blütenmehl, feinftes, 10 Pfb. Dl. 2.-.

Brima Parimandelu, Bfb. 110 Bf. Brima Yafelnußkerne, Lfb. 73 Lf. Sultaninen, bell, entstielt, 70 n. 80 Lf. Aokuen, große, Eieme, Pfd. 50 u. 55 Bf. und Vanill Korinthen, gereinigt, Pfd. 35 u. 40 Bf. Spekulatius

Bfb. 90 Bf. **Grangeat**, Ia, fft. Frucht-, Pfb. 60 Pf. Bfb. 110 Pf. Bitronat, Ia, fft. Frucht-, Pfb. 70 Pf. Pfb. 73 Pf. Fft. Panille-Slock-Schok. Pfb. 65 Pf. Dr. Gethers Sad-Unddingpulver und Vanilleguder, 3 Bafete 25 Bf.

\$fb. 88 \$f. | \$fb. 88 \$f. | Walnuffe, große, Bafelniffe, große figilian., Bitello, unbeftr. befter Griat für frifche Butter, Bfb. 85 Bf., bei 3 Bfb. 82 Bf. 28fb. 90 28f. Cleverstoly Valmona

Eliegen's Valm-Unfibutter, b. Befte 3. Baden u. Braten, Pfb. 57, b. 5 Pfb. 55 Bf. Chriftbaumkerzen, Kart. 30 St., 28 Bf. Bitronen, Apfelfinen Gt. 4, 5, 6 Bf Bachoblaten, Ammonium, Potafche.

Prima egaler Würfelincker, Bfb. 24 Bfg.

Prima gemahlener Zucker, Pfb. 22 Pf.

Saffee, ffte. Feftmischungen, 18fb. 110, 120, 140, 160 Bf.

B 23402

Kolonialwarenhaus Franz Fliegen,

Auf Bunich tagliche Machfrage. - Bei Ab-nahme von größeren Quattitäten erbitte Getra-Breife einholen jn wollen. - Verfand nach allen Orten per Boft und Bahn.

Wellritstraße 44.

Ternsprecher 445.

Bestellungen werben auch im Aunftbutterhaus Fliegen, Michelsberg 3, entgegengenommen.

Reisedecken.

Wagendecken. Autodecken. Reiseplaids.

Hervorragende Auswahl. Billige Weihnachtspreise. Rosenthal & David.

Engl. Magazin, 44 Wilhelmstrasse 44.



praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle in grösster Auswahl und billigsten Preisen:

Tafel- und Kaffee-Service, Bowlen, Römer, Trink-Service, Wandbilder, Palmständer, Figuren etc Aparte Neuheiten =

in reich geschliffenen Kristall-Schalen, Karaffen. Vasen, Toilette-Garnituren etc.

Carl Hoppe, Languasse 13. Kristall - Porzellan - Majolika.

Passende Weihnachtsgeschenke

für Damen und Herren sind immer

Feine Lederwaren und Reiseartikel,

Handtaschen, Besuchstaschen, Gürtel.

Aparte Neuheiten in kleinen Geschenkartikeln.

Toilette-Koffer mit Einrichtung für Herren und Damen. Event. Anfertigung nach Wunsch.

Grösste Auswahl in nur guten Fabrikaten zu billigen Preisen.

Wilhelmstrasse 32 (Hotel Bellevue). Telephon 3732.

des Kinderheims des Bereins für Arüppelfürsorge.

Seit Februar bieses Jahres ist die Bahl der Kinderwohlfahrts-ftätten unserer Stadt um das Kinderheim jur Seilung ber-trüppelter armer Kinder vermehrt. Schon bald nach der Eröffnung waren die 20 Betten des provisorischen Heims in der Mozartstraße voll belegt und sind es seitbem ständig geblieben. So werden denn in ihm 20 arme Kinder das Beihnachtssest des gehen. Zum erstenmal bitten wir uns zu helsen, durch Gaben aller Art auch diesen armen Kindern ein fröhliches Fest zu bereiten. Gedenkt, daß sie sern den ühren Eltern und unter Schmerzen es verleden, daß sie deshalb besonders bedürstig, aber auch besonders erwissnolich für Freude sind Weber selbst seine gesunden empfänglich für Freude find. Wer felbst feine gesunden Rinder am Weihnachtsabend frohlich um fich fieht, wird gern unseren

kleinen Krüppelchen ein Scherslein spenden.
Gelb und sonstige Gaben nehmen die unterzeichneten Borstandsmitglieder, der Tagblatt-Berlag, Tagblatt-Haus, Langsgasse 21, und das heim, Mozaristraße 8, ersteres auch die Rassaulsche Landesbant, entgegen.

Die Oberin: Der Borftanb:

Frau Geheimrat Krehl, heibelberg. Dr. phil. Gris Sallgarten, Frantfurt a. DR. Dr. med. Stein, Biesbaben. Dr. med. Gurabze, Biesbaben. Landesrat Augustin, Wiesbaben.

Der Berwaltungs-Ausschuß:

Geh. Kommerzienrat Braunfels, Frankfurt a.M.; Kommerzienrat Beit, Frankfurt a.M.; Bankier Hermann Beder, Biesbaben; Frau Bilh. Bonn, Frankfurt a.M.; Geh. Kommerzienrat Cahensin, Limburg a.b.L.; Frau Alfreb Dyderhoff, Biebrich a. Rh.; Landrat Duderstadt, Diez; Justizrat d. Ed, Biesbaden; Stadtrat Flesch, Frankfurt a.M.; Dr. med, Gierlich, Biesbaden; Frl. Halfgarten, Biesbaden; Stadtrat C. d. Erunelius, Frankfurt a.M.; Prosesson: Stadtrat C. d. Erunelius, Frankfurt a.M.; Prosesson: Berwaltungs-Direktor Linz, Wiesbaden; Frl. Agathe Merttens, Biesbaden; Sanitätsrat Dr. Strider, Biesbaden; Beigeordneter Trabers, Biesbaden; Bjarrer Beesenmeher, Biesbaden; Generalz. D. Bahnschaffe, Biesbaden.

Der unterzeichnete Borftanb bittet auch in biefem Jahre berglichft um freundliche Gaben fur die Weihnachte-Beicherung in 3bftein, Die Bahl ber unbemittelten Boglinge machit andauernb und bie Befoftigung erheifcht bei ber andauernben Teuerung immer großere Mittel. Moge mabre Menichenliebe belfen, auch ben Aermften ber Urmen in 3bitein eine Beihnachtofrende gu bereiten. Gaben werben auch bon bem Cagbiatt - Verlag, "Tagblatt . Sans", entgegengenommen.

Adftein, Dezember 1910. Der Vorftand:

Geh. - Rat Dr. Yarrentrapp. August Jadenburg. Landeshauptmann a. D. Hartorius. Baron L. von Fteiger. Dr. Frik Hallgarten. Direstor Vatter. Landeshauptmann Frekel. Brofessor Dr. Sioli. Architett H. Ravenskein. Stadirat Dr. Flesch. Rechtsanwals Henhaus. Direktor Schwenk.



Schulranzen

kauft man stets am bestenbeim Sattier!

F. Meinecke. Sattlerei.

9 Grabenstrasse 9 neben dem Bäckerbrunnen. mpfiehlt als passende * cilmachts.

geschenker Schulranzen in ir solider Ware von Mit. 2.50 an, olche aus Rindsleder (unzerreissbar). Iunderte zur Auswahl. — Ferner: Taschen, Portemonnaies, Blosenträger usw. 1691

Bls Weihnschten 10 Proz. Babatt. Reparatures prompt und billig.

Flora-Drogerie



Praktische Weibnachts-Geschenke.

Befonders billige Angebote.

Alles wird bübscb verpackt.

Damenwäsche.

Montag, 12. Dezember 1910.

Solide Tagbemben M. 1.50, 1.80, 2.-, 2.25 etc.

Schöne Tagbemden (1). 3.-, 3.50, 4.-, 4.25, 4.50 etc.

Beinkleider (1). 1.75, 2.-, 2.25.

Elegante Beinkleider

M. 3.-, 3.50, 3.75, 4.- etc. Nachthemden von (1). 4, - an.

Negligé-Jacken, Matinées.

== Weiße Röcke. ==

3ierschürzen (1.1.-, 1.25 etc. Bausicbürgen von M. 1.- an.

> Berrenwäsche. Frawatten.

Taschentücher.

Draktijde Tücher,

Dtsd. (1). 2.50, 4.50, 6.-.

Boblfaum-Tücher,

Dt30. M. 4.50, 6.- etc.

Madeira-Tücher in allen Preifen.

Cücher mit Buchftaben, 1/2 Dtd. von M. 1.75 an.

Neubeiten eleganter Tücher.

ff. Monogramm-Stickerei 3um Selbstkostenpreis!

z Bübsche Verpackung. z

Rinderwäsche. Rinderschürzen.

Bettwäsche.

Bettücher, 150×230 M. 2.50, 150×250 M. 2.75, 3.−.

Oberbettücher, gebogt,

von M. 4 .- an.

Riffenbezüge M.1.25,2.— etc. Bettbezüge,

gestreift, von M. 4.- an. Damaitbezüge von M.5. - an.

Bettwäsche mit à jour- oder Spitzen-Einfätzen.

Dreiswerte 20 elegante Garnituren.

3urückgesetzte Wäsche im 1. Stock ausgelegt.

Tischwäsche.

Tijdstücker von (1). 2.50 an. Servietten,

Disd. von M. 6. - an.

Gelegenbeitskäufe: Bielefelder Tifchzeug

zur hälfte des Wertes.

Teegedecke.

Rüchenwäsche.

Bandtücher.

Dtsd. M. 5.-, 6.-, 7.-, 8.- etc.

Solide Gefchenke für Derfonal.

Cheodor Werner Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Gediegene Schweizer Cafchenuhren, Glashutter und Genfer Pragifionsuhren, Moderne Bimmer- und Hausuhren, Bendulen, Wecker ufw. (Marken : Furtwängler u. Cengkirch)

empfiehlt bei gewiffenhafter fachmannifcher Bebienung

Inhaber des G. Theod. Bagner'iden Abrengefcaffes, Muhlgaffe 17. - Fernfpr. 3772.

1752



Kristall-Bürstentablette

Mit Ebenholz-Bürsten ausgelegt . Mk. 16,-, 19,50, 24,75 . Zelluloid- 14,75, 17,50, 24,50

Illustrierte Preisliste auf Wunsch kostenles.

Wilhelmstr. 36.

Tabrik feiner Tarfunersen*

Wiesbaden ... Frankfurt %.

aus geschliff. Glass, mit Nickelstäben.

80.—, 50.—, 78.— 43.—, 63.—, 83.— 86.50, 53.—, 80.—

Kaiserstr. 1. K28

Elegant, sauber Für den Tollettentisch u. fur den

Ru haben in allen Apotheten und Drogerien.

Ausführung Sein Veber. der Speisen mehr. Kürzeste Koo Kohten-Ersparnis. Wertvollster Geschenkartikel!

Das, Jdeal"



"Tip-Top" Dampfkochtopf-Versandhaus Tel. 6491. Wiesbaden, Friedrichstrasse 18 u. Taunustrasse 13, Ecke Geisbergstr., am Kochbrunnen.

Cie erft meine Apparate, che Gie ein Grammophon faufen

merben Sie liber ben wunbervollen Ton und die billigen Breife. Grokes Plattenlager. Mmtaufd v. Platten.

Radeln 1000 Stud von 1 Mt. an. Otto Baumbach' Uhrmacher,

20 Micheleberg. Micheleberg 20.





Extra-Anfertigung. -

Reiseartikel und feine Lederwaren kaufen Sie stets am besten u. billigsten beim Spezialgeschäft und wirklichen Fachmann.

Adolf Poths, Sattler u. Taschner. Bahnhofstr. 14. Tel. 4212,

Reparaturen.

bei 11/2 Pfg. stündl. Gasverbrauch. Ca. 50% Gasersparnis gegenüber dem stellenden Ga-glühlicht. Teberall anzubringen. Grosses Lager in Ampeln, Mironleuchtern, Zuglampen etc., nur moderes Muster, von der feinsten Salonbeleucht, bis z. einfachst, Küchenlicht Verhauf zum Original-Listenpreis der Kramerlicht-Gesellschaft,

Kompl. Küchenbrenner von 8.00 Mk. an Zimmerlampen m. Perlbeh. " 13.50 " Zuglampen m. Perlbehang " 25.00 "

Lager und General-Vertrieb: 1776 Fritz Schmidt,

Beleuchtungs - Anlagen und Installation, Ecke Rhein- u. Marlstrasse.





Ueten

aller Systeme, nu, beste Fabrikate. Verkaufsstelle

Billige Preise. Prompte Lieferung.

Kirchgaste. Telephon 241,